



SASA - Lagebericht

Jahresabschluss 2024

Verwaltungsrat 28.03.2025
SASA SPA – AG



Inhalt

SCHREIBEN DER PRÄSIDENTIN	2
1 GOVERNANCE	4
WIRTSCHAFTLICHER UND POLITISCHER KONTEXT UND RELEVANTE EREIGNISSE	14
DIE PRODUKTION VON DIENSTLEISTUNGEN	18
DIE ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT - BERICHT GEMÄß ARTIKEL 6 ABSATZ DES GESETZESDEKRETS 175/2016	20
DER FUHRPARK	36
WARTUNG UND WARTUNGSRICHTLINIEN	37
ZERTIFIZIERTE QUALITÄT	43
KOMMUNIKATION	58
HUMAN RESOURCES	58
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ	59
2 VORHERSEHBARE ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	64
3 SONSTIGE MITTEILUNGEN GEMÄß ARTIKEL 2428 DES ZK	66
4 BESCHLÜSSE DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	70
5 JAHRESABSCHLÜSSE ZUM 31.12.2024	71
BILANZ	72
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	75
KAPITALFLUSSRECHNUNG - INDIREKTE METHODE	77
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2024	79
6 BERICHT DES AUFSICHTSRATS	102
7 BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT	105

SCHREIBEN DER PRÄSIDENTIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Jahresabschluss 2024 der SASA AG gliedert sich ein in ein Jahr, das von wichtigen Meilensteinen und bedeutenden Entwicklungen für unser Unternehmen geprägt ist. Der eingeschlagene Weg hat unser Engagement für einen immer effizienteren, sichereren und nachhaltigeren öffentlichen Verkehrsdienst bestätigt, wobei gleichzeitig die Stabilität unserer Governance gestärkt und die Rolle der Menschen, die täglich zum Erfolg unserer Mission beitragen, hervorgehoben wurde.

Im Laufe des Jahres 2024 hat die SASA AG Ressourcen und Energie in die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsdienstes investiert, mit dem Ziel, den Bedürfnissen der Bürger immer besser gerecht zu werden. Die Erweiterung der Flotte mit modernsten Fahrzeugen, die derzeit noch andauert, die Optimierung der Linien sowie die Einführung neuer digitaler Lösungen haben es ermöglicht, die Zuverlässigkeit und Qualität des Dienstes zu steigern. Dank der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen und der Rückmeldungen der Nutzer konnten wir unseren Dienst verfeinern und SASA zu einem Bezugspunkt der Mobilität in Südtirol machen.

Das Jahr 2024 war auch ein Jahr der Festigung unserer Unternehmensführung. Wir haben die Management- und Kontrollprozesse gestärkt, indem wir immer transparentere und effizientere Modelle eingeführt haben, die den besten Branchenpraktiken entsprechen. Das Engagement für eine solide und verantwortungsvolle Unternehmensführung hat sich in einer effizienteren und wirksameren Ressourcenverwaltung niedergeschlagen und dadurch Stabilität und operative Kontinuität garantiert, um zukünftige Herausforderungen mit Zuversicht anzugehen.

Im Jahr 2024 wurde die Funktion der Internen Revision (Internal Audit) abgeschlossen, mit dem Ziel, die interne Kontrolle zu verbessern, mehr Transparenz zu gewährleisten und das Risikomanagement des Unternehmens zu optimieren.

Auch im Jahr 2024 haben wir stark auf Mitarbeiterbindung und Recruiting gesetzt, indem wir eine Reihe konkreter Maßnahmen zur Verbesserung sowohl der Vergütung als auch der Qualität des Arbeitsumfelds umgesetzt haben. Dieses Engagement ermöglichte eine Gehaltserhöhung für das gesamte Personal und die strukturierte und kontinuierliche Stärkung des internen Dialogs.

Wir haben den Austausch und das Zuhören weiter ausgebaut und intensiviert, indem wir regelmäßige Treffen mit unserem Team – insbesondere, aber nicht ausschließlich, mit den Fahrern – organisiert haben, um den Zusammenhalt zu fördern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Gleichzeitig haben wir die Beziehungen zu externen Stakeholdern gefestigt und einen kooperativeren und transparenteren Ansatz gefördert.

Der Fokus auf die Menschen zentral in unserer Strategie, denn wir sind überzeugt, dass ein gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld der Motor für einen immer effizienteren und innovativeren Dienst ist.

Sicherheit hat für SASA seit jeher oberste Priorität. Im Jahr 2024 haben wir Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen intensiviert, um ein sicheres Arbeitsumfeld für unser Personal und einen zuverlässigen Service für die Fahrgäste zu gewährleisten. Darüber hinaus hat die Implementierung fortschrittlicher Technologien und aktualisierter Protokolle dazu beigetragen, den Schutz unserer Fahrzeuge und Infrastrukturen zu stärken.

Aber der wahre Motor von SASA die Menschen sind. Unser Engagement für die Förderung der Mitarbeitenden hat sich in neuen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, in kontinuierlichen Weiterbildungsprogrammen und in Initiativen für das Wohlbefinden konkretisiert. In die Kompetenzen und die Motivation unseres Teams zu investieren, bedeutet, einen stets effizienteren und qualitätsorientierten Dienst zu gewährleisten.

Mit Blick auf die Zukunft wird sich SASA weiterhin entschlossen weiterentwickeln und dabei die Werte der Nachhaltigkeit, Innovation und sozialen Verantwortung, die uns seit jeher leiten, fest im Blick behalten. Ich danke allen, die zum Erfolg dieses Jahres beigetragen haben, und vertraue auf die Zusammenarbeit aller, um die neuen Herausforderungen mit Begeisterung anzugehen.

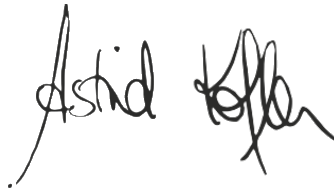
Allen Mitarbeitenden von SASA und insbesondere dem Generaldirektor gilt daher der aufrichtige Dank des Verwaltungsrats.

Mit der Genehmigung des Ihnen vorliegenden Jahresabschlusses bedankt sich der Verwaltungsrat bei allen Gesellschaftern für die stets gewährte Unterstützung – insbesondere bei der Autonomen Provinz Bozen und in erster Linie beim Mobilitätslandesrat für das Vertrauen, das er SASA entgegengebracht hat – und spricht im Namen des gesamten Verwaltungsrats allen Gesellschaftern seinen Dank aus.

Herzliche Grüße

Die Präsidentin des Verwaltungsrats

Dr. Astrid Kofler

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Astrid Kofler', with a stylized, cursive script.

LAGEBERICHT

1 GOVERNANCE

Gesellschaftsgegenstand der SASA AG ist die Durchführung des öffentlichen Nahverkehrs im städtischen, vorstädtischen und außerstädtischen Bereich sowie die Erbringung aller damit verbundenen Dienstleistungen und/oder Tätigkeiten im Bereich der Mobilität. Die Verkehrstätigkeiten werden der SASA von der APB (Autonome Provinz Bozen - Südtirol) übertragen, und zwar gemäß den Bestimmungen des Landesgesetzes vom 23. November 2015, Nr. 15 "Öffentliche Mobilität", das den öffentlichen Personenverkehr von Landesinteresse regelt.

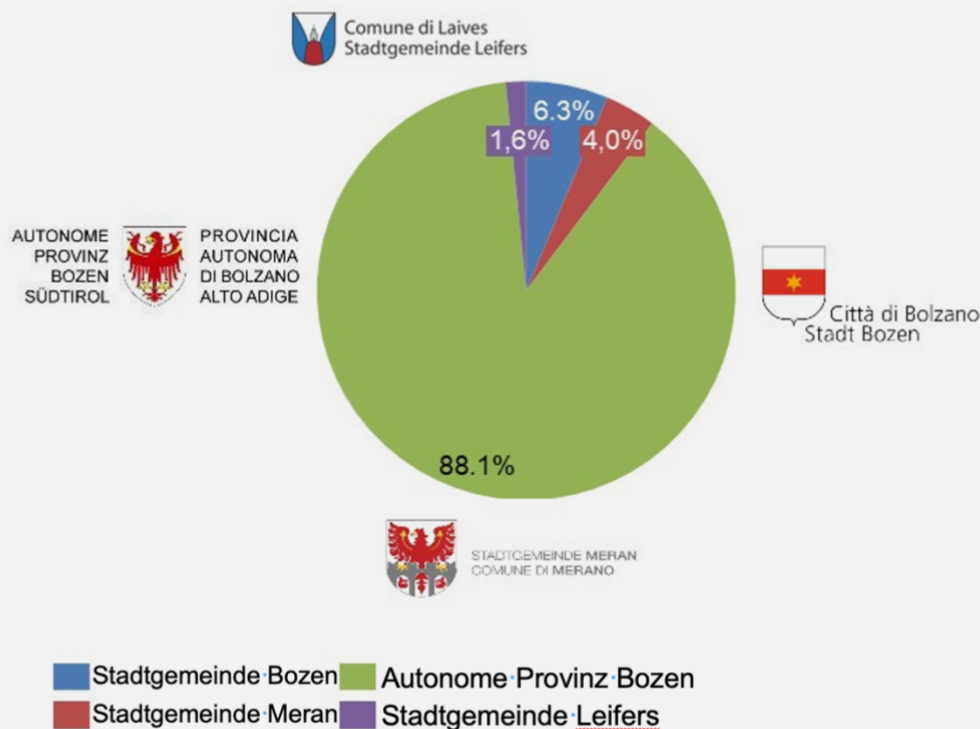
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Unternehmensstruktur

Das Unternehmen befindet sich vollständig in öffentlichem Besitz; Anteilseigner von SASA sind die Autonome Provinz Bozen, die mit mehr als zwei Dritteln des Aktienkapitals auch Mehrheitsaktionärin ist, sowie die Gemeinden Bozen, Meran und Leifers. Seit 2017 arbeitet das Unternehmen nach den Vorschriften des *"In House Providing"*.

Zum 31.12.2024 wurden die Anteile wie in der Grafik dargestellt verteilt:

SASA SPA/AG: 100 % ÖFFENTLICHES KAPITAL



Das gezeichnete und eingezahlte Grundkapital beträgt 19.470.346 €. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Bozen eingetragen, Steuernummer und MwSt.-Nr. 00359210218.

Governance-Modell

Das von der Gesellschaft für die Verwaltung und Kontrolle angewandte Corporate Governance-Modell ist das so genannte "traditionelle System" gemäß Artikel 2380-bis ff. des Zivilgesetzbuches.

Die juristischen Personen sind:

- a) die Gesellschafterversammlung;
- b) der Verwaltungsrat;
- c) die Präsidentin des Verwaltungsrats;
- d) der Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft unterliegt der gemeinsamen analogen Kontrolle durch die öffentlichen Anteilseigner, die gemäß Artikel 14 der Satzung der Gesellschaft über strategische Entscheidungen sowie außerordentliche und ordentliche Managemententscheidungen von größerem Interesse oder sonstiger Relevanz durch die Einrichtung eines Lenkungs-

Überwachungs- und Kontrollausschusses (**Steuerungsausschuss**) ausgeübt wird, der sich aus den gesetzlichen Vertretern jeder Einheit zusammensetzt und in dem der Vertreter des Anteilseigners Autonome Provinz Bozen den Vorsitz führt.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist mit den weitestgehenden Befugnissen der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung der Gesellschaft ausgestattet, wie sie in den geltenden Rechtsvorschriften festgelegt sind, unbeschadet der Ausübung einer ähnlichen Kontrolle.

Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der sich aus 5 (fünf) Mitgliedern zusammensetzt, von denen 3 (drei) von der Autonomen Provinz Bozen ernannt werden, darunter der Vorsitzende, und 2 (zwei) die Gemeinden Bozen, Meran und Leifers abwechselnd und in gegenseitigem Einvernehmen vertreten, darunter der stellvertretende Vorsitzende

Das Unternehmen wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der 2022 erneuert wurde und bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 im Amt bleiben wird. Er besteht aus fünf von der Hauptversammlung ernannten Mitgliedern, von denen drei von der APB, eines von der Gemeinde Leifers und eines von der Gemeinde Bozen ernannt werden, wobei die Geschlechterquote und die Einheitlichkeit der Sprachgruppen beachtet werden, und setzt sich zum 31.12.2024 wie folgt zusammen

PRÄSIDENTIN	Astrid KOFLER	Kandidat durch den Partner	Autonome Provinz Bozen
VIZEPRÄSIDENT	Francesco MORANDI		Stadtverwaltung Bozen
MITGLIED	Christine GASSER		Autonome Provinz Bozen
MITGLIED	Matteo MIGAZZI		Autonome Provinz Bozen
MITGLIED	Paolo ZENORINI		Gemeinde Leifers

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2024 25 mal zusammen und traf strategische Entscheidungen, um eine angemessene Unternehmensstruktur zu gewährleisten. Er setzte sein tägliches Engagement für die Bereitstellung eines zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Dienstes für die Nutzer fort und legte dabei besonderes Augenmerk auf die Sicherheit durch verschiedene gezielte Initiativen, wie z. B. die Stärkung der Sicherheitsmaßnahmen an Bord und die Verstärkung der Task Force für die Überwachung der Linien.

Gleichzeitig setzte das Unternehmen die Arbeiten zur Aktualisierung der Compliance-Aspekte fort, mit besonderem Augenmerk auf Transparenz, Korruptionsbekämpfung, Geldwäschebekämpfung, Datenschutz und die Anforderungen an die in der ISTAT-Liste eingetragenen Unternehmen. Im Anschluss an diese rechtlichen Bewertungen wurden Sanierungspläne erstellt, deren Umsetzung von den Unternehmensorganen sorgfältig überwacht wurde.

Im Jahr 2024 wurde die Funktion *Internal Audit* mit dem Ziel eingerichtet, das interne Kontrollsystem (IKS) zu stärken und das Risikomanagement des Unternehmens zu verbessern. Dies ermöglichte die Einführung strukturierterer Prüfungsprozesse, die zu einer größeren Zuverlässigkeit und Funktionalität der Unternehmensabläufe beitrugen.

Das Unternehmen hat auch die Projekte im Zusammenhang mit dem PNRR fortgesetzt und weiterentwickelt, um sein Engagement für den Übergang zu einer nachhaltigen und innovativen Mobilität zu festigen. Zu diesem Zweck wurden neue Ausschreibungen für die Beschaffung von

schadstoffarmen Fahrzeugen lanciert und Projekte zur Einführung von grünen Technologien entwickelt.

Im Jahr 2024 startete das Unternehmen das Projekt „Werte“, das darauf abzielt, das Zugehörigkeitsgefühl und den Austausch unter den Mitarbeitenden durch einen strukturierten Dialog und spezifische Initiativen zu stärken. Es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Vergütung und der Qualität durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf der Mitarbeiterbindung und der Personalbeschaffung lag.

Schließlich wurden wichtige organisatorische Anpassungen vorgenommen, um die Effizienz und Wirksamkeit der Unternehmensführung zu verbessern. Diese Maßnahmen ermöglichten es, die Betriebsstruktur zu optimieren, das Ressourcenmanagement zu verbessern und das Sicherheitsniveau des Unternehmens durch fortschrittliche Schutzmaßnahmen zu erhöhen.

STEUERUNGS-, ÜBERWACHUNGS- UND KONTROLLAUSSCHUSS

Seit der Änderung der Satzung durch den Beschluss der Aktionärsversammlung vom 28. November 2017 arbeitet das Unternehmen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Gesetzgebung zum "*Inhouse Providing*". Die Satzung der Gesellschaft (Artikel 14) regelt die Mechanismen, durch die die Aktionäre eine gemeinsame analoge Kontrolle über die Gesellschaft und ihre Aktivitäten ausüben und gemeinsam einen entscheidenden Einfluss sowohl auf die strategischen Ziele als auch auf wichtige Entscheidungen der Gesellschaft ausüben, und zwar durch den Lenkungs-, Aufsichts- und Kontrollausschuss, der sich aus dem gesetzlichen Vertreter jeder Einheit zusammensetzt und in dem der Vertreter des Aktionärs Autonome Provinz Bozen den Vorsitz führt.

Das Unternehmen ist verpflichtet, die von den Organen der öffentlichen Anteilseigner, die eine ähnliche Kontrolle ausüben, vorgegebenen Richtlinien und Ziele in Bezug auf die Ausübung der Tätigkeit zu erfüllen sowie die von diesen Organen erteilten allgemeinen Weisungen auszuführen, um die Erreichung der Ziele und institutionellen Aufgaben des Unternehmens zu gewährleisten.

Die gemeinsame analoge Kontrolle der strategischen Entscheidungen sowie der außerordentlichen und ordentlichen Managemententscheidungen, die von größerem Interesse oder in jedem Fall von größerer Relevanz sind, wird gemäß den geltenden Rechtsvorschriften, einschließlich der europäischen Rechtsvorschriften, die für interne Gesellschaften gelten, durch die Einrichtung eines Ausschusses mit Leitungs-, Überwachungs- und Kontrollaufgaben (im Folgenden "Steuerungsausschuss") ausgeübt, der sich aus dem gesetzlichen Vertreter oder seinem Delegierten jedes öffentlichen Aktionärsorgans zusammensetzt. Die Funktion des Vorsitzenden des Steuerungsausschusses wird vom Vertreter der autonomen Partnerprovinz Bozen wahrgenommen.

Der Steuerungsausschuss übt die Funktionen der Politikgestaltung, der Planung und der Kontrolle sowie das Recht auf Information gemäß den geltenden Gesetzen, den Dienstleistungsverträgen, die die Beziehungen zwischen dem Unternehmen und den öffentlichen Anteilseignern regeln, und den von den Unternehmen selbst erlassenen spezifischen Vorschriften aus.

Insbesondere entscheidet der Ausschuss über die Vorabgenehmigungen für die Durchführung von Verwaltungsmaßnahmen gemäß Art. 16 der Satzung der Gesellschaft; er hat Zugang zu den Tagesordnungen der Verwaltungsratssitzungen und zu allen Beschlüssen des Verwaltungsrats; er erhält am Ende des Geschäftsjahres den Bericht über die Corporate Governance, in dem die unterjährige Überprüfung der Einhaltung der wirtschaftlich-finanziellen Bilanzen, die Bewertung des Risikos einer Unternehmenskrise und der Stand der Umsetzung der gesetzten Ziele unter besonderer Berücksichtigung der Begrenzung der Betriebskosten, einschließlich der Kosten für die Personalverwaltung, bestätigt wird; er kann jederzeit Informationen und Unterlagen über die Verwaltung von Dienstleistungen, die direkt ausgelagert werden, anfordern.

Im Jahr 2024 hielt der Steuerungsausschuss 4 Sitzungen ab.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung von Gesetz und Satzung, die Einhaltung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Verwaltung und insbesondere die Angemessenheit der von der Gesellschaft gewählten Organisations- und Rechnungslegungsstruktur sowie deren tatsächliche Funktionsweise.

Gemäß Artikel 18 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus drei ständigen Mitgliedern und zwei stellvertretenden Mitgliedern, deren Amtszeit drei Geschäftsjahre beträgt und am Tag der Hauptversammlung, die zur Genehmigung des Jahresabschlusses für das dritte Geschäftsjahr ihrer Amtszeit einberufen wird, abläuft; sie können von der Hauptversammlung, die sie bestellt hat, wiedergewählt werden. Bei der Ernennung sind die Geschlechterquoten und die sprachliche Proportionalität zu beachten, die auf der Grundlage des einfachen Durchschnitts der Proportionalität der Mitgliedsorgane berechnet werden. Die Autonome Provinz Bozen ernennt den Präsidenten, der ein ordentliches Mitglied ist. Die Stadt Bozen, die Gemeinde Meran und Leifers ernennen im gegenseitigen Einvernehmen und im Rotationsverfahren ein ordentliches Mitglied und ein stellvertretendes Mitglied. Das Recht der öffentlichen Partnerorgane, die Ernennung im Wege eines Gesellschafterbeschlusses gemäß Artikel 2449 des italienischen Zivilgesetzbuches vorzunehmen, bleibt davon unberührt.

Der Aufsichtsrat wurde im Jahr 2022 durch Ernennung durch die ordentliche Hauptversammlung erneuert und wird bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 im Amt bleiben. Am 21.05.2024 wurde auf Empfehlung des Gesellschafters Stadt Bozen ein neuer Ersatzrechnungsprüfer, Dr. Renato Bonsignori, ernannt.

PRÄSIDENT	Thomas Pircher
MITGLIED	Martha Florian von Call
MITGLIED	Fabio Pedullà
ERSATZ	Renate Fauner
ERSATZ	Renato Bonsignori

RECHNUNGSPRÜFER

Mit Ernennungsurkunde vom 21.05.2024 wurde die KPMG Spa zum neuen Rechnungsprüfer ernannt, der bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2026 im Amt bleiben wird.

AUFSICHTSORGAN UND ORGANISATIONSMODELL 231/01

Das Aufsichtsorgan, das als unabhängiger Bewertungsausschuss fungierte und zuvor in der Sitzung des Verwaltungsrats 203 vom 25. März 2021 ernannt worden war, beendete seine Amtszeit im März 2024 mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2023.

In Anbetracht des Auslaufens der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat das Unternehmen eine Suchanzeige veröffentlicht und Angebote von verschiedenen Fachleuten eingeholt. Von diesen

Fachleuten wurden nach sorgfältiger Analyse vom Verwaltungsrat am 20. März 2024 drei Mitglieder für die dreijährige Amtszeit vom 29. März 2024 bis zum 29. März 2027 bestimmt.

Das neu konstituierte Aufsichtsorgan ist im Laufe des Jahres 2024 dreimal zusammengetreten und hat in Übereinstimmung mit dem SASA-Modell 231 die im dreijährigen Aufsichtsplan vorgesehenen Tätigkeiten sowie das am Ende jeder Sitzung genehmigte jährliche Zusatzprogramm durchgeführt, auch in der Funktion des OIV der Gesellschaft.

Bei jeder Sitzung führte das Aufsichtsorgan mit Hilfe der zuständigen Unternehmensfunktionen die geplanten Kontrollen durch und erhielt dank der aktivierten Informationsflüsse umgehend Berichte/Mitteilungen.

SASA SPA - ORGANISATION UND DIENSTLEISTUNGSMODELL

Die folgenden Tabellen beschreiben die Organisationsstruktur von SASA Spa und ihr Dienstleistungsmodell, auch in Bezug auf ihr Humankapital.

Mehr als 75 Jahre Geschichte

88,1%

Autonome Provinz Bozen

1,6%

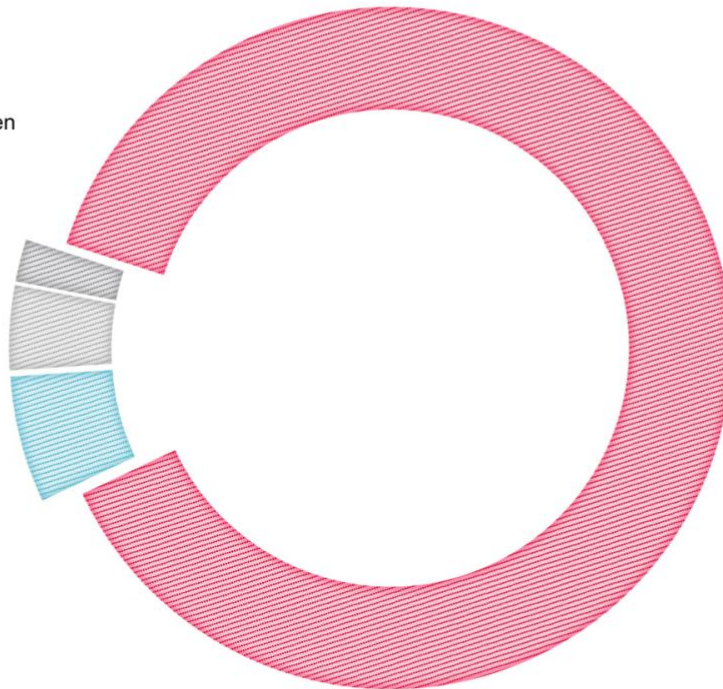
Gemeinde Leifers

4%

Gemeinde Meran

6,3%

Gemeinde Bozen



Eine Reise in die Vergangenheit

1948

Gründung von SASA Srl.

2001

SASA wird zu SASA AG
Die Gemeinden Bozen, Leifers und Meran sind die drei Aktionäre.

2013

SASA testet die **ersten Wasserstoffbusse** im Einsatz in Bozen.

2017

SASA wird ein **In-House** Gesellschaft.

2021

Die Autonome Provinz Bozen wird Hauptaktionär.

Die 1948 gegründete **SASA** ist seit 2017 eine *Inhouse-Gesellschaft* der Autonomen Provinz Bozen, die gemeinsam mit den Gemeinden Bozen, Leifers und Meran die Anteile hält.

Unser Einzugsgebiet



Wir sind sasa



586 Mitarbeitende

397 Fahrdienst

60 Instandhaltung

92 Verwaltung

37 sasa academy



37 Nationalitäten



48
Gemeinden
bedient



80
Linien



ca. 15 Mio.
Fahrkilometer pro Jahr

Unsere Busflotte



400
Busse

32zer
emission

Unsere Standorte

Bozen

Hauptsitz und Verwaltung.

Bruno Buoizzi Str. 8D

Betriebshof und Instandhaltung

Bruno Buoizzi Str. 8E

Avogadro Str. 4

Meran

Betriebshof und Instandhaltung

Viehmarktstr. 8

Max Valier Str. 24

Infopoint

Rennweg 151

Dienstresidenzen

Fondo

Kaltern

Klobenstein

Salurn

Sarnthein

St. Leonhard in Passeier

St. Gertraud

Einleitung

Im Jahr 2024 befanden sich die italienische und die europäische Wirtschaft in einer Phase des Übergangs, die von globalen Herausforderungen und Wachstumschancen geprägt war. Italien und die Europäische Union mussten sich mit den Folgen der geopolitischen Spannungen, dem ökologischen und digitalen Wandel und den Auswirkungen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) auseinandersetzen. In diesem Papier werden wir die wirtschaftlichen Trends, die wichtigsten Herausforderungen und die Zukunftsaussichten analysieren.

Der europäische Wirtschaftskontext

Wirtschaftswachstum

Die Wirtschaft der Eurozone wuchs 2024 weiter, wenn auch nur mäßig. Nach einem Jahr 2023, das von wirtschaftlichen Unsicherheiten und einer Verlangsamung des Wachstums aufgrund der Nachwirkungen der Pandemie und der Energiekrise geprägt war, kam es 2024 zu einer leichten Erholung. Nach Schätzungen der Europäischen Kommission wuchs das BIP der Eurozone zwischen 1 % und 1,5 %, was auf eine Erholung der Binnennachfrage und nachlassend

en Inflationsdruck zurückzuführen war.

Inflation und Geldpolitik

Nach dem Inflationshöhepunkt von 2022-2023 ging die Inflation dank der restriktiven Politik der EZB, die die hohen Zinssätze beibehielt, um den steigenden Preisen entgegenzuwirken, allmählich zurück. Dennoch blieb die Inflation ein kritischer Faktor, insbesondere für die Sektoren, die am stärksten von den steigenden Energie- und Rohstoffkosten betroffen sind.

Arbeitsmarkt- und Industriepolitik

Der Arbeitsmarkt in der Eurozone blieb mit einer stabilen Arbeitslosenquote von rund 6 % robust. Das Problem des Fachkräftemangels in einigen Sektoren und die Notwendigkeit einer stärkeren Digitalisierung stellten jedoch neue Herausforderungen für die Industriepolitik der EU dar.

Die italienische Wirtschaft im Jahr 2024

BIP-Trends und treibende Sektoren

In Italien gab es Anzeichen für ein Wirtschaftswachstum, wenn auch langsamer als im europäischen Durchschnitt. Das italienische BIP stieg zwischen 0,8 % und 1,2 %, was dem Beitrag des verarbeitenden Gewerbes, des Tourismus und des Dienstleistungssektors zu verdanken war. Der Bausektor litt jedoch unter der Reduzierung der staatlichen Anreize im Zusammenhang mit dem Superbonus.

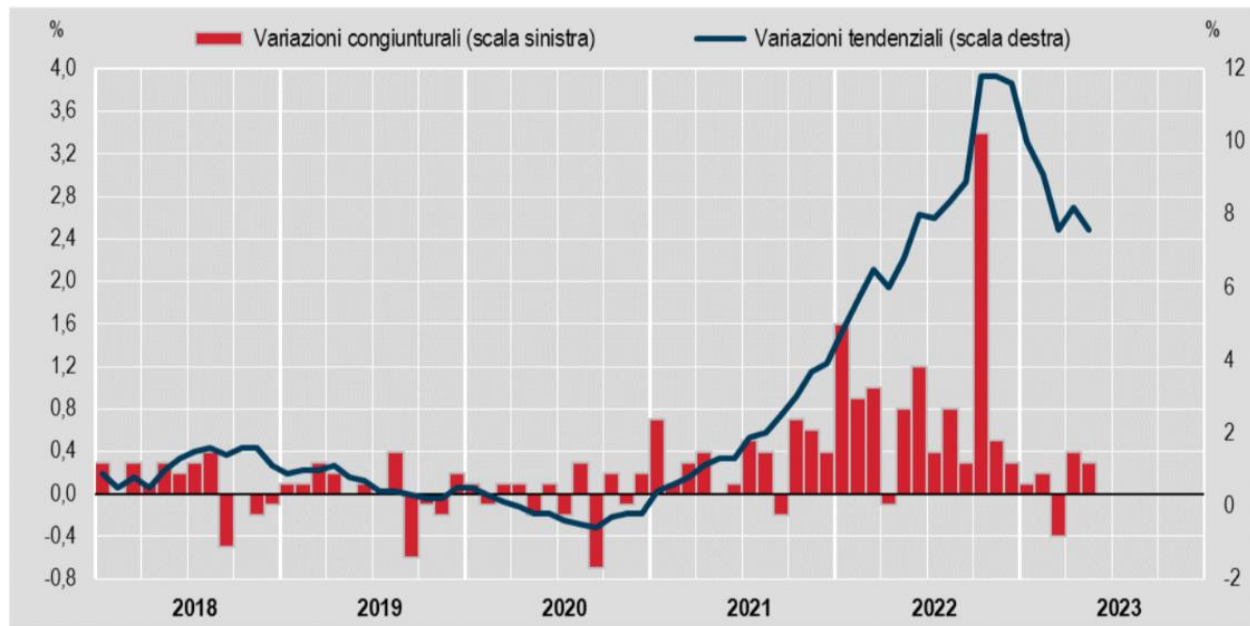
Inflation und Kaufkraft

Die Inflation in Italien ist seit 2023 zurückgegangen, aber die Kaufkraft der Haushalte ist weiterhin

unter Druck. Die Regierung hat versucht, die Auswirkungen mit Maßnahmen zur Stützung niedrigerer Einkommen und mit Produktivitätsanreizen zu mildern.

FIGURA 1. INDICE DEI PREZZI AL CONSUMO NIC

Gennaio 2018 – maggio 2023, variazioni percentuali congiunturali e tendenziali (base 2015=100)



Staatsverschuldung und Finanzpolitik

Eines der wichtigsten strukturellen Probleme Italiens ist nach wie vor die hohe Staatsverschuldung, die sich auf rund 140 % des BIP beläuft. Die Strategie der Regierung basierte auf einer Eindämmung der öffentlichen Ausgaben und auf einer effizienteren Verwaltung der Mittel des Nationalen Konjunkturprogramms (NRP), die für die Modernisierung der Infrastruktur und die Digitalisierung des Landes unerlässlich sind.

Arbeitsmarkt- und Strukturreformen

Die Arbeitslosenquote in Italien liegt nach wie vor bei rund 7,5 Prozent, wobei ein starkes Gefälle zwischen dem Norden und dem Süden besteht. Die Regierung hat Maßnahmen zur Förderung der Jugend- und Frauenbeschäftigung sowie Umschulungsprogramme eingeführt, um das Missverhältnis zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage zu beheben.

Herausforderungen und Zukunftsaussichten

Die italienische und europäische Wirtschaft stand 2024 vor einer Reihe von Herausforderungen:

- Geopolitische Stabilität: Internationale Spannungen (Krieg in der Ukraine, Krise im Nahen Osten) beeinflussten weiterhin die Energie- und Finanzmärkte.
- Ökologischer und digitaler Wandel: Italien und Europa investierten in erneuerbare Energiequellen und neue Technologien, aber der Wandel erfordert weitere Investitionen und Reformen.
- Strukturreformen und Staatsverschuldung: Italien musste seinen Reformkurs fortsetzen, um seine Wettbewerbsfähigkeit und Schuldentragfähigkeit zu verbessern.

- Geldpolitik: Die Zinsentscheidungen der EZB haben die Kreditkosten und das Wirtschaftswachstum beeinflusst.

2024 war für die italienische und die europäische Wirtschaft ein Jahr des Übergangs, mit Anzeichen für eine Erholung, aber auch mit großen Herausforderungen. Die makroökonomische Stabilität hing von der Fähigkeit der Regierungen ab, Strukturreformen durchzuführen, das Wachstum aufrechtzuerhalten und die Inflation in den Griff zu bekommen, ohne die Schuldentragfähigkeit zu gefährden. Die Europäische Union und die Finanzinstitutionen spielten eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung von Stabilität und Entwicklung in der gesamten Region.

Im Jahr 2024 stand der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Italien vor zahlreichen Herausforderungen und Umgestaltungen. Der Schwerpunkt lag dabei auf Investitionen in nachhaltige Mobilität, die Verbesserung der Dienstleistungen für die Bürger und die Einführung neuer Technologien zur Steigerung der Verkehrseffizienz.

Der ÖPNV-Kontext in Italien Entwicklung und Investitionen

Im Jahr 2024 erhielt der ÖPNV-Sektor in Italien öffentliche und private Mittel zur Modernisierung der Flotte und zur Verbesserung der Effizienz des Dienstes. Die Regierung stellte im Rahmen des nationalen Wiederaufbau- und Resilienzplan (PNRR) Mittel für die Anschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen, für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und für die Digitalisierung der Fahrscheinsysteme bereit.

Nachhaltigkeit und ökologische Umstellung

Italien hat den Übergang zu einem nachhaltigeren öffentlichen Verkehr beschleunigt. Viele Städte haben Busflotten mit Elektro- und Wasserstoffantrieb eingeführt und den Einsatz von Dieselfahrzeugen schrittweise reduziert. Vor allem die Verkehrsunternehmen haben neue Strategien zur Verringerung der CO₂-Emissionen und zur Verbesserung der Luftqualität in den Stadtzentren eingeführt.

Digitalisierung und Innovation

Im Jahr 2024 haben die ÖPNV-Unternehmen fortschrittliche Technologien eingeführt, um das Nutzererlebnis zu verbessern. Es wurden kontaktlose Zahlungssysteme, Apps für die Buchung von Fahrten und Echtzeit-Überwachungstools für das Flottenmanagement eingeführt. Darüber hinaus haben einige Städte mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz experimentiert, um Routen und Fahrpläne entsprechend der tatsächlichen Nachfrage zu optimieren.

Herausforderungen der Branche

Trotz der Fortschritte ist der ÖPNV-Sektor mit einigen Herausforderungen konfrontiert, unter anderem:

- **Steigende Betriebskosten**, aufgrund von Inflation und höheren Energiepreisen.
- **Schwierigkeiten bei der Suche nach Fahrern und Fachpersonal**, dieses Problem ist vor allem in den nördlichen Regionen spürbar.

- **Territoriale Ungleichheiten**, mit einer höheren Qualität der Dienstleistungen in den nördlichen Regionen als im Süden.

Die SASA mit Sitz in Bozen hat weiterhin eine führende Rolle im Bereich des ÖPNV in Südtirol gespielt. Das Unternehmen verwaltet den öffentlichen Verkehr in den Städten Bozen, Meran und Leifers sowie in den umliegenden Tälern und bietet ein effizientes und nachhaltiges städtisches Mobilitätsmodell.

Bericht über die Schwierigkeiten bei der Verwendung von PNRR-Mitteln in Italien

Einleitung

Das Nationale Konjunkturprogramm (PNRR) wurde von Italien im Rahmen des EU-Programms der nächsten Generation eingeführt, um die Wirtschaft nach der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Krise wiederzubeleben. Mit einem Budget von mehr als 190 Milliarden Euro sah das PNRR Investitionen und Reformen in verschiedenen Bereichen vor, darunter ökologischer Wandel, Digitalisierung, Bildung, Infrastruktur und Gesundheit. Bei der Umsetzung des Programms stieß das Land jedoch auf zahlreiche Schwierigkeiten bei der effektiven Nutzung dieser Mittel.

Die Hauptschwierigkeiten bei der Verwendung von PNRR-Fonds

Eines der größten Probleme war die bürokratische Komplexität. Das italienische Regulierungssystem, das häufig durch lange und zersplitterte Verfahren gekennzeichnet ist, erschwerte die rechtzeitige Durchführung von Projekten. Verzögerungen bei der Genehmigung von Ausschreibungen und bei den Verfahren zur Zuweisung von Mitteln verlangsamten die Durchführung von Investitionen.

Im PNRR wurde eine starke Koordinierung zwischen der Zentralregierung, den Regionen und den Gemeinden gefordert, aber die lokalen Behörden hatten oft Schwierigkeiten, die Projekte zu organisieren und zu verwalten. Einige Gemeinden, insbesondere kleinere, verfügten nicht über ausreichende technische und administrative Ressourcen, um die Mittel effizient abzurufen und einzusetzen.

Die steigende Inflation und höhere Preise für Baumaterialien wirkten sich negativ auf die Projektdurchführung aus. Bei vielen Infrastrukturprojekten mussten die Budgets überarbeitet werden, wobei das Risiko bestand, dass die ursprünglich zugewiesenen Mittel nicht mehr ausreichten, um die geplanten Ausgaben zu decken.

Einige Schlüsselbereiche, wie erneuerbare Energien und Digitalisierung, verzögerten sich aufgrund technischer und regulatorischer Schwierigkeiten. So dauerte beispielsweise die Entwicklung von Energiegemeinschaften und die Einrichtung einer nachhaltigen Mobilitätsinfrastruktur länger als erwartet, um die erforderlichen Genehmigungen zu erhalten.

Die Europäische Union hat strenge Transparenz- und Überwachungskriterien für die Verwendung der PNRR-Mittel aufgestellt. Einige Verwaltungen haben jedoch Schwierigkeiten, diese Anforderungen zu erfüllen, da sie bei Nichtberichterstattung oder Fehlern in der Projektverwaltung Gefahr laufen, einen Teil der Mittel zu verlieren.

Aufgrund dieser Schwierigkeiten musste die Regierung einige der Ziele und Fristen des NRP überarbeiten. In einigen Fällen wurden Änderungen bei der Europäischen Kommission beantragt, um die Projekte an die aktuelle wirtschaftliche Realität anzupassen. Das größte Risiko besteht

darin, dass Italien nicht in der Lage sein wird, die gesamten Mittel bis 2026, die von der EU gesetzten Frist für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen, auszugeben.

Die PNRR stellt eine einzigartige Gelegenheit zur Modernisierung Italiens dar, aber ihre Umsetzung ist auf mehrere Hindernisse gestoßen, die mit der Bürokratie, dem Mangel an Verwaltungsressourcen und den Auswirkungen der Inflation zusammenhängen. Die Lösung dieser kritischen Fragen wird entscheidend sein, um die volle Nutzung der Mittel und das Erreichen der Wachstums- und Innovationsziele des Plans zu gewährleisten.

DIE PRODUKTION VON DIENSTLEISTUNGEN

Das Konzessionsverhältnis, das durch die Dienstleistungsverträge (DLV) gemäß den Beschlüssen der Landesregierung Nr. 1126/2019 vom 17. Dezember 2019 (Vertrag über den städtischen und vorstädtischen Verkehrsdienst) und Nr. 790/2021 vom 14. September 2021 (Vertrag über den außerstädtischen Verkehrsdienst) definiert ist, weist der SASA, der Autonomen Provinz Bozen und den Gemeinden, auf deren Gebiet die Dienstleistung erbracht wird, unterschiedliche Zuständigkeiten und Verpflichtungen zu. Die SASA ist als Konzessionärin für die Verwaltung des Verkehrssystems und die Umsetzung der Richtlinien und Weisungen der Provinz zuständig, die für die Planung (und Genehmigung) der Dienstleistungen sowie der Investitionen für die Entwicklung und Instandhaltung des öffentlichen Verkehrsnetzes verantwortlich ist, während die Gemeinden für die ÖPNV-Infrastrukturen auf ihrem Gebiet zuständig sind.

Die Leistungserbringung im Jahr 2024 auf den städtischen und außerstädtischen Strecken entspricht im Wesentlichen dem vom Aufgabenträger vorgesehenen Betriebsplan.

Bei einer geplanten Gesamtkilometerzahl von **15.416.816 km** zum Fahrplanwechsel (davon 8.143.446 km für den Dienstleistungsvertrag im städtischen Bereich und 7.273.370 km für den Dienstleistungsvertrag im außerstädtischen Bereich) wurden **15.294.168 km** tatsächlich erbracht (davon 8.023.957 km für den Dienstleistungsvertrag im städtischen Bereich und 7.270.212 km für den Dienstleistungsvertrag im außerstädtischen Bereich). Der Unterschied zwischen geplanter und erbrachter Leistung lässt sich auf 3 Makrofaktoren zurückführen:

- Überarbeitung der vom Auftraggeber geplanten KM, wodurch sich die ursprünglich zum Fahrplanwechsel geplanten KM verändert haben. 2024 betrug diese Änderung +6.704 km.
- Nicht gefahrene KM in einem Ausmaß von -131.143 Km.
- Zusätzliche KM für Zusatzfahrten, um ein hohes Fahrgastaufkommen abzufertigen: +1.792 Km.

In der Folge ist eine kurze Übersicht über die Kilometer, aufgeteilt auf die anfänglich geplante Kilometerzahl, die nach der Änderung neu geplante Kilometerzahl und abschließend die gefahrene Kilometerzahl nach DV (Dienstleistungsvertrag) aufgeführt.

DER ERBRACHTE DIENST

Geplante – Umgeplante - Erbrachte Leistungen (in km)



	KM des Dienstes 2024	Städtisch	Außerstädtisch	SASA
A	Geplante (ursprüngliche)	8.143.446	7.273.370	15.416.816
B	Geplante Änderungen	-27.003	33.707	6.704
C	KM Re Geplant	8.116.443	7.307.077	15.423.520
D	KM Fahrten Bis	737	1.055	1.792
D	KM entgangene Fahrten	-93.223	-37.920	-131.143
A+B+C+D	Erbrachte KM	8.023.957	7.270.212	15.294.168

STADTVERKEHRSDIENST

Die Leistung des Dienstes im Jahr 2024 entspricht im Wesentlichen dem vom Auftraggeber geplanten Betriebsplan.

Das zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 geplante Angebot für das Geschäftsjahr 2024 umfasst **8.143.446 km**.

Die tatsächlich erbrachte Leistung beläuft sich auf **8.023.957 km**.

Ein Teil der Leistung wurde von externen Subunternehmern erbracht, und zwar insgesamt 1.883.514 km oder 23,5% der insgesamt erbrachten KM.

Der Unterschied zwischen geplanter und erbrachter Leistung lässt sich auf drei (eng miteinander verbundene) Makrofaktoren zurückführen:

- Überarbeitung der KM als Neuplanung durch den Auftraggeber mit einer Auswirkung gegenüber der ursprünglichen Zahl von -27.003 km.
- Nicht erbrachte Kilometer aufgrund von Ursachen, die sowohl dem Betreiber (-15.860 km) als auch externen Faktoren (-77.363 km) zuzuschreiben sind, insgesamt -93.223 km im Laufe des Jahres
- Zusätzliche KM für Zusatzfahrten (d.h. für nicht planbare außergewöhnliche Ereignisse) für +737km

Von den KM, die aufgrund des Betreibers nicht erbracht wurden (die nur 17 % der gesamten KM ausmachten, die in diesem Jahr nicht erbracht wurden), waren 61,3 % auf Probleme mit den Bussen zurückzuführen. Diese Zahl spiegelt die Überalterung einiger Busse wider, die 2024 aus dem Fuhrpark ausscheiden und durch emissionsfreie Busse ersetzt hätten werden sollten, finanziert aus Mitteln des PNRR und des PNC.

AUSSERSTÄDTISCHER VERKEHRSDIENST

Auch auf den außerstädtischen Strecken entspricht die Verkehrsleistung im Jahr 2024 nahezu dem geplanten und vom Auftraggeber nachträglich angepassten Fahrplan.

Das zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 geplante Angebot für das Geschäftsjahr 2023 umfasst **7.273.370 km**

Die tatsächlich erbrachte Leistung betrug **7.270.212 km**.

Der Unterschied zwischen geplanter und erbrachter Leistung lässt sich auf drei (eng miteinander verbundene) Makrofaktoren zurückführen:

- Überarbeitung der KM vonseiten des Auftraggebers mit einem Plus von +33.707 Km fast ausschließlich auf die Verstärkungen auf der Linie 245 zurückzuführen.
- Nicht erbrachte Kilometer aufgrund von Ursachen, die sowohl dem Betreiber (-13.227 km) als auch externen Faktoren (-24.693 km) zuzuschreiben sind
- Zusätzliche KM für Zusatzfahrten (d.h. für nicht planbare außergewöhnliche Ereignisse) für +1.055 Km.

Von den nicht erbrachten Kilometern aufgrund von Betreiberproblemen sind 47 % auf fahrerbezogene Probleme zurückzuführen, gegenüber 56 % im Jahr 2023, was dank der eingeleiteten Abhilfemaßnahmen eine deutliche Verbesserung darstellt. Die nicht zugestellten KM aufgrund von Problemen mit Bussen machten 44,4 % aus.

VERWALTUNGSSTRAFEN

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6.185 Bußgeldbescheide ausgestellt und insgesamt 114.907 € eingezogen (diese Einzüge beziehen sich teilweise auch auf Bußgeldbescheide, die im Jahr 2023 ausgestellt, aber erst im Jahr 2024 eingezogen wurden). Es sei darauf hingewiesen, dass die Ausstellung von Bußgeldbescheiden ab April 2024 hauptsächlich über digitale Geräte erfolgt. Außerdem wurde der Betrag der Geldbußen ab November 2024 gemäß den Bestimmungen des Auftraggebers, der Autonomen Provinz Bozen, verdreifacht.

DIE ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT - BERICHT GEMÄß ARTIKEL 6 ABSATZ DES GESETZESDEKRETS 175/2016

Gemäß Art. 6 Abs. 2 Gv.D. 175/2016, sog. „Einheitstext in Sachen Gesellschaften mit öffentlicher Beteiligung“ wurde für alle Gesellschaften, die der öffentlichen Kontrolle unterliegen, die Verpflichtung eingeführt, spezifische Programme zur Bewertung des Risikos der Unternehmenskrise zu erstellen und die Gesellschafterversammlung hierüber im Rahmen des jährlichen Berichts zur Unternehmensführung zu informieren.

Die Verpflichtung zur Offenlegung gemäß Absatz 4 des oben genannten Artikels 6 wird durch die Aufnahme dieses speziellen Absatzes in den vorliegenden Lagebericht gemäß Artikel 2428 des italienischen Zivilgesetzbuches als ausreichend erfüllt angesehen, auch in Anbetracht der Tatsache, dass dieser Bericht (auf den wir uns beziehen) dem Jahresabschluss beigefügt und somit im Register der Gesellschaft veröffentlicht wird.

Nachfolgend sind die Informationen aufgeführt, die zur Überprüfung der Aufrechterhaltung des finanziellen Gleichgewichts erforderlich sind, um die Gesundheit des Unternehmens zu messen.

Einige der wichtigsten Ereignisse des Jahres waren

Im Jahr 2024 konzentrierte sich das Unternehmen weiterhin auf das Wohlergehen aller Mitarbeiter, sowohl im Hinblick auf die Bindung als auch auf die Einstellung von Mitarbeitern, indem es den Dialog mit den Mitarbeitern strukturell verstärkte. Es wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Vergütung und der Qualität durchgeführt und eine Gehaltserhöhung für das gesamte Personal bestätigt.

Angesichts der anhaltenden Schwierigkeiten, Arbeitskräfte zu finden, gehörte zu den Prioritäten für 2024 eine weitere Verstärkung der Belegschaft, wobei der Schwerpunkt auf der Erhöhung der Zahl der Fahrer lag. Dies führte zu einer deutlichen Verbesserung der Dienstabdeckung, die eine größere Zuverlässigkeit bei der Durchführung der geplanten Fahrten gewährleistet.

Die Daten aus dem Jahr 2024 bestätigen eine weitere Verbesserung der Servicekontinuität, wobei die Gesamtzahl der durch die Verantwortung von SASA ausgefallenen Kilometer im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist. Der Druck auf die Servicekapazitäten bleibt jedoch hoch, vor allem aufgrund der Schwierigkeiten, Fahrer zu halten und einzustellen. Im Laufe des Jahres hat sich die Situation dank gezielter Initiativen zur Mitarbeiterbindung und außerordentlicher Einstellungen stabilisiert, so dass ab Mitte 2024 ein der Belegschaft festzustellen ist.

Das Unternehmen hat auch erfolgreich die Verwaltung der Touristischen Dienste in Angriff genommen, die im März 2024 begonnen hat und bis November 2024 andauerte, wobei eine effiziente Organisation trotz der operativen Komplexität gewährleistet ist.

Im dritten Quartal 2024 zeichnete sich eine weitere Stabilisierung des Fahrpersonals ab, wobei die Zahl der Mitarbeiter dank außergewöhnlicher Initiativen wie der Academy und der Anwerbung von Fahrern auch aus dem Ausland zunahm. Die Dynamik des Anstiegs der Fahrpersonalressourcen hat sich im zweiten und dritten Quartal stetig verbessert, mit einem deutlichen Höhepunkt im November aufgrund des Eintritts neuer Fahrer.

Schließlich hat das Unternehmen zur Unterstützung der Mitarbeiter die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betten erhöht und damit die logistische Verwaltung der Mitarbeiter, insbesondere derjenigen von außerhalb der Provinz oder aus dem Ausland, erleichtert. Mit dem Ende der Tourismussaison hat sich die Situation der Dienstabdeckung deutlich verbessert, was eine gezielte Verstärkung bestimmter Dienste und eine Erhöhung der Gewährung von zusätzlichen Übertragungen an das Personal ermöglichte.

Im Laufe des Jahres 2024 trat der Verwaltungsrat 25 Mal zusammen und traf strategische Entscheidungen, um eine angemessene Organisationsstruktur des Unternehmens zu gewährleisten. Er setzte sein tägliches Engagement für die Bereitstellung eines zuverlässigen und

qualitativ hochwertigen Dienstes für die Nutzer fort und legte dabei besonderes Augenmerk auf die Sicherheit durch verschiedene gezielte Initiativen, wie z. B. die Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen an Bord und die Verstärkung der Task Force für die Linienüberwachung.

Gleichzeitig setzte das Unternehmen die Arbeiten zur Aktualisierung der Compliance-Aspekte fort, mit besonderem Augenmerk auf Transparenz, Korruptionsbekämpfung, Geldwäschebekämpfung, Datenschutz und die Anforderungen an die in der ISTAT-Liste eingetragenen Unternehmen. Im

Anschluss an diese rechtlichen Bewertungen wurden Sanierungspläne erstellt, deren Umsetzung von den Unternehmensorganen sorgfältig überwacht wurde.

Im Jahr 2024 wurde die Funktion der Innenrevision mit dem Ziel eingerichtet, das interne Kontrollsystem (IKS) zu stärken und das Risikomanagement des Unternehmens zu verbessern. Dadurch konnten strukturierte Prüfungsprozesse eingeführt werden, die zu einer größeren Zuverlässigkeit und Funktionalität der Unternehmensabläufe beitragen. Das Unternehmen hat auch Projekte im Zusammenhang mit PNRR weitergeführt und entwickelt und damit sein Engagement für den Übergang zu einer nachhaltigen und innovativen Mobilität gefestigt. Zu diesem Zweck wurden neue Ausschreibungen für den Kauf von schadstoffarmen Fahrzeugen durchgeführt und Projekte für die Einführung grüner Technologien entwickelt.

Im Jahr 2024 startete das Unternehmen das Projekt „Werte“, das darauf abzielt, das Gefühl der Zugehörigkeit und des Teilens unter den Mitarbeitern durch einen strukturierten Dialog und spezifische Initiativen zu stärken. Es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Vergütung und der Qualität durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf der Mitarbeiterbindung und der Personalbeschaffung lag.

Schließlich wurden wichtige organisatorische Anpassungen vorgenommen, um die Effizienz und Wirksamkeit der Unternehmensführung zu verbessern. Diese Maßnahmen ermöglichten es, die Betriebsstruktur zu optimieren, das Ressourcenmanagement zu verbessern und das Sicherheitsniveau des Unternehmens durch fortschrittliche Schutzmaßnahmen zu erhöhen.

Streng wirtschaftlich betrachtet werden die Einnahmen nach dem Prinzip der Vergütung der erbrachten KM-Leistung zu der im PEF (Finanzwirtschaftsplan) für 2024 festgelegten Grundgebühr ausgewiesen und um alle zusätzlichen Einnahmenelemente ergänzt.

Wie in Artikel 5 des Dienstleistungsvertrags, Absatz 7, vorgesehen, wurden bei der Neuberechnung der Jahresgebühr die Veränderungen nach oben und unten aufgrund von Ereignissen während des Haushaltsjahres berücksichtigt.

Nachfolgend finden Sie die Tabelle der Gewinn- und Verlustrechnung, die durch die Umgliederung einiger Posten der gesetzlichen Tabelle die Möglichkeit bietet, einige Rentabilitätsindikatoren hervorzuheben:

Beschreibung	31.12.2023	31.12.2024	Δ2024 gegenüber 2023	Δ% 2024 gegenüber 2023
Umsatzerlöse	€ 66.140.711	€ 75.391.393	€ 9.250.682	13,99%
Sonstige Erlöse und Erträge	€ 7.458.723	€ 7.910.193	€ 451.470	6,05%
BETRIEBLICHE ERTRÄGE	€ 73.599.434	€ 83.301.585	€ 9.702.152	13,18%
Kosten für Roh- und Betriebsstoffe	€ 11.450.715	€ 10.503.811	-€ 946.904	-8,27%
Kosten für Dienstleistungen	€ 22.892.718	€ 28.946.853	€ 6.054.135	26,45%

Kosten für die Nutzung von Gütern Dritter	€ 3.325.888	€ 3.885.914	€ 560.026	16,84%
Veränderung der Lagervorräte	-€ 211.917	-€ 24.792	€ 187.125	-88,30%
Andere betriebliche Aufwendungen	€ 375.440	€ 627.593	€ 252.153	67,16%
Personalaufwand	€ 28.459.271	€ 31.525.008	€ 3.065.737	10,77%
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	€ 66.292.115	€ 75.464.387	€ 9.172.272	13,84%
BRUTTOBETRIEBSÜBERSCHUSS (EBITDA)	€ 7.307.318	€ 7.837.198	€ 529.880	7,25%
Abschreibungen Sachanlagen + immaterielle Vermögensgegenstände	€ 6.639.608	€ 6.747.484	€ 107.876	1,62%
Risikorückstellungen und sonstige Rückstellungen	€ 100.000	€ 0	-€ 100.000	0,00%
OPERATIVER GEWINN (EBIT)	€ 567.711	€ 1.089.714	€ 522.003	91,95%
Saldo Erträge und Aufwendungen im Finanzbereich	-€ 314.376	-€ 383.801	-€ 69.425	22,08%
ORDENTLICHES ERGEBNIS	€ 253.335	€ 705.913	€ 452.579	178,65%
Saldo Erträge und Aufwendungen außerordentlicher Art	€ 0	€ 0	€ 0	0,00%
ERGEBNIS VOR STEUERN	€ 253.335	€ 705.913	€ 452.579	178,65%
Steuern des Geschäftsjahrs	€ 211.000	€ 339.026	€ 128.026	0,00%
JAHRESÜBERSCHUSS	€ 42.335	€ 366.887	€ 324.553	766,64%

Es folgt eine Liste von Spannen und Indizes, die für die Bewertung des Jahresergebnisses insgesamt nützlich sind.

	Jahr 2024	Jahr 2023
BILANZ		
Margen		
Strukturmarge	-30.103.218	-31.290.271
Liquiditätsmarge	3.680.229	3.939.027
Kennzahlen		
Verschuldungsgrad	0,82	0,66

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Margen		
Bruttobetriebsüberschuss (EBITDA)	7.837.198	7.307.318
Operativer Gewinn (EBIT)	1.089.714	567.711
Kennzahlen		
Return on Equity	1,46	0,17
Return on Sales	0,94	0,38

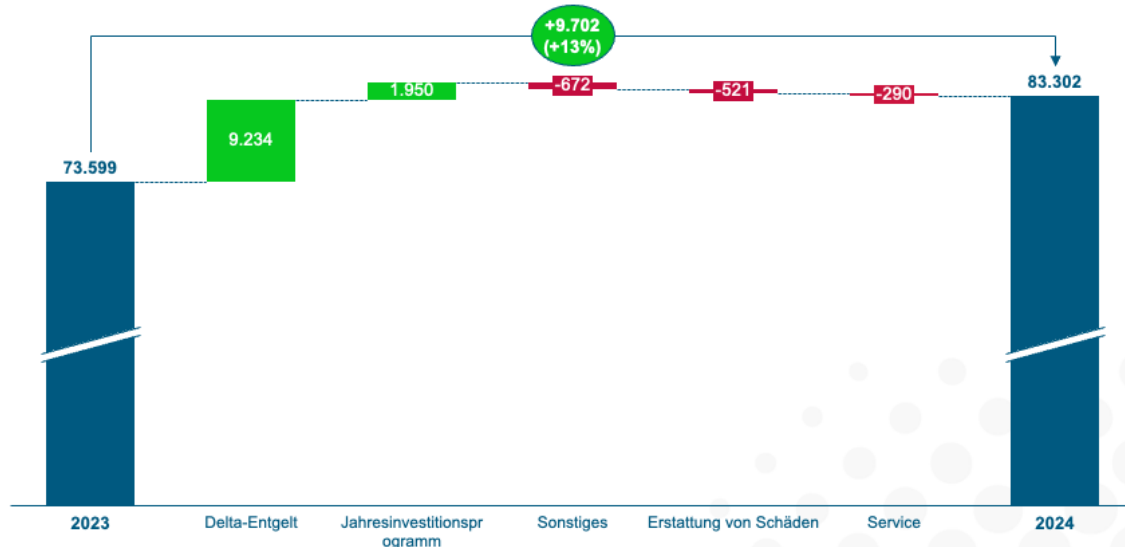
BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die betrieblichen Erträge belaufen sich Ende 2024 auf € 83.301.585 was einem Anstieg von +13,18 % oder + € 9.702.152 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Erlöse	31.12.2023	31.12.2024	Δ 2024 ggü 2023	Δ% 2024 ggü 2023
Umsatzerlöse	€ 66.140.711	€ 75.391.393	€ 9.250.682	13,99%
Abonnements	€ 0	€ 0	€ 0	0,00%
Einnahmen durch Fahrkarten	€ 0	€ 0	€ 0	0,00%
Spezialdienstleistungen	€ 0	€ 16.500	€ 16.500	0,00%
Erträge durch Entgelt laut DV	€ 66.140.711	€ 75.374.893	€ 9.234.182	100,00%
Sonstige Erlöse und Erträge	€ 7.458.723	€ 7.910.193	€ 451.470	6,05%
a) Betriebszuschüsse	€ 0	€ 0	€ 0	0,00%
Landeszusatzbeitrag	€ 0	€ 0	€ 0	0,00%
Sonstige Zuschüsse	€ 0	€ 0	€ 0	0,00%
b) Sonstiges	€ 7.458.723	€ 7.910.193	€ 451.470	6,05%
Eingenommene Verwaltungsstrafen	€ 163.597	€ 114.907	-€ 48.690	-29,76%
Schadenersatzzahlungen	€ 953.155	€ 446.360	-€ 506.795	-53,17%
Erstattung Personalaufwand	€ 20	€ 100	€ 80	0,00%
Verkauf von Lagermaterial	€ 81.855	€ 36.937	-€ 44.918	-54,87%
Sonstige Einnahmen	€ 6.260.096	€ 7.311.888	€ 1.051.792	16,80%
BETRIEBLICHE ERTRÄGE	€ 73.599.434	€ 83.301.585	€ 9.702.152	13,18%

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG

Produktionswert in Tsd. €



Insgesamt steigt der Wert der Produktion von **73,6 Mio € auf 83,3 Mio €** im Jahr 2024 (+13%).

Hier sind die wichtigsten Änderungen:

- **delta consideration: + 9,2 Mio €** Anstieg gegenüber 2023 ist hauptsächlich auf 3 Effekte zurückzuführen:
 - o Effekt im Zusammenhang mit der Änderung der Grundgebühren (ohne Inflationseffekt), die vertraglich für 2024 vorgesehen ist: +12 Mio. €;
 - o geringerer Aufwertungseffekt -2,6 Mio. € (Inflation 2024 bei 0,8% gegenüber 5,6% im Jahr 2022)
 - o Auswirkung der erbrachten Kilometer -0,2 Mio. €;

Einnahmen aus dem Jahresinvestitionsprogramm 2024: +2 Mio. € zur Deckung der Kosten, die für die Durchführung zusätzlicher und strategischer Maßnahmen und Aktivitäten zur Förderung der nachhaltigen Mobilität und von südtirolmobil anfallen, die nicht durch die bestehenden städtischen und außerstädtischen Dienstleistungsverträge gedeckt werden;

- **Versicherungserstattungen: -0,5 Mio. €** aufgrund der Auswirkungen der neuen Versicherungspolitik, die die Rückerstattung für technische Ausfälle von Unfallbussen deutlich reduziert hat;
- **Service: -0,3 Mio. €** aufgrund des Auslaufens einiger Serviceverträge, die SASA bis 2023 abgeschlossen hat;
- **Sonstiges -0,7 Mio. €** davon -0,4 Mio. € für die Beteiligung von der Autonomen Provinz BOzen im Haushaltsjahr 2023 an den Kosten für die Kontrolle und Installation des neuen

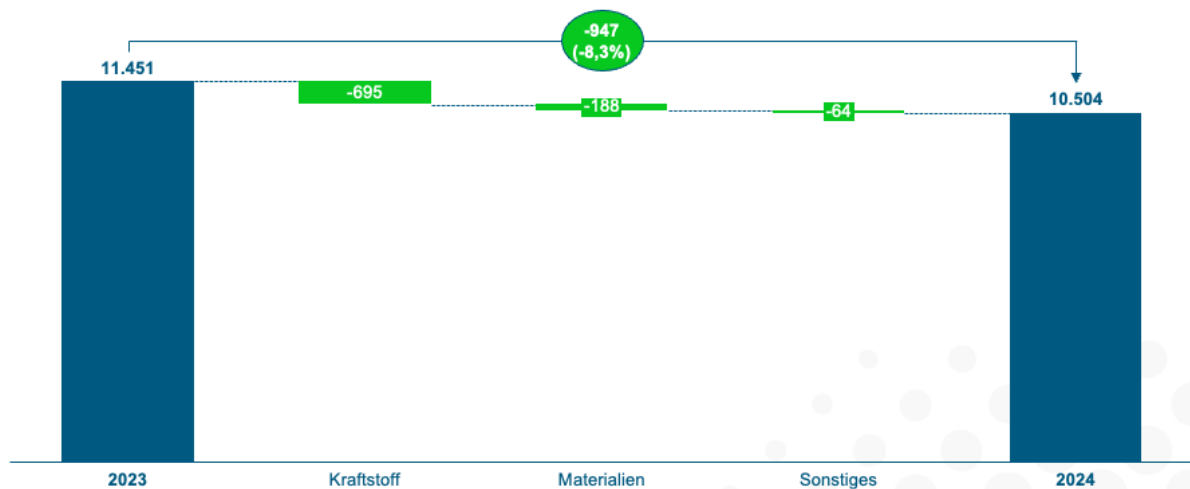
Ticketing-Systems und -0,3 Mio. € für die Reduzierung der Beiträge zu einigen Projekten (Reduzierung aufgrund der Verringerung der entstandenen Kosten).

PRODUKTIONSKOSTEN

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG



Rohstoffe in Tsd. €



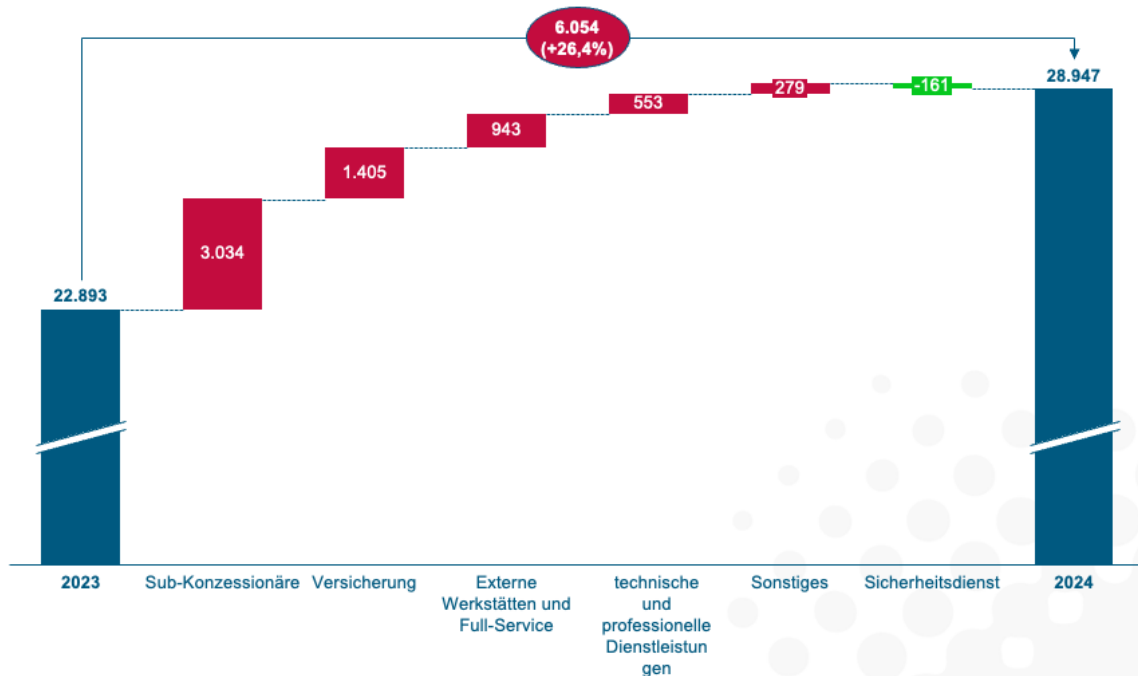
Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sanken um rund **-0,9 M€**.

- **niedrigere Brennstoffkosten in Höhe von circa -0,7 M€** davon fast vollständig auf die Reduzierung sowohl fossiler Brennstoffe (Diesel) als auch von Strom und Wasserstoff bis 2023 zurückzuführen;
- **Senkung der Kosten für Werkstattmaterial**, insbesondere für Reifen, um ca. **-0,2 Mio. €** aufgrund höherer Effizienz unter Einhaltung von Vorschriften und Sicherheit.

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG



Dienstleistungskosten in Tsd. €



Die Kosten für Dienstleistungen im Allgemeinen weisen einen Anstieg von +6M gegenüber 2023 auf. Im Detail:

- **Unterkonzessionen: + 3MIO €** im Einklang mit den Erwartungen für 2024. Ein Teil dieses Anstiegs gleicht die Kostensenkung bei den Entsendungsverträgen aus. Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine Verbesserung der Dienstleistungsqualität mit einem entsprechenden Kostenanstieg sowie auf einen teilweisen Anstieg der untervergebenen Kilometer zurückzuführen, der ab Ende 2024 und Anfang 2025 allmählich zurückgeht. Die Vorteile der Maßnahmen, die SASA zur Verstärkung des Fahrpersonals durchgeführt hat und durchführt, werden ab 2025 zum Tragen kommen;
- **Versicherung + 1,4 M** Der Anstieg ist auf die höheren Kosten für die im Oktober 2023 abgeschlossene Kfz-Haftpflichtversicherung zurückzuführen, die ihre volle wirtschaftliche Wirkung im Jahr 2024 entfalten wird;
- **Externe Werkstatatabwicklung + 0,9MIO €** ist der Anstieg der Stückkosten für Full-Service-Leistungen bei 72 geleasten Fahrzeugen (der letztgenannte Vertrag wird ab 2025 nicht mehr verlängert);

- **technische und professionelle Dienstleistungen mit** diese Kosten beziehen sich auf zusätzliche und strategische Interventionen und Aktivitäten zur Förderung der nachhaltigen Mobilität;
- **Sicherheitsdienst - 0,2 M€:** für die vollständige Internalisierung der Fahrscheinkontrollen (im Jahr 2023 teilweise ausgelagert);
- **sonstiges** (einschließlich der Ausbildung und der medizinischen Untersuchung der Teilnehmenden an der SASA Academy) +0,3 MIO €.

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG



Kosten für Nutzung von Gütern Dritter in Tsd. €

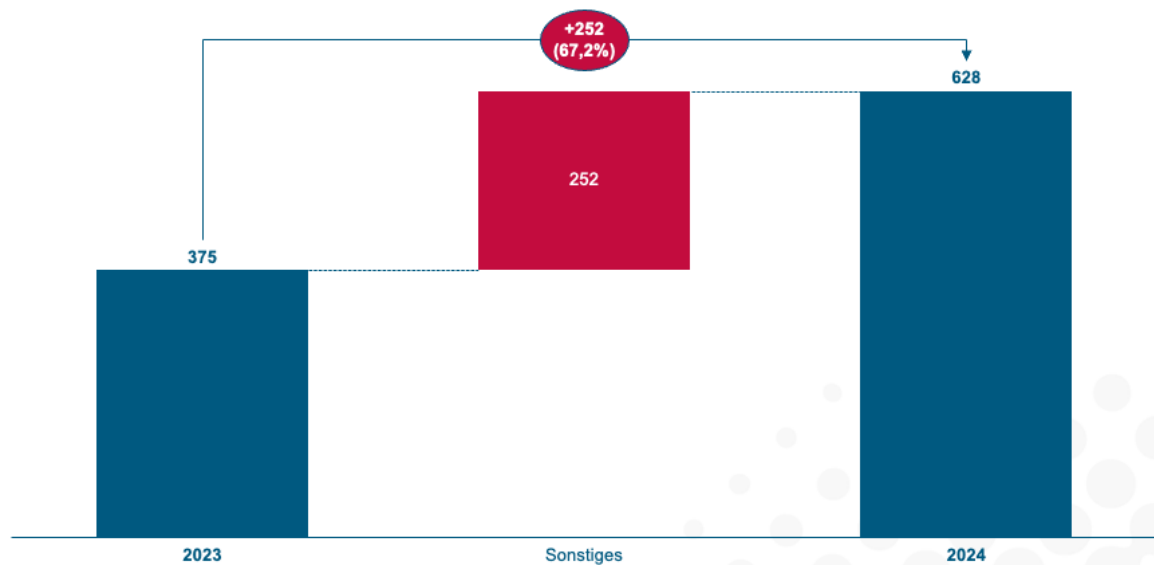


Die **Kosten für die Nutzung von Gütern Dritter** steigen im Vergleich zum Vorjahr um **ca. +0,6 Mio. €**, hauptsächlich aufgrund höherer Mietaufwendungen:

- Mieten von Wohnungen, die neu eingestelltem Fahrpersonal zur Verfügung gestellt werden;
- Erwerb von Nutzungsrechten an strategischen Flächen zur Errichtung von Infrastrukturen zur Förderung nachhaltiger Mobilität, finanziert durch zweckgebundene Mittel.

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG

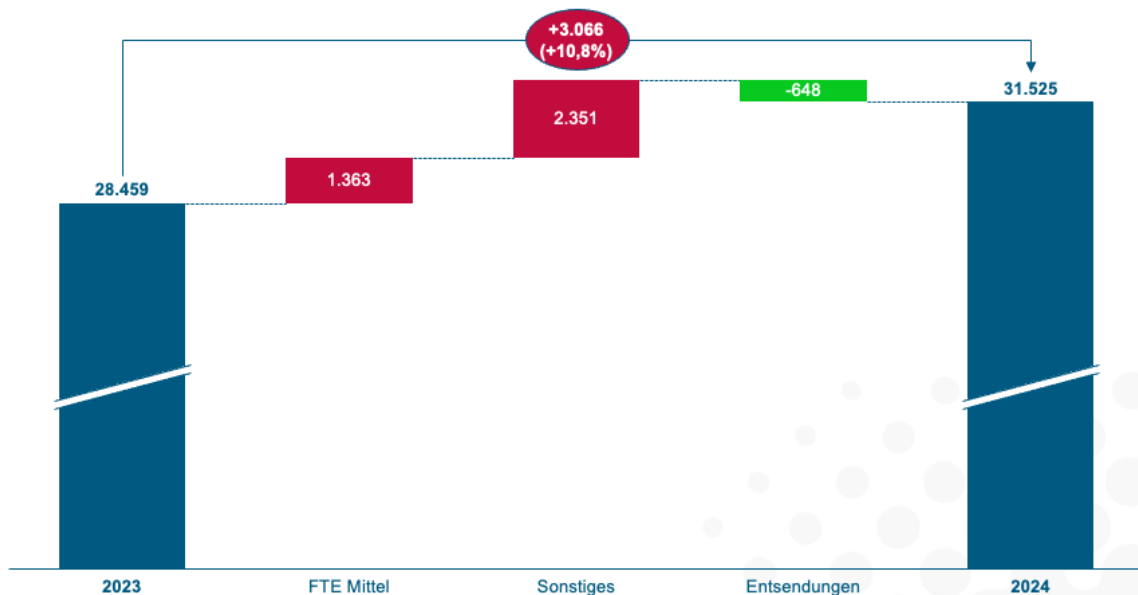
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Tsd. €



Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg **+0,3 Mio €** zu verzeichnen, für die Zahlung der IMI auf Flächen, für die ein Oberflächenrecht erworben wurde. Die Kosten für die Registrierung von Verträgen wurden ebenfalls unter diesem Posten erfasst.

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG

Personalkosten in Tsd. €



Die **Personalkosten** stiegen um **+3 Mio. Euro**, was hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

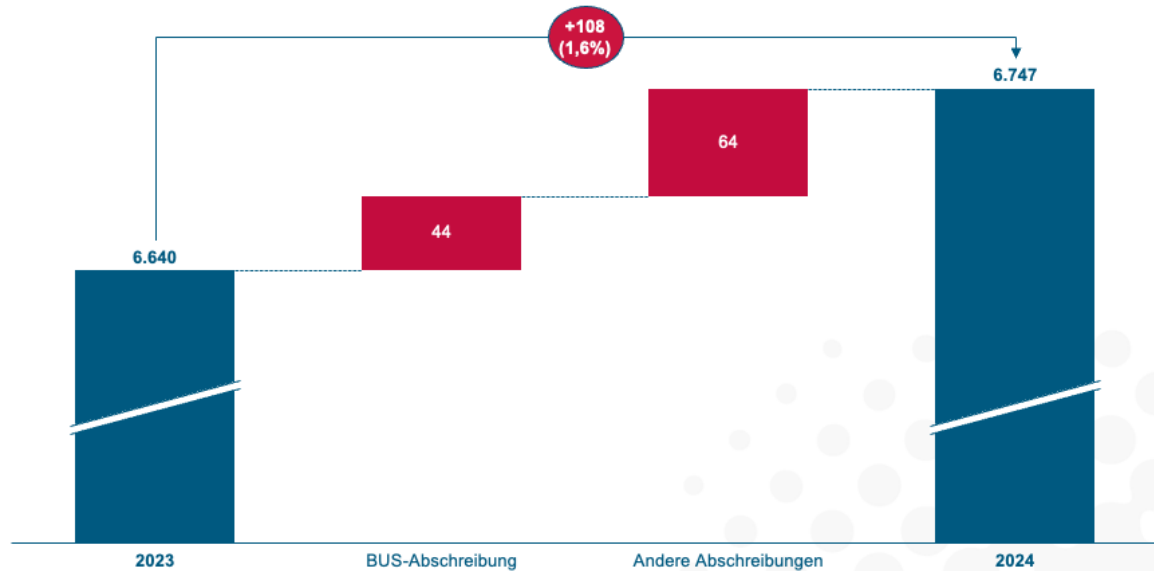
- **Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Ressourcen + 1,3 Mio €:** hauptsächlich für Personal Academy und die Umstrukturierung der Wartungs- und Unterstützungsfunktionen, deren Vorteile in Bezug auf Effizienz und Service voraussichtlich 2025 sichtbar werden;
- **Sonstiges + 2,3 Mio €:** Erhöhung im Zusammenhang mit Gehaltsänderungen, die sich 2024 im Zusammenhang mit den Betriebsvereinbarungen der zweiten Ebene und den nationalen Tarifverhandlungen über die Erneuerung des Nationalen Kollektivvertrags auswirken;

Rückgang der Entsendungsverträge -0,6 Mio. €: Die Kosten haben sich im Vergleich zu 2023 halbiert, da die Zahl der Entsendungen zurückgegangen ist, was durch den Anstieg der Kosten für Unterkonzessionen ausgeglichen wird.

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG



Abschreibungen und Wertminderungen in Tsd. €

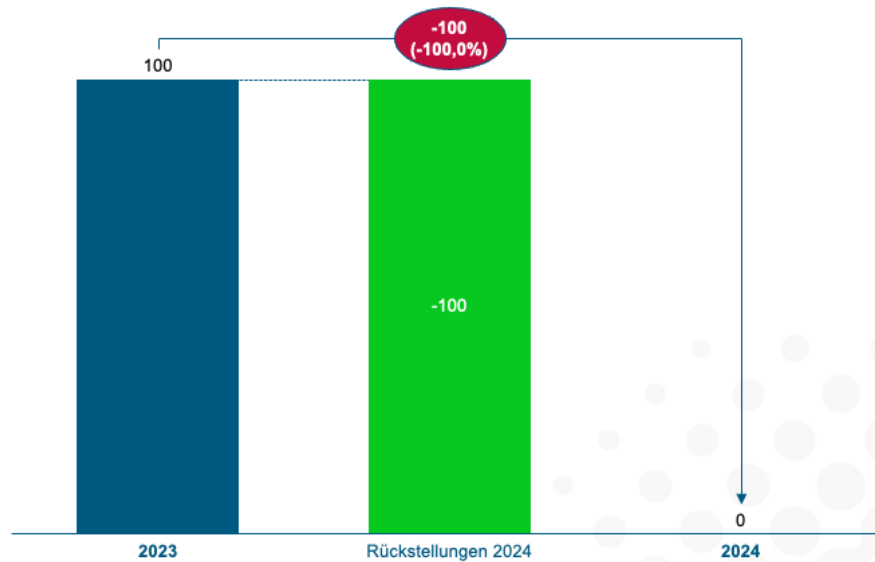


Die Abschreibungen und Wertberichtigungen entsprechen dem Stand von 2023 und sind spezifisch:

- Abschreibungen Busse **aufgrund der teilweisen Stabilität der SASA-Flotte mit dem Jahr 2023 übereinstimmen:**
- Sonstige Abschreibungen **+0,1 Mio €** im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen.

WIRTSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ENTWICKLUNG

Weitere Rückstellungen in Tsd. €



Für das Jahr 2024 gibt es keine Rückstellungen.

VERMÖGENSVERWALTUNG

Die Bilanz wird nachstehend in Bezug auf die Verwendung und die Finanzierungsquellen dargestellt:

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2024	PASSIVA	31.12.2023	31.12.2024
Summe Anlagevermögen	€ 56.466.148	€ 55.645.983	Eigenkapital	€ 25.175.878	€ 25.542.765
Immaterielle Vermögensgegenstände	€ 811.998	€ 566.196	Davon eingezahltes Kapital	€ 19.470.346	€ 19.470.346
Sachanlagen	€ 55.654.151	€ 55.079.786	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	€ 783.443	€ 2.431.474
Finanzanlagen	€ 0	€ 0	Abfertigung	€ 905.385	€ 738.870
Summe Umlaufvermögen	€ 21.271.625	€ 31.220.680	Summe Verbindlichkeiten	€ 28.972.915	€ 36.037.077
Vorräte	€ 781.284	€ 806.141	Verbindlichkeiten, fällig innerhalb 12 Monaten	€ 14.201.489	€ 23.377.256
Forderungen innerhalb 12 Monaten	€ 11.675.074	€ 22.112.675	Verbindlichkeiten, fällig nach 12 Monaten	€ 14.771.426	€ 12.659.821
Forderungen über 12 Monaten	€ 3.131.109	€ 4.163.195			
Liquide Mittel	€ 5.684.158	€ 4.138.668			
Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)	€ 2.697.644	€ 4.026.126	Rechnungsabgrenzungs-posten (Passiva)	€ 24.597.797	€ 26.142.603
SUMME AKTIVA	€ 80.435.418	€ 90.892.789	SUMME PASSIVA	€ 80.435.418	€ 90.892.789

Innerhalb der Position **Anlagevermögen ist zu** beachten, dass sich die Investitionen im Jahr 2023 auf einen Gesamtwert von 5.979.775,00 € belaufen und sich aus den folgenden Haupteffekten zusammensetzen:

- Anschaffung von Hardware und Büromaschinen in Höhe von 62.494,00 €.
- Diverse Werkstatteinrichtungen in Höhe von 166.153 €, darunter: Hebegeräte in Höhe von 25.250 €; Hebebrücken in Höhe von 72.953 €; Kompressoren und Reifenmontiergeräte in Höhe von 17.517 €; 2 Klimaservicegeräte in Höhe von insgesamt 11.381 €
- Industrielle Ausrüstungen in Höhe von 60.741 €, insbesondere (45.188 €) für die Grubenüberdachung in den Werkstätten in der Buozzi- und Avogadrostraße in Bozen und in der Viehmarkt-Straße in Meran, sowie 12.852 € für die Lebenslinie am Dach des Betriebshofes in der Buozzistraße
- 87.067 € für Bordausrüstungen und -geräte, insbesondere für die Ausstattung und Verkabelung von 13-Meter-Croosway-Bussen für die Modernisierung des provinziellen Fahrscheinsystems
- 26.919 € für Arbeiten in den Lagern und Büros in Meran und Bozen: Renovierung der WC-Anlage für das Personal in Meran
- 40.949 € Betriebs- und Geschäftsausstattung: Einrichtung von neu angemieteten Arbeitsplätzen, Einrichtung von angemieteten Räumen für Fahrer
- 28.583 € für Software: insbesondere Werkzeuge für die Diagnostik, zuvor gemietete Geräte
- 83.363 € Fahrzeuge: 3 Hilfsfahrzeuge: ein Fiat Scudo Van und zwei Fiat Ducato Maxi
- Busse für 5.240.800,00 €, für insgesamt 7 Fahrzeuge: 4 Citaro Full Cell Hybrid (im Wert

von je 845.000 €); 2 Solaris Full Electric (im Wert von je 702.900 €) und 1 Eltron 2-Türer im Wert von 455.000 €; alle Fahrzeuge werden mit PNC- und PNRR-Mitteln finanziert (für die seinerzeit Anzahlungen geleistet wurden)

Die Forderungen (Gesamtbetrag zum 31.12.2024, 26.275.870 €) sind gegenüber dem Vorjahr um 11.469.687 € deutlich angestiegen, was hauptsächlich auf die folgenden Phänomene zurückzuführen ist:

Die Forderungen gegenüber der Autonomen Provinz Bozen steigen insgesamt um 11.461.327 €: Ende 2024 sind hauptsächlich die Rechnungen für den Monat Dezember noch einzuziehen. Diese beinhalten – anders als in den Vorjahren – bereits den Ausgleichsbetrag zwischen dem zustehenden und dem im Voraus verrechneten Betrag für den Zeitraum Januar bis November. Bis spätestens 30.04.2025 werden – wie im Vertrag für den städtischen und außerstädtischen Dienst vorgesehen – die Beträge verrechnet, die sich aus den Berechnungen der tatsächlich erbrachten Kilometer auf Basis des endgültig vereinbarten Entgelts ergeben.

- Die Steuergutschriften verringerten sich um 8.144 €: Die positive Differenz ist hauptsächlich auf die verbleibende IRAP-Gutschrift für den ACE 2023 (36.684 €) und die Mehrwertsteuergutschrift (15.115 €) zurückzuführen, während auf der negativen Seite die Steuergutschrift für Investitionsgüter zur Nutzung (-64.000 €) zu erwähnen ist;
- Die Forderungen für Vorauszahlungen an Versicherungen sind um 9.765 € gesunken: Im Laufe des Jahres 2024 erhielt ein neuer Betreiber den Zuschlag für die Hauptpolice Libro Matricola, und der Betrag der neuen Police für den Zeitraum Oktober 2024-2025 wurde für den Zeitraum des folgenden Haushaltsjahres zurückgestellt (2.833.216 €, einschließlich Beträge aus anderen Policen des Unternehmens);
- Die sonstigen Forderungen, die im nächsten Haushaltsjahr fällig werden und die Betriebskosten des Jahres abdecken, sinken um 411.738 €. Sie betreffen die wichtigsten laufenden europäischen Projekte, für die frühere Abrechnungen eingereicht und 2024 beglichen wurden, sowie Forderungen für Versicherungsleistungen, die das Jahr betreffen und 2025 beglichen werden.
- Es gibt auch eine Erhöhung der sonstigen Forderungen über das nächste Haushaltsjahr hinaus in Höhe von 1.032.698 €, um den Beitrag für Investitionen im Zusammenhang mit den wichtigsten europäischen Projekten und neuen Projekten zu decken, die aus den vorhandenen Mitteln des PNRR und des PNC (Ergänzenden Nationalen Plans) finanziert werden, die in zukünftigen Haushaltsjahren über die Dauer der Projekte ausgewiesen werden.

Das **Eigenkapital** am Ende des Jahres 2023 weist ein positives Delta auf, da der Jahresüberschuss in Höhe von 366.887 € verbucht wurde.

Bei den Risikorückstellungen (+ 1.648.030 €) beziehen sich die Veränderungen auf die Erhöhung der Personalaufwendungen für einmalige vertragliche Verpflichtungen, die in der neuen CCNL, die von den Parteien im Laufe des Jahres 2025 unterzeichnet werden soll, und in der von SASA und den Gewerkschaftsvertretern unterzeichneten Vereinbarung der zweiten Ebene vorgesehen sind, wobei beide Posten zusammengefasst werden. Außerdem wurden Rückstellungen für mögliche Rechtsstreitigkeiten aus früheren Jahren gebildet.

Die **liquiden Mittel** sind im Vergleich zum Vorjahr (1.545.490 €) zurückgegangen und beziehen sich ausschließlich auf Bankguthaben; in jedem Fall wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen, um Einzelheiten zu den Bewegungen zu erfahren.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich (im Vergleich zum Vorjahr) deutlich erhöht und belaufen sich auf insgesamt 7.064.163 €, was hauptsächlich auf die folgenden Gründe zurückzuführen ist:

- Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten erhöhen sich um insgesamt 3.156.385 €, insbesondere aufgrund der erhaltenen Rechnungen für 4 neue Busse im Gesamtwert von 3.380.000 €, deren Zahlung nach Abschluss der Prüfung der Busse erfolgen wird.
- Die Bankverbindlichkeiten steigen um 4.279.971 € aufgrund der Aufnahme von zwei kurzfristigen Krediten (31.05.2025), um eine Periode geringer finanzieller Verfügbarkeit zu bewältigen, unter Berücksichtigung des hohen Kredits zum 31.12.2024 aufgrund des Mehrheitsaktionärs PAB, der wie jedes Jahr mit der Zahlung der ab Februar ausgestellten Rechnungen beginnt.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungsträgern stiegen (61.498 €), was auf den Anstieg der Belegschaft durch die neu eingestellten Mitarbeiter zurückzuführen ist. Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten (+28.283 €) beinhaltet auch das Delta für die im Vergleich zum Vorjahr höhere IRAP-Steuer.
- Ebenfalls im Personalbereich stiegen die antizipative Verbindlichkeiten (225.594 €), die sich auf nicht genutzte Urlaubsansprüche und insbesondere auf die in den Betriebsvereinbarungen vorgesehenen Prämien beziehen.
- Bei den Verbindlichkeiten ist ein Anstieg von 19.852 € zu verzeichnen, der mit der Position des Kassenkontos zugunsten der STA zusammenhängt, die im Jahr 2025 durch die Rückzahlung der eingezogenen Fahrkarten beglichen wird.
- Hervorzuheben ist die Annullierung der erhaltenen Vorschüsse für noch nicht abgerechnete Projekte (777.130 €), die von den einzuziehenden Forderungen abgezogen wurden, nachdem die europäische Einrichtung den Saldo der eingereichten Rechnungen erhalten hatte.

Weitere Anmerkungen zu den Änderungen in der Vermögensübersicht und der Finanzverwaltung sind den Erläuterungen zu entnehmen.

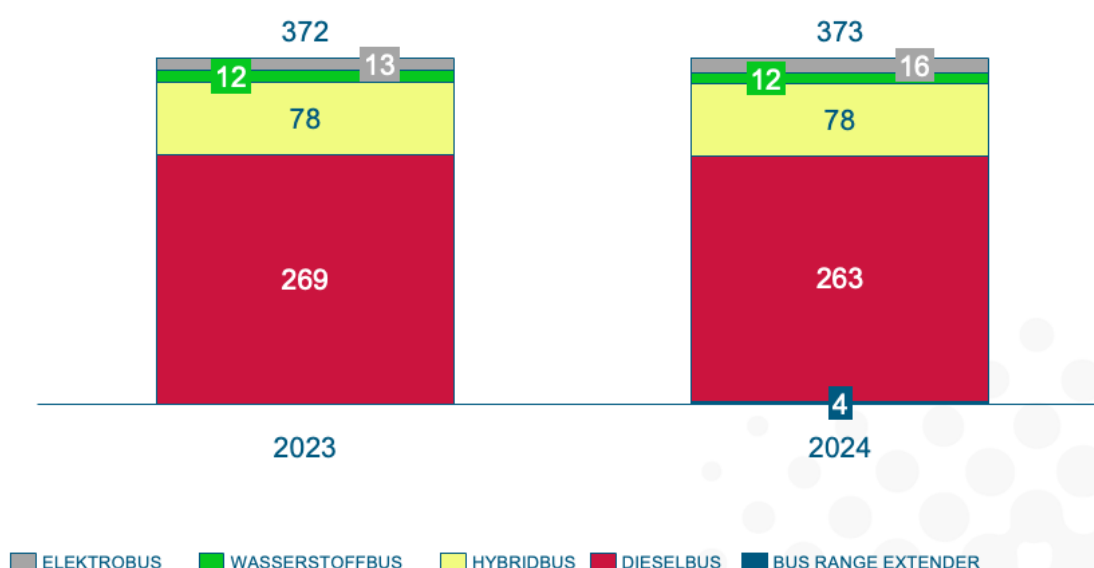
DER FUHRPARK

Die Fahrzeugflotte besteht zum 31.12.2024 aus 373 Bussen, von denen

- **174 Busse**, die hauptsächlich für den Stadt- und Vorortverkehr bestimmt sind. Das Durchschnittsalter dieser 174 Busse beträgt 6,5 Jahre. Es gibt 26 umweltfreundliche Fahrzeuge mit 0 Emissionen (14 Elektro- und 12 Wasserstoffbusse).
- **199 sind** für den außerstädtischen Verkehr bestimmt, 72 sind geleast. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge im außerstädtischen Verkehr liegt bei 9 Jahren. Es gibt 6 umweltfreundliche Fahrzeuge mit 0 Emissionen (2 Elektro- und 4 Range Extender).

STRATEGISCHE INVESTITIONEN

Fuhrparkdetails



WARTUNG UND WARTUNGSRICHTLINIEN

WARTUNGSTECHNIK

Die Zusammenlegung der Abteilungen Instandhaltung und Betrieb innerhalb des Bereichs Operations hat zu einer zunehmend optimierten Verwaltung der Fahrzeugflotte geführt. Die ständige und kontinuierliche Interaktion zwischen der Leitstelle und den Werkstätten ermöglicht es, über einen aktuellen Stand der für den Service verfügbaren Fahrzeuge zu verfügen.

Im Laufe des Jahres wurde der Prozess der Öffnung von Fehler- und Unfallberichten durch die Zentrale abgeschlossen, um die Effizienz der Werkstatteinsätze zu erhöhen und den Wartungsprozess zu verbessern.

Mit Hilfe der Software für das Instandhaltungsmanagement wurde auch die Freigabe von Fahrzeugen durch die Werkstatt implementiert, so dass die Leitstelle in Echtzeit über die Verfügbarkeit von Fahrzeugen für die Wiederinbetriebnahme informiert wird.

Es wurde mit der Analyse begonnen, um den Ablauf des Fehler-/Unfallmanagements weiter zu verbessern. Der Fluss beginnt mit der Meldung des Fahrers, geht über die Leitstelle, die ihn bei der ersten Intervention unterstützt, und geht dann zur Werkstatt, die die Meldung übernimmt.

Ziel der Neugestaltung des Ablaufs ist es, die Verfügbarkeit der Fahrzeuge weiter zu erhöhen.

Es wurde eine tägliche Aufstellung der stillstehenden Fahrzeuge jedes Betriebshofs eingeführt, die neben der Liste der angehaltenen Busse auch die Anzahl der Tage der Nichtverfügbarkeit und die Gründe dafür anzeigt. Dadurch ist es möglich, die Schwere der Ausfälle zu überwachen und gezielt einzugreifen.

Der Prozess der Zusammenarbeit zwischen den vier Werkstätten hat begonnen, um die Wartungstätigkeiten durch eine effizientere Nutzung von Personal und Anlagen zu optimieren.

Die Analyse zur Vereinheitlichung des Stillstandsmanagements (Wartung, Ticketausstellung, Reinigung usw.) wurde begonnen, wobei die Software für das Instandhaltungsmanagement, die als übergeordnetes System fungieren wird, eingesetzt wird.

Die Arbeiten zur Abdeckung/Schutz der Inspektionsgruben wurden abgeschlossen, um die Sicherheit des Wartungspersonals zu erhöhen.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN FÜR DIE BETRIEBSHÖFE BOZEN UND MERAN

Im Jahr 2024 wurden folgende gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeiten durchgeführt

- Ministerielle Inspektionen von Bussen;
- gesetzlich vorgeschriebene Inspektionen von Feuerlöschanlagen;
- gesetzlich vorgeschriebene Inspektionen von Feuerlöschanlagen an Bord von Bussen.

ERSATZBESCHAFFUNG VON BUSSEN

2024 wurden folgende neuen Busse angeliefert

- 1 E-Bus 8 Meter
- 2 E-Busse 18 Meter
- 4 Range Extender (Elektrisch mit Brennstoffzelle) 18 Meter

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT DER FLOTTE

Der Fahrplan für Zero-Emission-Technologien

Seit dem 14. November 2021 betreibt die SASA mit Beschluss 790/2021 der Landesregierung auch außerstädtischen Verkehrsdienste. Dieser Dienst ist Teil eines starken Fokus auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen, mit dem primären Ziel der Umstellung der Flotte auf eine emissionsfreie Flotte.

Mit dem Beschluss 828/2021 genehmigte der die Landesregierung ein öffentlich-privates Modell, bei dem der größte Teil des umweltfreundlichen Verkehrsnetzes einem von der Provinz kontrollierten Unternehmen anvertraut wurde und die übrigen Gebiete ausgeschrieben wurden. Dank dieser Entscheidung war es möglich, den Prozess der Erneuerung des Fuhrparks nach einem umweltfreundlichen Schlüssel zu beschleunigen, der mit den Zielen der Europäischen

Gemeinschaft zur Verringerung der Emissionen und dem Nationalen Strategieplan für nachhaltige Mobilität in Übereinstimmung mit dem Green New Deal übereinstimmt.

Dies hat es der Autonomen Provinz Bozen ermöglicht, einen Vertrag mit SASA für den schrittweisen Übergang von Dieselfahrzeugen zu wasserstoff- oder batteriebetriebenen Fahrzeugen abzuschließen. Die Flotte wird durch den Kauf neuer Fahrzeuge aufgerüstet, die sowohl aus eigenen Mitteln als auch aus Mitteln des PNRR finanziert werden und die besten verfügbaren emissionsfreien Technologien nutzen. Der Ansatz von SASA basiert auf technologischer Neutralität, indem Elektro-, Wasserstoff- oder Verbrennungsmotorfahrzeuge mit Null-Emissionen in Übereinstimmung mit den zukünftigen Vorschriften eingesetzt werden.

SASA hat schon immer einen starken Fokus auf die Reduzierung von Emissionen gelegt. Es gibt zahlreiche europäische Projekte, bei denen das Unternehmen eine führende Rolle in dieser Richtung spielt:

- **Projekt LifeAlps**
- **Realisierung von Wasserstofftankstellen in Bozen und Meran**
- **Projekt Hydrogen Adige Valley**

Progetto LifeAlps

Das Projekt LIFEALPS - „Zero Emission Services for a Decarbonised Alpine Economy“ ist Teil des Südtiroler Klimaplan 2050, mit dem Ziel, den Kohlendioxidausstoß zu reduzieren. LIFEALPS ist das erste Projekt in Südtirol, das sich mit umfassender Elektromobilität beschäftigt.

- **Dauer des Projektes:** 8 Jahre (ab dem 1. Jänner 2019)
- **Interventionsbereiche:**
 - Einführung emissionsfreier Dienstleistungen im öffentlichen Bereich, im Privatsektor, in der Logistik und im Tourismus
 - Schaffung eines Infrastrukturnetzes für beide Formen der E-Mobilität in der gesamten Provinz mit:
 - 33 Schnellladesäulen
 - 5 Wasserstofftankstellen
 - Aufbau einer Best-Practice-Flotte von emissionsfreien Fahrzeugen
 - Definition der regulatorischen Anreize für die Elektromobilität
 - Austausch von Ergebnissen zur Übertragbarkeit auf andere Gemeinden in den Alpen

Ab 2022 wurde das Projekt umstrukturiert, um es in die PNRR-Förderung zu integrieren, wobei der Schwerpunkt auf dem Bau einer Wasserstoffproduktionsanlage beim Eco Center in Bozen Süd liegt. Das Projekt hat daher die folgenden wesentlichen Änderungen erfahren, die bereits von den zuständigen Stellen genehmigt wurden.

Ein vorrangiges Ziel war es auch, einen Weg zu finden, um den ursprünglichen Zweck des Projekts beizubehalten, seine ursprünglichen Merkmale und Ziele zu bewahren und die Kohärenz und Kontinuität mit den Aktivitäten zu gewährleisten, die während der ersten vier Jahre des Projekts, von 2019 bis 2023, durchgeführt wurden.

Der Änderungsantrag umfasst die folgenden Hauptpunkte:

- Bau des neuen Wasserstoffproduktionszentrums im Eco Center in Bozen.
- Brückenfunktion (bis zur Inbetriebnahme der Produktionsanlage im Eco Center) zur Versorgung von SASA-Bussen und -PKW mit grünem Wasserstoff zu einem erschwinglichen Preis.
- Bau von Wasserstofftankstellen.
- Entwicklung einer Demonstrations- und Versuchsflotte von Wasserstofffahrzeugen (durch das IIT).
- Änderung der Partnerschaft (Alperia steigt aus dem Projekt aus).
- Verlängerung der Laufzeit des Projekts LIFE IP Zero bis 2029.

Wasserstofftankstellen in Bozen und Meran.

Im Dezember 2022 reichte die SASA beim Verkehrsministerium (Ministero dei Trasporti) zwei Projekte für den Bau von zwei neuen H₂-Tankstellen in Bozen und Meran ein. Die Projekte wurden an zweiter und vierter Stelle eingestuft und erhielten eine Teilfinanzierung.

Tankstelle in Bozen

SASA beteiligte sich an der Ausschreibung des MIT (Ministero dei Trasporti) für den Bau von Tankstellen für erneuerbaren Wasserstoff für den Straßenverkehr im Rahmen von „PNRR Missione 2 Componente 2 - Investimento 3.3 „Wasserstoffprüfung für den Straßenverkehr“ und am 13.3.23 belegte das Bozener Projekt den zweiten Platz.

Die Erweiterung der Anlage sieht die Installation einer doppelten H₂-Zapfanlage vor, mit einer Zapfpistole mit 350 bar Druck (gleicher Typ wie die derzeit installierten, um austauschbar zu sein) für die Betankung von Schwerfahrzeugen/Bussen und einer mit einem Druck von ca. 700 bar für die Betankung von leichten Fahrzeugen/Autos.

Außerdem ist der Bau der folgenden technischen Räume für die Betankungsanlage geplant

Feld Nr. 1 zur Unterbringung des H₂-Tankwagens

3 Boxen, (i) für die H₂-Kompressoren mit 350 und 700 bar und die dazugehörigen Schalttafeln, (ii) für das H₂-Kühlsystem, (iii) eine dritte Box für die Zapfsäulen und die Schalttafel für die Steuerung und Verwaltung der H₂-Betankungsanlage;

Ausbau der bestehenden Anlage mit der Installation von drei neuen Hochdruckflaschen (500 bar) und 20 kg Speicher bei 950 bar für die Betankung von PKWs.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde die Erweiterung der bestehenden Betankungsanlage in Bozen ausgeschrieben und anschließend wie folgt vergeben.

Das Verfahren betrifft die endgültige und ausführende Planung und Ausführung der Arbeiten für die Erweiterung der Wasserstoffbetankungsanlage (H₂) im Depot Bozen in der Buozzistraße. Das Projekt wird von der Europäischen Union über NextGenerationEU im Rahmen des PNRR finanziert (M2C2 Inv. 3.3, DM 30. Juni 2022 n.199).

Tankstelle Meran

SASA hat sich an der Ausschreibung des MIT für den Bau von erneuerbaren Wasserstofftankstellen für den Straßenverkehr im Rahmen der PNRR Mission 2 Component 2 - Investment 3.3 „Experimentation of hydrogen for road transport“ beteiligt und am 13.3.23 mit dem Projekt Meran den 4. Platz belegt.

Die Erweiterung des Systems sieht die Installation einer doppelten H₂-Zapfsäule vor, mit einer Zapfpistole mit einem Druck von 350 bar (gleicher Typ wie die derzeit installierten, damit sie austauschbar sind) für die Betankung von schweren Fahrzeugen/Bussen und einer mit einem Druck von ca. 700 bar für die Betankung von leichten Fahrzeugen/Pkw.

Um die H2-Betankungsanlage zu realisieren, sind zahlreiche Hoch-, Tief- und Anlagenbauarbeiten geplant, wie z.B.

Vorbereitung des H2-Tankwagens;

Realisierung der Verdichtungsanlage;

Vorbereitung des H2-Lagersystems mit 500-bar-Tanks vom Typ SASA mit 350 l und 930-bar-Tanks mit 104 l;

Vorbereitung des Kühlsystems für Pkw und Busse;

Vorbereitung der Mehrfachzapfanlage mit 350 bar und 700 bar.

Hydrogen Adige Valley

Mit der öffentlichen Bekanntmachung des Ministeriums für den ökologischen Übergang (heute "Ministerium für Umwelt und Energiesicherheit - MASE") vom 15. Dezember 2021 wurden die Regionen und autonomen Provinzen aufgefordert, ihr Interesse an der Auswahl von Vorschlägen für den Bau von Anlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff in stillgelegten Industriegebieten zu bekunden, die im Rahmen des PNRR

Mission 2 "Grüne Revolution und ökologischer Übergang", Komponente 2 "Erneuerbare Energien, Wasserstoff, Netz und nachhaltige Mobilität", Investition 3. 1 „Produktion auf Industriebrachen“.

Mit dem Dekret des Generaldirektors für Energieanreize des MASE Nr. 427 vom 23. Dezember 2022 (das „Dekret 427/2002“) wurden die Musteraufforderung zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht und die technisch-operativen Modalitäten für die Gewährung von Fördermitteln durch die Regionen und autonomen Provinzen festgelegt.

In Umsetzung der Bestimmungen des Dekrets Nr. 427/2022 hat die Autonome Provinz Bozen am 31. Januar 2023 die öffentliche Bekanntmachung zur Auswahl und anschließenden Finanzierung von Projektvorschlägen für den Bau von Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff auf Industriebrachen veröffentlicht, die im Rahmen der Investition 3.1 des PNRR finanziert werden sollen (die "Ausschreibung").

Im Jahr 2023 nahmen SASA und Alperia an der Ausschreibung für den Bau von Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff auf Industriebrachen teil. Das Projekt, das den ersten Platz belegte, umfasst Folgendes:

- Los 1 - H2-Produktionsanlage durch Elektrolyse auf dem stillgelegten Industriegelände des EcoCenters, für die Realisierung von
 - Elektrolyseure für die Produktion von erneuerbarem Wasserstoff mit einer elektrischen Gesamtnennleistung von 2+2 MW und komplett mit allen erforderlichen Hilfsausrüstungen, die auf dem stillgelegten Industriegelände des EcoCenters errichtet werden sollen.
 - Wasserstoffverdichtungs- und -verteilungssystem (Verdichtungseinheiten, Ladebuchten für Anhänger mit Zapfsäulen) für die Wasserstoffproduktion.
- Los 2 - Photovoltaikanlage mit einer Gesamtspitzenleistung von ca. 1,752 MW und einer Erzeugungslleistung von 1,86 GWh/Jahr
- Los 3 - Eigene elektrische Verbindung zwischen der Photovoltaikanlage des SASA-Betriebshofs und der H2-Produktionsanlage.

Respekt für die Umwelt in den Einrichtungen

SASA verfolgt einen proaktiven Ansatz für das Umweltmanagement und setzt ein Umweltüberwachungssystem ein, das darauf abzielt, die Auswirkungen zu minimieren und die betriebliche Nachhaltigkeit durch die folgenden Maßnahmen zu verbessern

- Optimierung des Energieverbrauchs und Reduzierung der Abfallproduktion, Verbesserung der Ressourceneffizienz.
- Entwicklung finanzierter Projekte zur Entwicklung emissionsfreier Einrichtungen.
- Einsatz von Energie mit geringem Verbrauch und Anschluss an Fernwärme für die Depots in Bozen und Meran, wodurch die Umweltauswirkungen der Unternehmensinfrastruktur verringert werden.
- Installation von Photovoltaikanlagen, wobei die Solarüberdachung des Depots in Bozen bereits in Betrieb ist.
- Bezug von 100% Ökostrom, um die Aktivitäten des Unternehmens mit erneuerbaren Energien zu versorgen.
- Energieeffizienz in den Gebäuden durch den Einsatz fortschrittlicher Wärmeregulierungssysteme und die automatische Abschaltung der Anlagen während der Stillstandszeiten.

Ordentliche und außerordentliche Eingriffe in den Anlagen

- Installation von Rettungsleinen in den Betriebshöfen in der Viehmarkt- und Buozzi-Straße, die einen sicheren Zugang zu den Dächern für außerordentliche Wartungsarbeiten ermöglichen.
- Renovierung der Toiletten im Betriebshof Buozzi-Straße zur Verbesserung der Qualität und der Hygiene in den Sanitärbereichen.
- Maler- und Reinigungsarbeiten in den Aufenthaltsräumen für das Werkstattpersonal im Betriebshof Buozzi-Straße, um das Umfeld für das Personal freundlicher zu gestalten.
- Durchführung zahlreicher kleinerer Reparaturen und Wartungsarbeiten in den Einrichtungen.

Erweiterung der Fahrerunterkünfte

- Hinzufügung von 18 Zimmern mit dem Ziel, das Fahrpersonal angemessen unterzubringen und genügend Fahrpersonal zu gewähren.

Gesetzliche Verpflichtungen und Umweltkontrollen für die Einrichtungen

- Regelmäßige Kontrollen der Heizungs- und Kühlsysteme, um ihre Effizienz und die Einhaltung der geltenden Vorschriften zu gewährleisten.
- Reinigung und Entfernung von Schlamm aus den Ölabscheidern in den Depots, um die ordnungsgemäße Funktion und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten. Kontrolle der Dichtheitsprüfung des Ölabscheiders auf dem Betriebshof Max Valier.
- Regelmäßige Inspektionen der elektrischen Anlagen und Kabinen gemäß den vorgeschriebenen Sicherheits- und Wartungsstandards.
- Regelmäßige Inspektionen der Absturzsicherungssysteme in allen vier Depots, um die Sicherheit des Personals zu gewährleisten.
- Kontrolle der Betankungsanlagen und Dieseltanks, um Leckagen zu vermeiden und eine maximale Betriebssicherheit zu gewährleisten.
- Analyse und Prüfung der Hebezeuge in den Betriebshöfen Buozzi- und Viehmarktstraße unter besonderer Berücksichtigung der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.
- Überprüfung des Lichtmastes auf dem Betriebshof Buozzi-Straße um die Sicherheit der Krone zu gewährleisten

- Wartung der Druckluftsysteme, einschließlich des Austausches von Sicherheitsventilen, um die Effizienz und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu gewährleisten.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

QUALITÄT

Im Jahr 2024 organisierte die Abteilung „RSPP – Sicherheit, Umwelt, Qualität (Qualitätsmanagementsystem)“ ihre Aktivitäten, um die Einhaltung der Vorschriften (Anhang 2 der mit der Autonomen Provinz Bozen unterzeichneten Verträge über städtische und vorstädtische Dienstleistungen) zu überwachen und die Einhaltung der Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 13816 zu zertifizieren.

Im Rahmen des integrierten Managementsystems wurden qualifizierte externe Berater hinzugezogen, um bestimmte Prozesse zu prüfen und gleichzeitig Analysen und Verbesserungsvorschläge für die betreffenden Tätigkeiten zu liefern.

FIRST-PARTY-AUDITS

Der für das Jahr 2023 erstellte Dreijahres-Auditplan zielt darauf ab, die wichtigsten Prozesse mit Bezug auf ISO9001:2015, ISO14001:2015, ISO45001 und UNI EN 13816:2002 abzudecken.

Im Berichtsjahr führte die SASA insgesamt 24 interne Audits durch, von denen 20 Audits bei 16 Bussen durchgeführt wurden (Anhang 2) und zu 59 Feststellungen führten (44 Abweichungen, 9 Empfehlungen und 6 Punkte für Verbesserungen).

Außerdem wurden drei Inspektionen durchgeführt, die zu 9 Abweichungen, 13 Empfehlungen und einer Verbesserungsmöglichkeit führten.

Für jede Feststellung wurden in Absprache mit dem Prozessmanager geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.

Die Verstöße insgesamt wurden wie folgt klassifiziert:

Beziehungsaspekte des Personals im Kontakt mit den Nutzern	5
Dekor	3
Unannehmlichkeiten an Bord	1
Information an Bord: Audiodurchsagen	3
Informationen an Bord: Display und Monitore	20
Reinigung	8
System: Sicherheit	1
Weiterbildung	3
System: Umwelt	2

System: Sicherheit	7
Anzahl Verstöße	53

43,4 % der Verstöße (23 an der Zahl) betrafen die Kundeninformation (Audio und Video an Bord der Fahrzeuge).

Die SASA führte ein Audit der „Infopoint“-Verkaufsstelle durch und bezog sich dabei auf Anhang A9.3 des Dienstleistungsvertrags. Da keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, bestätigten die Audits, dass der Infopoint die rechtlichen Anforderungen des Dienstleistungsvertrags sowohl hinsichtlich der Räumlichkeiten und der durchgeführten Tätigkeiten als auch hinsichtlich der Professionalität des Personals erfüllt.

THIRD-PARTY-AUDITS

- **Überwachungsaudit gemäß der Norm UNI EN 13816**

Die Überwachungsaudits nach der Norm UNI EN 13816, die vom 6. bis 9. Februar 2024 vom Zertifizierungsinstitut Certiquality durchgeführt wurden, verliefen positiv und bestätigten die bestehende Zertifizierung.

Der Abschlussbericht wurde ohne Abweichungen abgeschlossen, enthält jedoch vier Empfehlungen – also Verbesserungsvorschläge für das System, die auf objektiven Nachweisen beruhen und sich auf Punkte der zugrunde liegenden Norm beziehen. Diese Empfehlungen müssen analysiert und entsprechend behandelt werden.

- **Audits nach den Normen ISO 14001 und ISO 45001**

In der Woche vom 14. bis 18. Oktober 2024 fand die erste Überprüfung durch die neue Zertifizierungsstelle Det Norske Veritas (DNV) statt. Ziel war die Rezertifizierung der Managementsysteme für Sicherheit und Umwelt.

Zu den von den Prüfern hervorgehobenen Stärken des Unternehmens zählten das als hochprofessionell bewertete Risikobewertungsdokument, die Verfügbarkeit und hohe technische Kompetenz der in die Audits eingebundenen SASA-Mitarbeiter sowie das Engagement der QSA-Abteilung, kritische Situationen im Bereich Sicherheit im Laufe der Zeit erfolgreich behoben zu haben.

Auch das Verhalten der befragten Fahrer wurde positiv bewertet – insbesondere hinsichtlich Sicherheit im Fahrzeug und Notfallmanagement.

Es wurden vier geringfügige Abweichungen festgestellt, die in den drei Wochen nach dem Audit behandelt wurden, sowie etwa zwanzig Verbesserungsvorschläge seitens der Prüfer.

Am 23. und 24. Oktober 2024 führte das bisherige Zertifizierungsinstitut Certiquality das letzte Audit des Managementsystems nach der Norm UNI EN ISO 9001:2015 durch. Ab 2025 wird Det Norske Veritas (DNV) auch für die Qualitätsnorm der neue Zertifizierer sein.

- **Audit nach der Norm ISO 9001**

Am 23. und 24. Oktober 2024 wurde das Audit durch Certiquality zur Bestätigung der Zertifizierung nach der Norm UNI EN ISO 9001:2015 durchgeführt.

Das Audit fand am Hauptsitz, in der Werkstatt in der Bozner Buozzi-Straße sowie im städtischen und außerstädtischen Dienst in Bozen statt.

In der Gesamtbewertung zur Konformität und Wirksamkeit des Managementsystems – auch im Vergleich zum Audit im Oktober 2023 – wurde besonders die Kompetenz des operativen Personals und des QSA-Teams hervorgehoben.

Als Verbesserungsbereich wurde die Notwendigkeit betont, die Unternehmenskultur des Managementsystems auf allen Ebenen besser zu kommunizieren, um dessen Bedeutung nicht zu unterschätzen.

Certiquality meldete eine geringfügige Abweichung, die innerhalb von fünf Tagen nach Abschluss des Audits behoben wurde, sowie sechs Empfehlungen – also Verbesserungsvorschläge basierend auf objektiven Nachweisen und bezogen auf Normpunkte, die analysiert und bearbeitet werden müssen.

VOM LAND DURCHGEFÜHRTE AUDITS

Kontrolle der von der Autonomen Provinz Bozen vorgesehenen Qualitätsstandards durch die:

- Dienstleistungsvertrag 2020- 2029 Nr. 85/38.2 vom 30.12.2019;
- Dienstleistungsvertrag 14.11.2021-13.11.2031 Nr. 43/38.2 vom 27.10.2021.

Im Berichtszeitraum: 1.1.2024 - 31.12.2024, hat die Provinz durchgeführt:

- 12 Audits im Rahmen des städtischen Dienstleistungsvertrags mit 140 Kontrollaktionen auf 96 Bussen. Die Audits auf Provinzebene ergaben 257 Abweichungen, 19 reine Informationsfeststellungen und 20 konforme Erhebungen. Zwei Erhebungen wurden ausgesetzt. Die Anomalien betrafen hauptsächlich die Beziehungsaspekte des Personals im Kontakt mit der Öffentlichkeit und die Informationen an Bord der Fahrzeuge;

Städtischer Dienstleistungsvertrag

Tabelle: festgestellte Abweichungen – vom Land durchgeführte Audits

Die gelieferte Qualität - APB-Audit

TABELLE 14 → festgestellte Unregelmäßigkeiten

Höhe der APB- Strafen

sasa

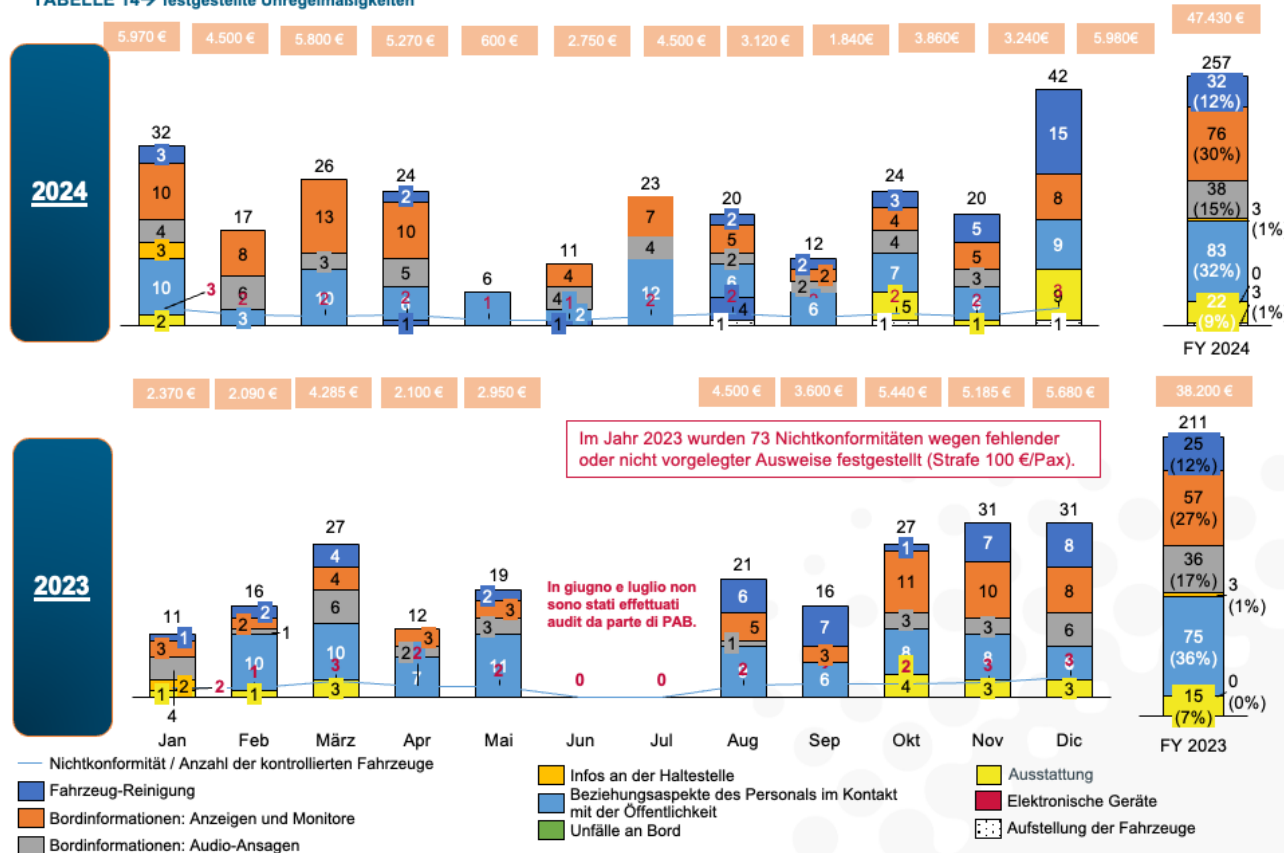
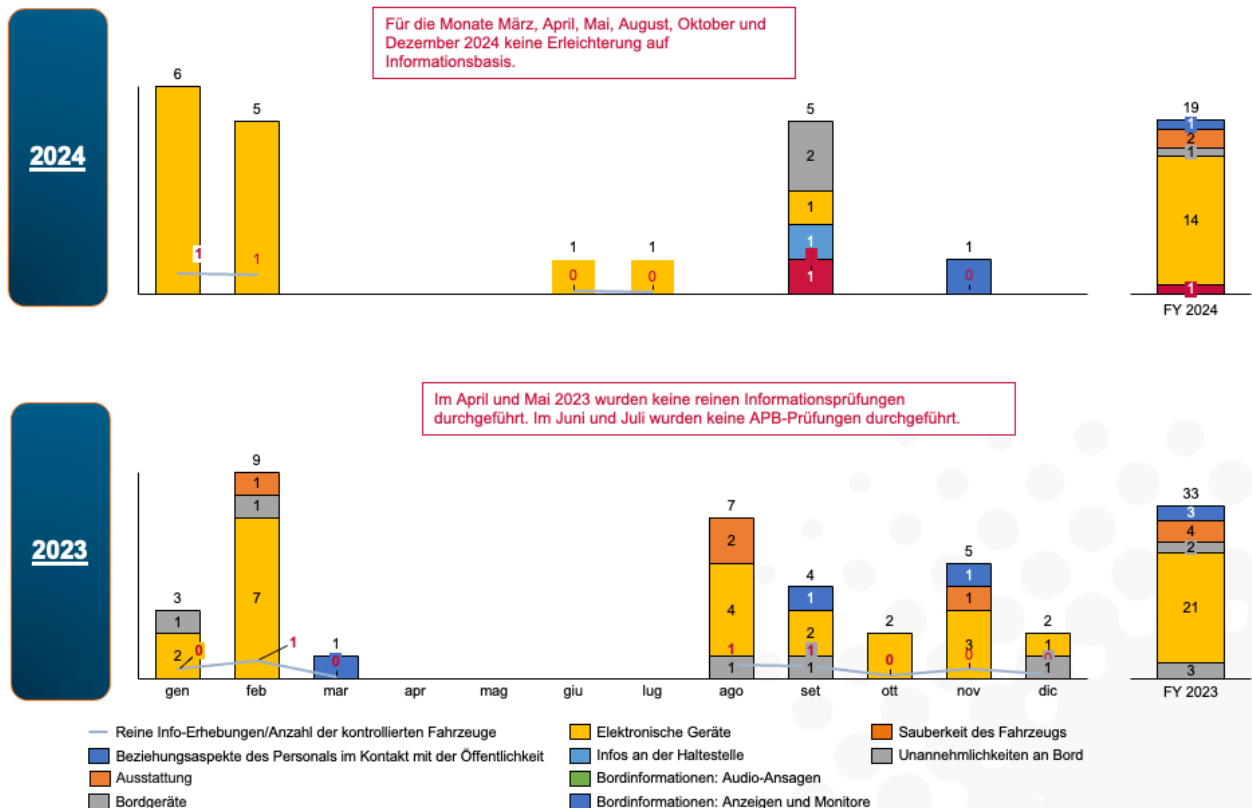


Tabelle: Reine Informationsfeststellungen – vom Land durchgeführte Audits

Die gelieferte Qualität - APB-Audit

TABELLE 15 → reine Informationsergebnisse



Die obigen Tabellen veranschaulichen die Entwicklung der bei den vom Land im Jahr 2024 auf monatlicher Basis durchgeführten Audits festgestellten Abweichungen.

Die insgesamt 257 Abweichungen betrafen vor allem „Beziehungaspekte des Personals im Kontakt mit der Öffentlichkeit“ (83 Abweichungen im Vergleich zu 75 im Jahr 2023) und Informationen an Bord - akustische Durchsagen, Anzeigen und Monitore (111 Abweichungen im Vergleich zu 93 im Jahr 2023).

Die Abweichungen bei den „Beziehungaspekten des Personals im Kontakt mit der Öffentlichkeit“ betrafen hauptsächlich das Nichttragen oder nicht korrekte Tragen des Dienstaussweises.

Der Faktor „Sauberkeit“ ist ein weiterer Indikator, der ständig überwacht wird; im Vergleich zu 2023 nimmt er trotz der von der SASA durchgeführten kontinuierlichen Maßnahmen leicht zu (32 Abweichungen gegenüber 25 im Jahr 2023).

Selbst bei reinen Informationsfeststellungen, die von der zuständigen Stelle nicht geahndet werden, wurden die entsprechenden Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Außerstädtischer Dienstleistungsvertrag

Im Zusammenhang mit dem außerstädtischen Dienstleistungsvertrag wurden zwei Arten von Kontrollen durchgeführt:

- Angekündigte Audits, die direkt von Landesbeamten gemäß dem Dienstleistungsvertrag Nr. 43-27/10/2021 durchgeführt wurden. Über diese wurde sowohl zu Beginn der Inspektion als auch zum Abschluss des Verfahrens informiert.
- Nicht angekündigte Audits, die sowohl von Landesbeamten als auch von einer externen Gesellschaft im Auftrag des Landes gemäß Art. 21 BIS „Kontrollen und Überprüfungen“ des Dienstleistungsvertrags Nr. 43-27/10/2021 durchgeführt wurden. Bei diesen Audits erfolgte ausschließlich die Mitteilung der erhobenen Inspektionsdaten, die in einem digitalen Archiv gespeichert wurden.

Die angekündigten Audits wurden an 10 Tagen mit 23 Kontrollmaßnahmen in 23 Bussen durchgeführt. Dabei wurden 58 Abweichungen, 1 Konformität und 4 Hinweise rein informativer Art festgestellt. Die festgestellten Abweichungen führten zur Einleitung eines Strafverfahrens.

Die nicht angekündigten Audits wurden an 54 Tagen mit 153 Kontrollmaßnahmen an 90 Bussen durchgeführt. Dabei wurden 317 Abweichungen und 21 Konformitäten festgestellt. Auch der Abschluss dieser Audits führte zur Verhängung einer Vertragsstrafe, wie im Anhang A2 des Dienstleistungsvertrags Nr. 43-27/10/2021 vorgesehen.

Insgesamt wurden 64 Audittage im Rahmen des außerstädtischen Dienstleistungsvertrags durchgeführt, mit 176 Kontrollmaßnahmen, bei denen 113 Busse bewertet wurden.

Aus der Gesamtheit der Audits ergaben sich:

- 375 Abweichungen (siehe Tabelle 14),
- 4 Hinweise rein informativer Art (siehe Tabelle 15),
- 22 Konformitäten.

Die festgestellten Abweichungen betrafen vor allem die Informationssysteme an Bord (Displays und Monitore) sowie Sauberkeit und Zustand der Fahrzeuge.

Bei einigen der im Jahr 2024 durch den Auftraggeber (das Land) festgestellten Mängel wurde das Verfahren mit der Verhängung einer Vertragsstrafe abgeschlossen. Bei den rein informativen Hinweisen, obwohl sie nicht zu einer Strafe führten, wurden dennoch Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

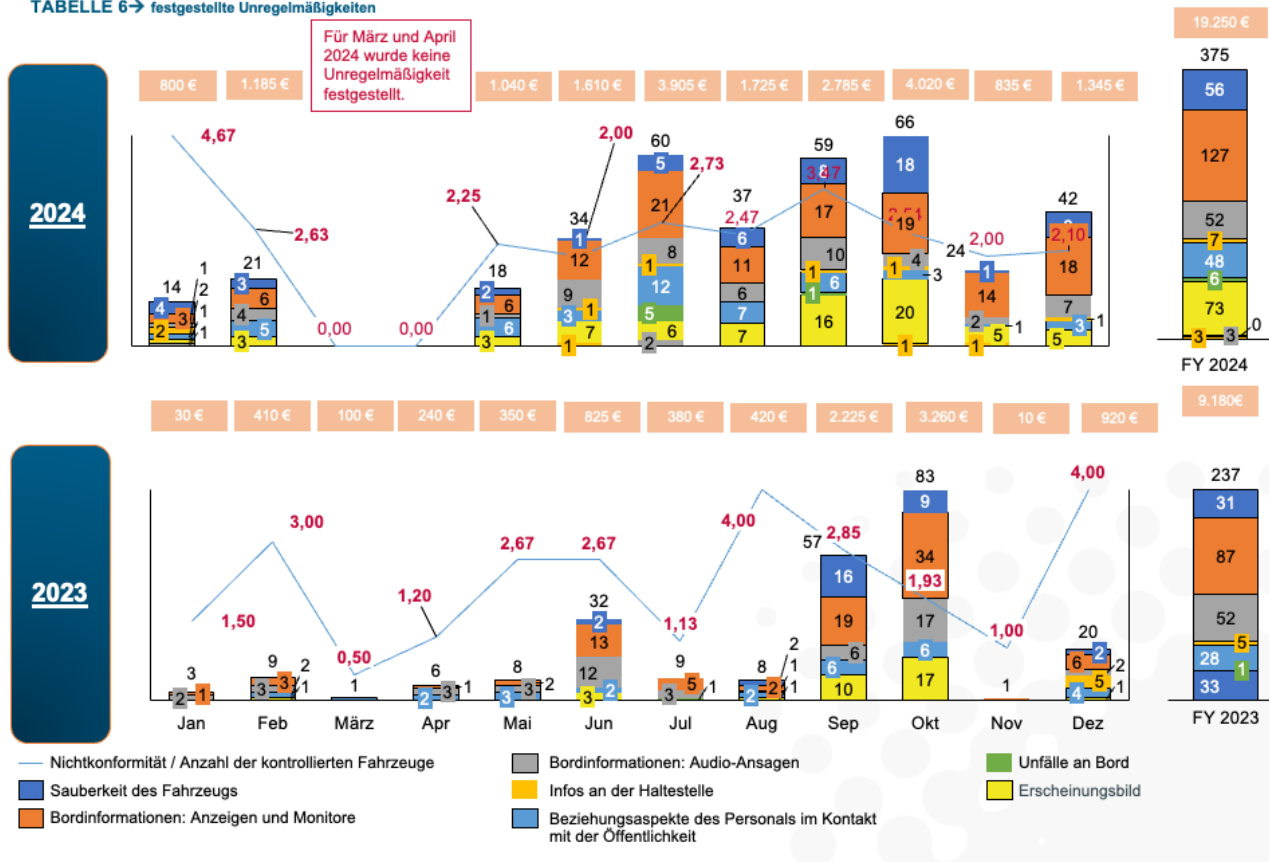
Tabelle: festgestellte Abweichungen – vom Land durchgeführte Audits

Die gelieferte Qualität - APB-Audit

TABELLE 6 → festgestellte Unregelmäßigkeiten

Höhe der APB- Strafen

sasa

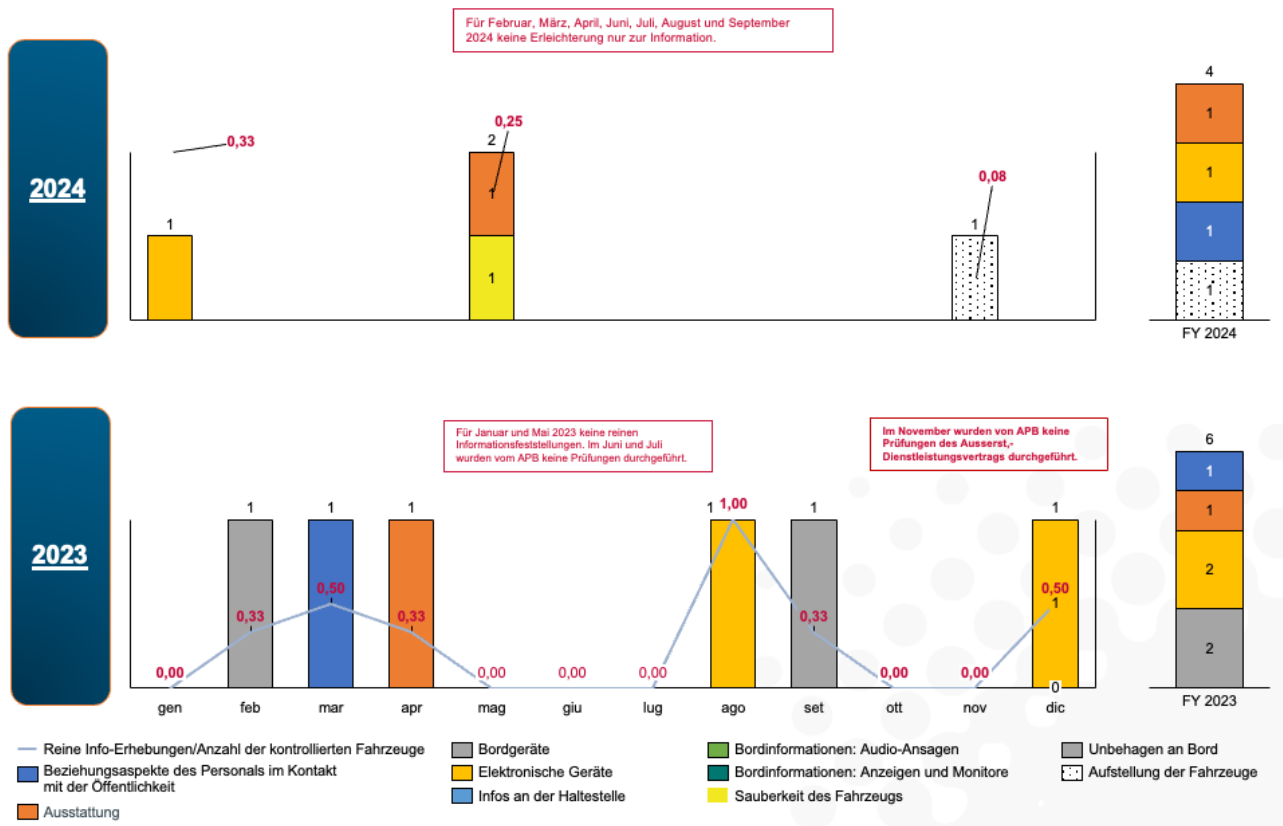


Die Punkte „Sauberkeit und Zustand der Fahrzeuge“ (73 Abweichungen, entsprechend 19,5 % der Gesamtzahl), „Informationen an Bord der Fahrzeuge – Displays, Monitore und akustische Ansagen“ (166 Abweichungen, entsprechend 44,3 %) und „Beziehungsaspekte des Personals im Kundenkontakt“ (48 Abweichungen, entsprechend 12,8 %) machen zusammen 77 % (insgesamt 287) der vom bewilligenden Organ protokollierten Abweichungen aus.

Tabelle: Hinweise rein informativer Art – vom Land durchgeführte Audits

Die gelieferte Qualität - APB-Audit

TABELLE 7 → Reine Informationserhebungen



Die rein informativen Hinweise (z. B. Unannehmlichkeiten an Bord, Zustand der Fahrzeuge und elektronische Ausstattung) wurden zeitnah von der Instandhaltung bearbeitet und behoben. Auch die Abweichungen in Bezug auf die Sauberkeit der Fahrzeuge (z. B. verschmutzter oder staubiger Boden und Trittbretter im Innenraum) wurden von der beauftragten externen Reinigungsfirma behoben.

ENTWICKLUNG DER BESCHWERDEN/MELDUNGEN DURCH DIE FAHRGÄSTE

Städtischer Dienstleistungsvertrag

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 888 „Kontakte“ zwischen den Fahrgästen und SASA registriert – im Vergleich zu 1.072 im gleichen Zeitraum 2023 ein Rückgang von 17 % (das sind 184 weniger als im Jahr 2023), wie in Tabelle 16 dargestellt.

Alle Kontakte gingen über den einheitlichen landesweiten Kanal ein.

Alle Meldungen des Jahres 2024 wurden bearbeitet und abgeschlossen.

Der städtische Dienstleistungsvertrag, Art. 22 Absätze 3 und 4, sieht vor, dass das beauftragte Unternehmen innerhalb von 15 Arbeitstagen ab Zuweisungsdatum auf Beschwerden oder Meldungen reagieren muss.

Die Antwortzeiten gegenüber den Fahrgästen blieben innerhalb dieser vertraglich festgelegten Fristen.

Tabelle: Entwicklung der Beschwerden / Berichte / Anfragen. Kontakte 2024 vs. 2023

Die gelieferte Qualität - Entwicklung der Beschwerden /Hinweise/Anfragen

TABELLE 16 → Kontakte 2024 gegenüber 2023

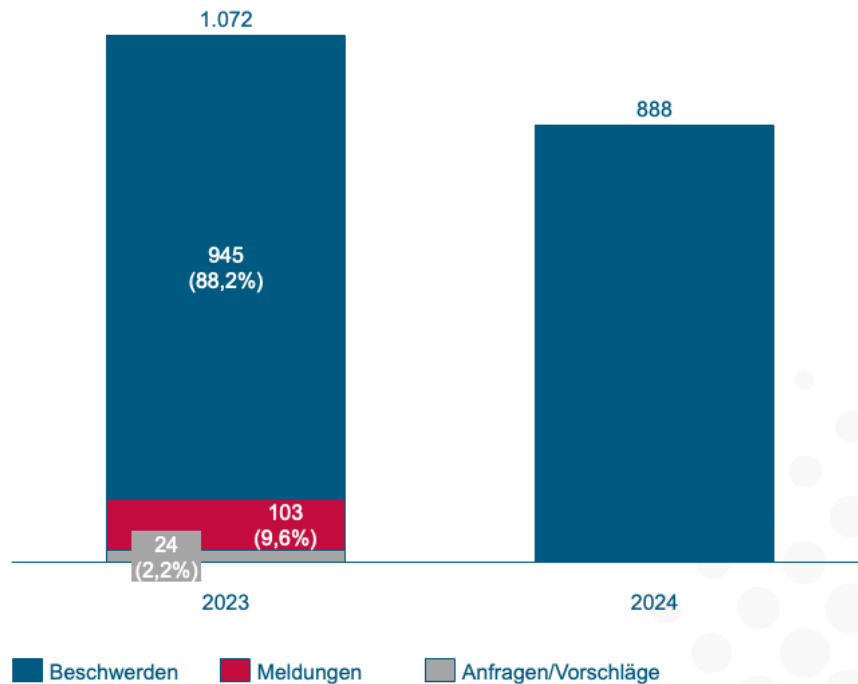
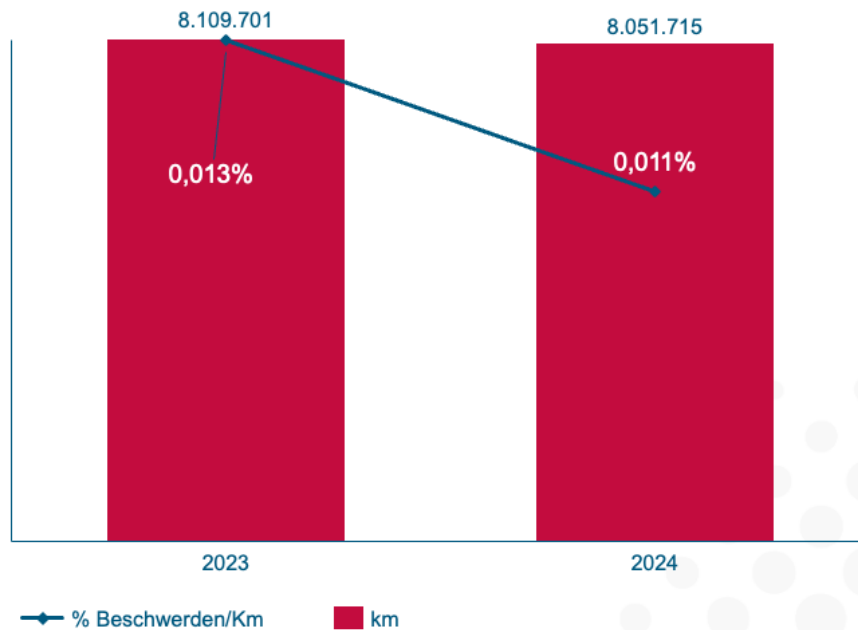


Tabelle: Entwicklung der Beschwerden / Berichte / Anfragen. Kontakte 2024 vs. 2023 auf Basis der erbrachten Kilometer

Die gelieferte Qualität - Entwicklung der Beschwerden /Hinweise/Anfragen



TABELLE 17 → Kontakte 2024 gegenüber 2023 auf Basis der gelieferten km



Aus der obigen Tabelle geht hervor, dass die Anzahl der Kontakte im Verhältnis zu den gefahrenen Kilometern in den Jahren 2023 und 2024 deutlich geringer ist als im Vorjahr.

Die gelieferte Qualität - Entwicklung der Beschwerden /Hinweise/Anfragen

TABELLE 18 → Kontakte 2024 vs. Kontakte 2023 nach Typ

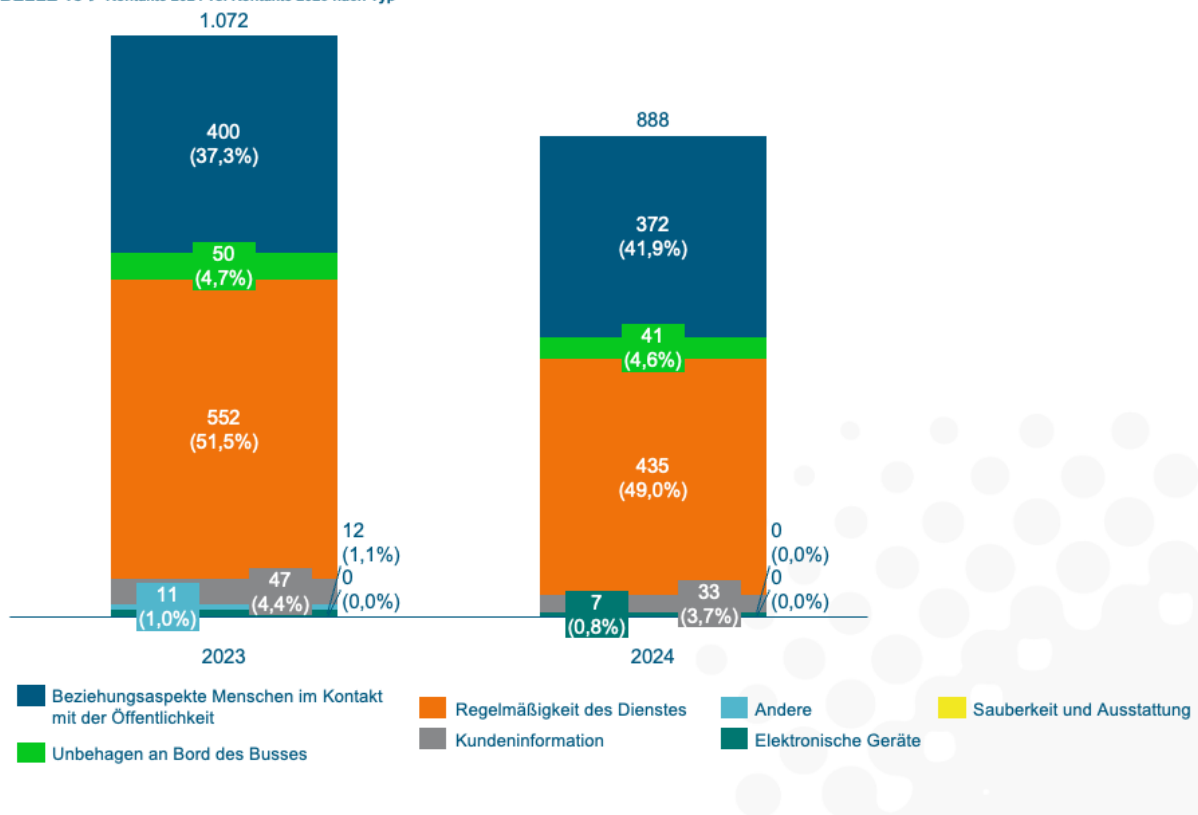


Tabelle 18 zeigt die Detaillauswertung der Nutzerkontakte nach Kategorien für die Jahre 2023 und 2024.

Die Hauptbereiche sind:

„Informationen für Fahrgäste“, „Zugang zum Service und Fahrkomfort“ sowie „Zwischenmenschliche Aspekte im Kontakt mit dem Fahrpersonal“.

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, zählen zu den häufigsten Gründen, die SASA-Nutzer dazu veranlasst haben, eine Beschwerde einzureichen oder eine Meldung zu machen:

- Die Regelmäßigkeit des Dienstes (z. B. Fahrplan, Taktfrequenz, Pünktlichkeit etc.): 49 % (435 Kontakte), ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 51,5 % (552 Kontakte) im Jahr 2023.
Der Wert hat sich sowohl absolut als auch prozentual verbessert (–117 Kontakte, –21 % im Vergleich zu 2023).
- Zwischenmenschliches Verhalten des Personals im Kundenkontakt (z. B. Verhalten, unangemessene Fahrweise, Unhöflichkeit): 41,9 % (372 Kontakte) – ein Rückgang in absoluten Zahlen im Vergleich zu 37,3 % (400 Kontakte) im Jahr 2023.
Obwohl die Anzahl der Kontakte zu diesem Thema gesunken ist, hat sich deren prozentualer Anteil am Gesamtvolumen erhöht.
- Unannehmlichkeiten an Bord aufgrund von mangelndem Komfort (z. B. zu kleine oder unbequeme Busse), unzureichender Klimatisierung, fehlender Fahrkartenverfügbarkeit und

Überfüllung:

4,6 % (41 Kontakte) im Jahr 2024 gegenüber 4,7 % (50 Kontakte) im Jahr 2023.
Die absolute Anzahl ist gesunken, der prozentuale Anteil blieb nahezu gleich.

- Fahrgastinformationen:

3,7 % (33 Kontakte) entfielen 2024 auf diesen Bereich.

Außerstädtischer Dienstleistungsvertrag

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 hat SASA 675 Beschwerden im Rahmen des außerstädtischen Dienstes registriert.

Alle eingegangenen Kontakte wurden über den offiziellen landesweiten Kanal übermittelt. Alle Meldungen des Jahres 2024 wurden vollständig abgeschlossen. Laut Punkt 5.4 „Beschwerden und Hinweise“ des außerstädtischen Dienstleistungsvertrags muss das beauftragte Unternehmen innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Zuweisung der Meldung und gemäß den Vorgaben des Auftraggebers antworten. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass das Land eine Ausnahme gewährt hat, wodurch eine Antwortfrist von zehn Arbeitstagen zulässig ist. Diese Antwortzeiten (10 Arbeitstage) wurden im Jahr 2024 eingehalten.

Tabelle: Entwicklung der Beschwerden / Meldungen / Anfragen – Vergleich 2024 vs. 2023

Die gelieferte Qualität - Entwicklung der Beschwerden /Hinweise/Anfragen

TABELLE 8 → Kontakte 2024 gegenüber 2023

sasa 

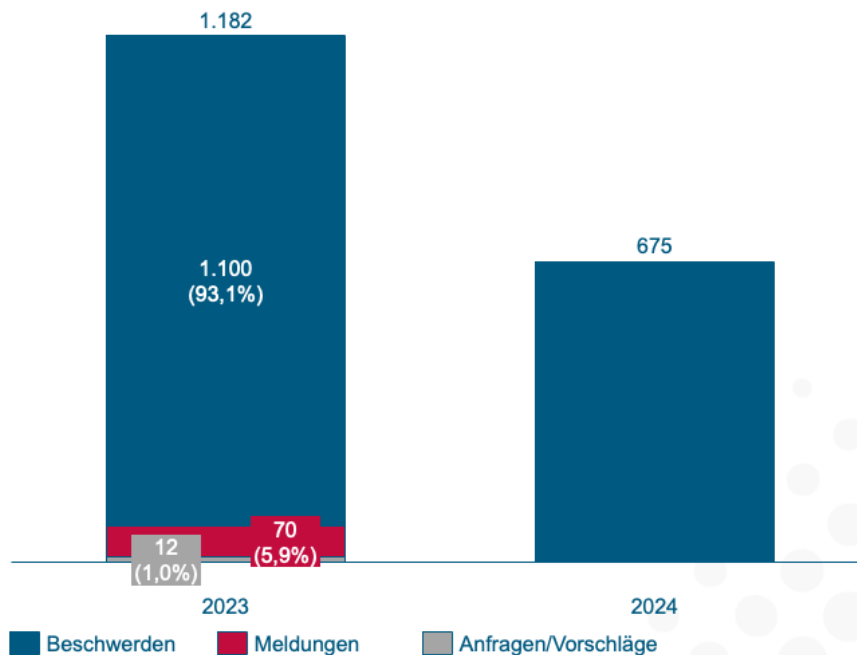
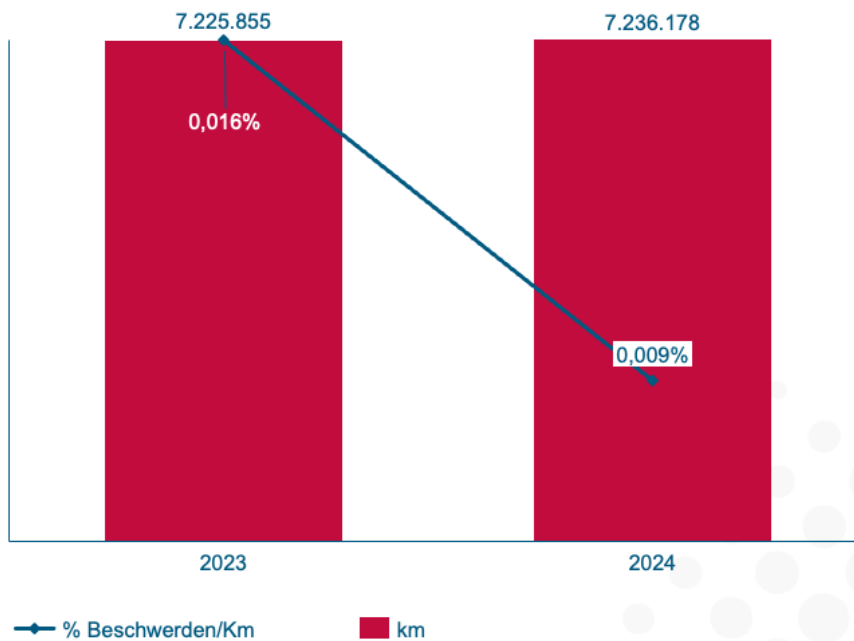


Tabelle: Entwicklung der Beschwerden / Berichte / Anfragen. Kontakte 2024 vs. 2023 auf Basis der erbrachten Kilometer

Die gelieferte Qualität - Entwicklung der Beschwerden /Hinweise/Anfragen



TABELLE 9 → Kontakte 2024 gegenüber 2023 auf Basis der gelieferten km



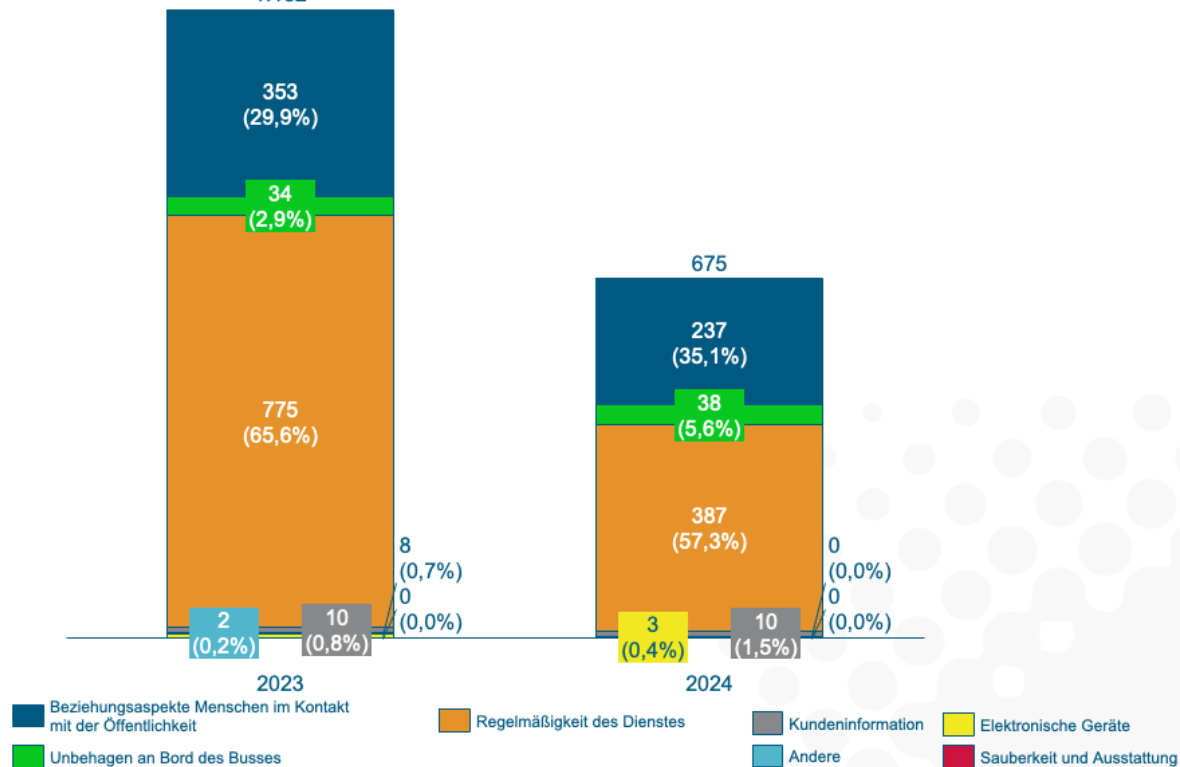
Aus der obigen Tabelle geht hervor, dass die Anzahl der Kontakte im Verhältnis zu den gefahrenen Kilometern in den Jahren 2023 und 2024 deutlich geringer ist als im Vorjahr.

Tabelle: Entwicklung der Beschwerden / Berichte / Anfragen. Kontakte 2024 vs. 2023 nach Typologie

Die gelieferte Qualität - Entwicklung der Beschwerden /Hinweise /Anfragen



TABELLE 10 → Kontakte 2024 vs. Kontakte 2023 nach Typ
1.182



Die Makrobereiche „Regelmäßigkeit des Dienstes“ "Kundeninformation", "Zugänglichkeit der Dienstleistungen und Reisekomfort" und "Beziehungsaspekte des Personals im Kontakt mit der Öffentlichkeit" werden auf den folgenden Seiten zu jedem Analysekapitel näher erläutert.

Die Hauptgründe, die SASA-Nutzer dazu veranlassten, sich zu beschweren oder eine Meldung zu machen, sind, wie bereits erwähnt, folgende

- die Regelmäßigkeit des Dienstes (Service, Häufigkeit der Fahrten, Pünktlichkeit, usw.) 57,3% (387).
- der Umgang des Personals mit den Fahrgästen (persönliches Verhalten, unangemessenes Fahrverhalten, Unhöflichkeit usw.) 35,1 % (237).
- Unbehagen an Bord des Busses, hauptsächlich wegen der Klimaanlage und der Überfüllung 5,6 % (38).

Die obigen Zahlen zeigen deutlich, dass sich der Service sowohl in Bezug auf die Regelmäßigkeit als auch in Bezug auf das Personal verbessert hat.

ERWARTETE UND WAHRGENOMMENE QUALITÄT

a. Umfrage „Customer Satisfaction“

- SASA erhebt jährlich den Zufriedenheitsgrad seiner Kunden/Nutzer in Übereinstimmung mit den Richtlinien UNI 11098 und der Norm UNI EN 13816 „Definition, Ziele und Messung der Dienstleistungsqualität im öffentlichen Personenverkehr“.
- Für 2024 beauftragte SASA ein neues demoskopisches Unternehmen mit der Durchführung der Erhebungskampagnen „Kundenzufriedenheit“ und „Mystery Client“, die im Mai durchgeführt wurden.

Der „Mystery Client“ ist eine Forschungsmethode, die darauf abzielt, den Service, den das Unternehmen seinen Endkunden bietet, zu untersuchen. Ziel ist es, mit Hilfe von Sachverständigen Informationen und Bewertungen zu allen konformen und nicht konformen Elementen zu sammeln, die den angebotenen Service ausmachen.

Für die fragliche Erhebung wurden 166 Beobachtungen durchgeführt, die über den gesamten Erhebungszeitraum verteilt waren, und zwar auf einigen der Linien, die auch an der Umfrage zur Kundenzufriedenheit beteiligt waren, und zu verschiedenen Tageszeiten, um den Service zu unterschiedlichen Tageszeiten zu bewerten.

Die Gesamtleistung bestätigt einen sehr hohen Wert von 94,96.

Die Umfrage „Kundenzufriedenheit“ stellt einen Erkenntnismoment von grundlegender Bedeutung dar, sowohl als Maßstab für die Effizienz der angebotenen Dienstleistungen als auch als Ausgangspunkt für die künftigen Maßnahmen, die SASA beschließen wird, um mittel- bis langfristig einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen.

b. Umfrage „Customer Satisfaction“ vom Land Südtirol

Der mit der Autonomen Provinz Bozen abgeschlossene und für den Zeitraum 01.01.2020 - 31.12.2029 gültige Dienstleistungsvertrag sieht in Artikel 20 „Qualität der Dienstleistungen“, Absatz 6, eine jährliche Erhebung der von den Nutzern wahrgenommenen Qualität vor, wobei mindestens die in Anhang 11 angegebenen Parameter berücksichtigt werden.

c. Dienstleistungscharta

In Umsetzung von Art. 14 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 14. Dezember 2016, Nr. 33 (Ausführungsbestimmungen zur öffentlichen Mobilität), der die Mindestinhalte der Charta der Servicequalität festlegt, und in Übereinstimmung mit Punkt 3.a.3 des Anhangs 2 des Servicevertrags hat SASA die Dienstleistungscharta aktualisiert, die das Dokument ist, das die Beziehung zwischen SASA und den Nutzern regelt.

Nach der Unterzeichnung der Absichtserklärung mit dem Europäischen Zentrum für Verbraucherschutz wurden die städtischen und vorstädtischen Dienstleistungschartas im Februar 2024 aktualisiert. Die Charta „Qualitätscharta für die Dienstleistung im öffentlichen Nahverkehr in Südtirol Carta della qualità dei servizi del trasporto pubblico locale in Alto Adige“ wurde auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

Das Land hat mit dem Beschluss 828 vom 10/2020 die Leitlinien für die Betreiber des ÖPNV bei der Erstellung der Qualitätscharta festgelegt, die als einheitliches Format für alle Betreiber gilt und zwischen dem Land und der Verbraucherzentrale Südtirol vereinbart wurde.

KOMMUNIKATION

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Im Jahr 2024 arbeitete die Unternehmenskommunikation von SASA aktiv daran, das Unternehmensimage durch gezielte Initiativen und eine breite Sichtbarkeit auf verschiedenen Kanälen zu stärken. Die Image- und Rekrutierungskampagne „SASA, un posto per te / Fahrtaufnahmen“ wurde online, in der Presse und mit Out-of-Home-Postern beworben. Die Pressearbeit war kontinuierlich: Advertorials und Pressemitteilungen trugen dazu bei, die Sichtbarkeit des Unternehmens in den lokalen Medien zu festigen. Darüber hinaus wurde der direkte Kontakt zu den lokalen Akteuren wie Gemeinden und Tourismusverbänden intensiviert, um bei Bedarf schnell handeln zu können und einen ständigen und konstruktiven Dialog zu schaffen und zu pflegen.

Die Präsenz von SASA auf der Herbstmesse und anderen Veranstaltungen zum Thema nachhaltige Mobilität, wie bspw. in Schenna und Leifers, stärkte das positive Image des Unternehmens. Wir haben auch unseren Instagram-Kanal gestartet und die Kommunikation auf LinkedIn verstärkt, um ein positives und modernes Bild von SASA zu vermitteln.

Im Bereich der internen Kommunikation wurden die internen Kanäle (E-Mail-Gruppen) überarbeitet, die Inhalte des Intranets überarbeitet und im Juni und Dezember Team-Events organisiert, um den Zusammenhalt und das Engagement zu fördern. Darüber hinaus wurde ein Projekt zu den Unternehmenswerten initiiert, um die Unternehmenskultur von SASA zu stärken.

HUMAN RESOURCES

PERSONAL

Das Personal ist im ÖPNV ein Schlüsselement für die Gewährleistung von Effizienz, Sicherheit und Servicequalität. Die Professionalität des Personals, von der Betriebsleitung bis zu den Fahrerinnen und Fahrern und Technikern, hat direkten Einfluss auf Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Nutzerzufriedenheit. Kontinuierliche Weiterbildung, die Einführung neuer Technologien und eine sorgfältige Verwaltung des Personals sind der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität und der Innovation in diesem Sektor. Investitionen in die Fähigkeiten und das Wohlbefinden der Arbeitnehmenden verbessern die Wettbewerbsfähigkeit und die Resilienz des Verkehrssystems.

Das Jahr 2024 war, wie auch das Vorjahr, durch eine bedeutende Fluktuation gekennzeichnet, die durch eine ebenso bedeutende Anzahl von Einstellungen kompensiert wurde, wodurch eine erneute kritische Vakanz vermieden wurde. Im Einzelnen wurden 69 neue Fahrer eingestellt. Darüber hinaus wurden 37 der 47 im Rahmen des Academy-Projekts eingestellten Mitarbeitenden im Laufe des Jahres 2024 in den Fahrdienst überstellt.

Im Gegensatz zur Entwicklung des Fahrpersonals wurde 2024 eine Optimierung der Ressourcen im Verwaltungsbereich geplant, die sich insbesondere auf die Verwaltungsfunktionen im weiteren Sinne bezog, wobei die ausgeschiedenen Mitarbeitenden nur teilweise ersetzt wurden, um die Kosten angemessen zu begrenzen.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 137 neue Mitarbeiter eingestellt, die Gesamtzahl der SASA-Mitarbeitenden belief sich auf 586 Mitarbeiter.

Das Projekt Academy wurde 2024 mit ausgezeichneten Ergebnissen und reger Teilnahme fortgesetzt; die nächsten Geschäftsjahre, bereits ab 2025, werden der Perfektionierung und

Rationalisierung des Programms gewidmet sein, das für die strategische Entwicklung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung ist.

Die Beziehungen zu den Gewerkschaftsvertretern wurden im Jahr 2024 auf konstruktive und proaktive Weise fortgesetzt. Konkret wurde Ende 2024 ein *2nd Level Agreement* unterzeichnet, das sich auf die Gehälter aller Mitarbeitenden auswirkt, um die Lebenshaltungskosten anzugleichen, aber auch um die Produktivität des Unternehmens zu steigern.

Im Jahr 2024 wurden ca. 8.000 Schulungsstunden abgehalten. Insgesamt nahmen etwa 540 Mitarbeiter an den Fortbildungsmaßnahmen teil, wobei im Laufe des Jahres insgesamt 40 Fortbildungskurse angeboten wurden.

Die Weiterbildungskurse wurden sowohl online als auch persönlich durchgeführt, während die gesetzlich vorgeschriebenen Kurse für alle Unternehmensbereiche persönlich abgehalten wurden.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der Weiterbildung auf den Themen Arbeitssicherheit, Zweisprachigkeit, Wasserstoffbusbetankung sowie Stressmanagement und Kommunikation.

Speziell zum Thema der obligatorischen Sicherheitsschulung wurden alle Mitarbeitenden geschult, mit Ausnahme derjenigen, die abwesend waren (lange Krankheit und/oder Elternzeit).

Ab 2024 wird das Projekt Academy zu einem strukturierten und kontinuierlichen Prozess für die Rekrutierung von Fahrpersonal, der einen ständigen Fluss neuer qualifizierter Ressourcen gewährleistet.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

ORGANIGRAMM

Im Dezember 2024 wurde das neue Organigramm auf der letzten jährlichen Verwaltungsratssitzung bestätigt und im Januar 2025 dem gesamten Personal bekannt gegeben. Das neue Organigramm ist für alle Mitarbeiter auf dem Intranetportal der SASA verfügbar.

UNFALLENTWICKLUNG IN SASA IM JAHR 2024

Einen vollständigen Überblick über die Unfalldynamik finden sich im beigefügten „Unfallregister - Jahr 2024“.

Vorfall	Jahr				
	2020	2021	2022	2023	2024
Unfall	6	16	14	14	23
Krankheit	3	0	2	3	6
In itinere	4	1	8	5	6
Total	13	17	24	22	35

Die Zahlen in der obigen Tabelle zeigen einen Anstieg der Gesamtzahl der Ereignisse im Jahr 2023 auf 22 und im Jahr 2024 auf 35. Der Anstieg ist bedingt durch einen Anstieg der Zahl der Unfälle von 14 im Jahr 2023 auf 23 im Jahr 2024. Die Zahl der Wegeunfälle blieb etwa gleich und stieg von 5 im Jahr 2023 auf 6 im Jahr 2024. Im Jahr 2024 wurden 6 Ereignisse von der INAIL nicht als Unfälle anerkannt und die Akten wurden an das NISF weitergeleitet.

Ursachen von Arbeitsunfällen

Ursache	Anzahl der Unfälle
Spezifische Dynamik	5
Unvorhergesehenes Ereignis (Ausrutschen/Stolpern)	13
Ereignisse im Zusammenhang mit Muskel- und Gelenkschmerzen	2
Ereignisse bezogen auf das Fahren	3

Gesamt	23
--------	----

Im Jahr 2024 wurden keine Verletzungen infolge von Aggressionen verzeichnet, diese Ereignisse wurden von dem Unternehmen gemanagt und die Betreiber haben keine Unfalltage durchgeführt. SASA hat auch für den Winter 2024/2025 die Vergabe des Schneeschaufel- und Salzstreudienstes der Depots an ein externes Unternehmen bestätigt, wobei besonders darauf geachtet wird, dass die Gehwege in einem ausgezeichneten Sauberkeitszustand gehalten werden. Das Fahrzeugdepot in der Avogadrostraße in Bozen ist vollständig überdacht und daher nicht von dem Risiko betroffen. Die Schneeräumung auf den übrigen peripheren Parkplätzen wird hingegen der Verwaltung der Liegenschaft überlassen. Dennoch besteht ein Restrisiko des Ausrutschens, da es technisch nicht möglich ist, im Winter auf den Parkplätzen wie auf den öffentlichen Straßen durchgehend trockene Straßenverhältnisse zu garantieren.

Im Laufe des Jahres 2024 ereigneten sich mehrere Unfälle, deren Ursachen nicht auf die Arbeitstätigkeit zurückzuführen sind, sondern auf falsche Bewegungen (Muskelzerrungen), Unaufmerksamkeit und daraus resultierende Quetschungen der Gliedmaßen. Abhilfemaßnahmen können nur Sensibilisierungsmaßnahmen für das Personal sein, das aufgefordert werden muss, bei der Ausführung seiner Aufgaben vorsichtiger zu sein.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zahl der Unfalltage im Jahr 2024 bei 531 lag (ohne jene *in itinere*) und damit höher als im Jahr 2023.

Nach dem Auftreten bestimmter Ereignisse wird ein Erhebungsbogen ausgefüllt, mit dem die Ursachen des Ereignisses ermittelt werden sollen. Die Ursachen können in mangelnder Ausbildung, Ausrüstungsproblemen oder einfach in der Unachtsamkeit der Mitarbeitenden liegen. Für die in den Jahren 2023 und 2024 aufgetretenen Ereignisse wurden Häufigkeits- und Schwereindizes berechnet, die mit den Unfalltagen, der Anzahl der Arbeitsstunden und der Anzahl der aufgetretenen Ereignisse verknüpft sind.

Index	Anno				
	2023	2024	2025	2026	2027
Frequenz	16,56	26,10	/	/	/
Schweregrad	0,55	0,60	/	/	/

Die Zahlen für 2024 sind höher als 2023, da die Zahl der Ereignisse gestiegen ist. Betrachtet man die Gesamtzahl der Tage, so zeigt sich die durchschnittliche Dauer der Unfälle:

- Jahr 2023: 14 Ereignisse mit 466 Tagen, durchschnittliche Dauer 33 Tage;
- Jahr 2024: 23 Ereignisse mit 531 Tagen, durchschnittliche Dauer 23 Tage.

Aus diesen Daten geht hervor, dass die durchschnittliche Dauer der Unfälle im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat, obwohl die Zahl der Ereignisse gestiegen ist.

RISIKOBEWERTUNGSDOKUMENT

Im Laufe des Jahres 2024 wurden die allgemeinen DVRs wie folgt aktualisiert:

- 2024_DVR_GEN_SASA Büro Bozen;
- 2024_DVR_GEN_SASA Bozen Buozzi;
- 2024_DVR_GEN_SASA Bozen Avogadro-Str.;
- 2024_DVR_GEN_SASA Büro Meran Via Foro Boario;
- 2024_DVR_GEN_SASA Büro Meran Via Max Valier.

Im Rahmen der Aktualisierung des DVR wurden im Jahr 2024 die folgenden spezifischen Risikobewertungsdokumente aktualisiert:

- Dokumente zur Risikobewertung – Risiko EMF Elektro-Magnetfelder;
- Dokumente zur Risikobewertung – Risiko RADON - Nachsorgebericht

- Dokumente zur Risikobewertung – Risiko Legionellen – Durchgeführte Überwachungsmaßnahmen mit entsprechendem Bericht.

Die Risikobewertungsdokumente können auf Anfrage immer in Papierform in den Verwaltungsbüros eingesehen werden und sind für die Manager in einem speziell geschützten Ordner auf dem Server zugänglich.

Im Rahmen der Aktualisierungsaktivitäten der Dokumente zur Risikobewertung werden die folgenden Dokumente im Laufe des Jahres 2025 aktualisiert:

Geplante Aktivitäten Dokumente zur Risikobewertung	Fortschritt
Aktualisierung des Risikobewertungsdokuments Lärm für den Standort Bozen, Avogadro-Str., und Meran, Max Valier-Str. (Auftrag an ein Beratungsbüro für eine instrumentelle Untersuchung vergeben)	Aufgabe befindet sich in der Zuweisung
Aktualisierung des Risikobewertungsdokuments Vibrationen für den Standort Bozen, Avogadro-Str, und Meran, Max Valier-Str. (Auftrag an ein Beratungsbüro für eine instrumentelle Untersuchung vergeben)	Aufgabe befindet sich in der Zuweisung
Aktualisierung der Risikobewertungsdokumente für den Brandschutz zur Anpassung an die neue Gesetzgebung (durchzuführen für alle Standorte)	Aufgabe befindet sich in der Zuweisung
Aktualisierung der Notfallpläne zur Anpassung an die neue Gesetzgebung (durchzuführen für alle Standorte)	Aufgabe befindet sich in der Zuweisung
Aktualisierung des chemischen Risikobewertungsdokuments in Bezug auf die in den Werkstätten vorhandenen Produkte sowie Ergänzung der Bewertung hinsichtlich der Exposition gegenüber Abfällen, wie im Rahmen des DNV-Zertifizierungsaudits festgestellt.	Aufgabe befindet sich in der Zuweisung

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Im Laufe des Jahres 2024 wurde ein neuer Lieferant für die betriebliche PSA ausgewählt. In Folge der Installation von Automaten wurden von Würth auch Arbeitskleidungen für das Wartungspersonal beschafft.

Das Personal von SASA hat die Möglichkeit, zwischen drei verschiedenen Typen von Sicherheitsschuhen zu wählen.

Die Auswahl einer Winterjacke ist derzeit in der Entscheidungsphase; es wird nach einem Kleidungsstück gesucht, das eine bessere Anpassung an kalte Temperaturen gewährleistet.

Zudem wird derzeit ein neues Modell von Handschuhen für das Winterkit definiert, das an das Fahrpersonal ausgegeben wird.

ENTWICKLUNG DER BERUFSKRANKHEITEN UND DER GESUNDHEITSÜBERWACHUNG – BEOBACHTUNGEN DES BETRIEBSARZTES

Der Betriebsarzt hat die folgenden Daten im Rahmen der Gesundheitsüberwachung vorgelegt, die hier zusammengefasst sind:

- 20 Untersuchungen bei Tätigkeitswechsel;

- 90 periodische ärztliche Untersuchungen;
- 156 präventive ärztliche Untersuchungen;
- 13 Wiedereingliederungsuntersuchungen nach einer Arbeitsunfähigkeit >60 Tage;
- 2 außerordentliche ärztliche Untersuchungen;
- 15 ärztliche Untersuchungen auf Wunsch der Arbeitnehmer;
- 1 ärztliche Untersuchung zur Überprüfung auf Alkohol- und Abhängigkeitserkrankungen;
- 79 ärztliche Untersuchungen zur Überprüfung auf Drogenkonsum.

Auf Grundlage der im Jahr 2024 durchgeführten Untersuchungen wurden folgende Tauglichkeitsurteile ausgestellt:

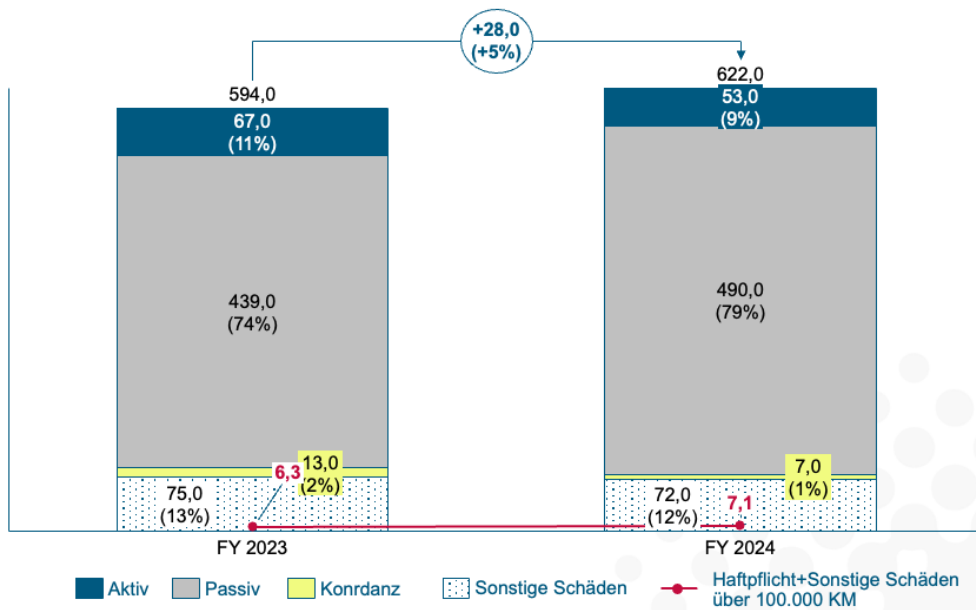
- 321 uneingeschränkte Tauglichkeiten;
- 23 Tauglichkeiten mit Auflagen;
- 14 Tauglichkeiten mit Einschränkungen;
- 5 Tauglichkeiten mit Einschränkungen und Auflagen;
- 7 vorübergehende Untauglichkeiten;
- 0 dauerhafte Untauglichkeiten.

Insgesamt hat der Betriebsarzt **370 ärztliche Bescheinigungen** ausgestellt.

UNFÄLLE

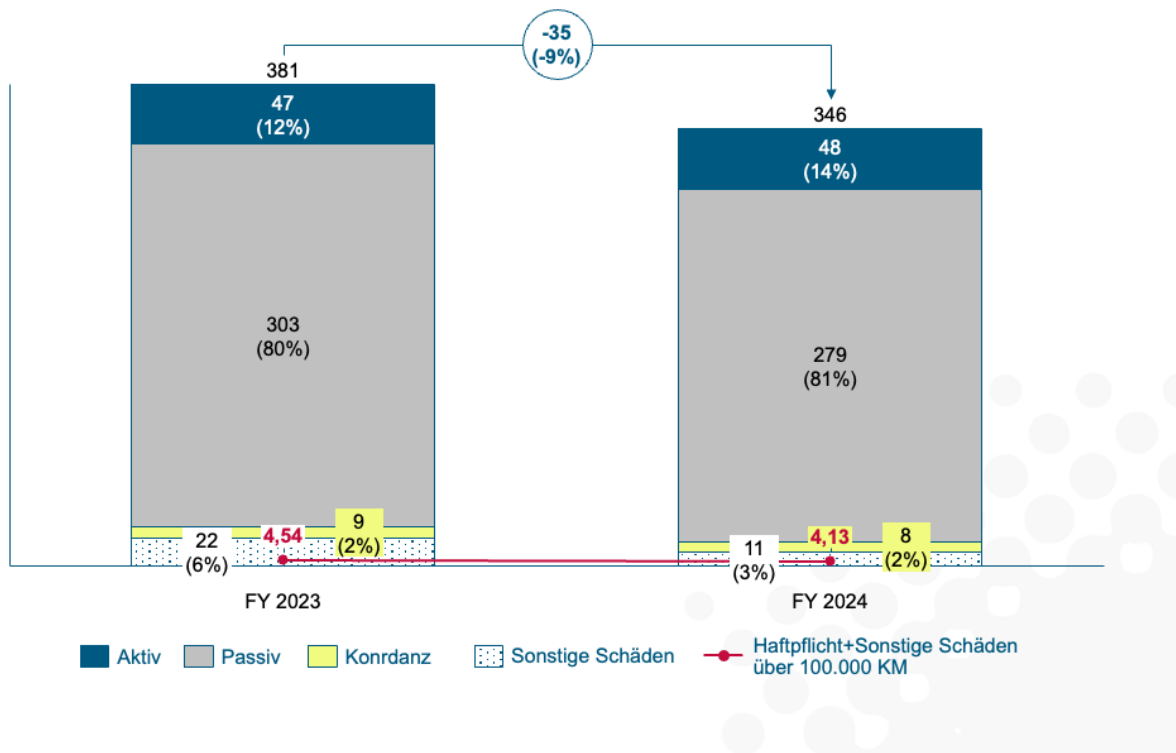
Die Zahl der Unfälle auf den städtischen Linien verzeichnet im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 einen leichten Anstieg von **+5 %**.

SCHÄDEN IM STÄDTISCHEN DIENST Schadensentwicklung



Auf den außerstädtischen Linien hingegen sank die Zahl der Schadensfälle im Jahr 2024 um 9 %.

SCHÄDEN IM AUßERSTÄDTISCHEN DIENST Schadensentwicklung



2 VORHERSEHBARE ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Auch das Jahr 2025 wird für SASA AG ein Jahr voller Herausforderungen und neuer Entwicklungen. Es sei daran erinnert, dass Ende 2021 der Vertrag über den außerstädtischen Dienst endgültig unterzeichnet wurde und das Unternehmen seit dem 14. November desselben Jahres die

entsprechenden Linien betreibt und damit den Beschluss der Landesregierung Nr. 790 vom 14.10.2021 zu diesem Thema umsetzt.

Es sei daran erinnert, dass bei der Einführung des außerstädtischen Dienstes der Kontinuität des Dienstes oberste Priorität eingeräumt wurde und dass der Prozess der Neuausrichtung der Werte, einschließlich der wirtschaftlichen Werte, im ersten Geschäftsjahr 2022 möglicherweise nicht vollständig erreicht werden konnte.

In Anbetracht all dessen und der weiterhin schwierigen Marktsituation, insbesondere im Hinblick auf die Gewinnung von Arbeitskräften, gehört der Prozess der Stärkung des Personals, insbesondere des Fahrpersonals, auch 2025 zu den obersten Prioritäten. Wichtig sind auch die Verhandlungen mit den Gewerkschaften, um mögliche neue Vereinbarungen zwischen dem Unternehmen und den Arbeitnehmervertretern zu definieren.

Die SASA AG ist nach wie vor ein Bezugspunkt für den öffentlichen Verkehr in Südtirol. Das Management des Unternehmens im Jahr 2025 wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, darunter technologische Innovationen, ökologischer Wandel, Digitalisierung der Dienstleistungen und nachhaltiges Management der Mobilitätsnachfrage.

Eines der Hauptziele von SASA im Jahr 2025 und in den Folgejahren wird die Erweiterung des Fuhrparks mit umweltfreundlichen Fahrzeugen sein. Die Zunahme von Elektro- und Wasserstofffahrzeugen wird dazu beitragen, die CO₂-Emissionen im Einklang mit den europäischen Nachhaltigkeitsrichtlinien zu reduzieren. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Investitionen in die Ladeinfrastruktur und die Produktion von grünem Wasserstoff zunehmen werden.

Im Jahr 2025 wird SASA weiter in die Digitalisierung investieren, um die betriebliche Effizienz und das Nutzererlebnis zu verbessern. Die Einführung fortschrittlicher Systeme zur Überwachung der Fahrgastströme, Anwendungen für die elektronische Fahrkartenverwaltung und Werkzeuge der künstlichen Intelligenz zur Optimierung der Routen werden einen präziseren und effizienteren Service ermöglichen.

Der Betrieb im Jahr 2025 wird durch die Einführung moderner Videoüberwachungssysteme, intelligenter Sensoren und die Schulung des Personals eine weitere Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen an Bord erfahren. Darüber hinaus wird der Schwerpunkt auf dem Fahrgastkomfort liegen, was zu einer Verbesserung der Qualität der Fahrzeuginnenausstattung und zur Einführung von Diensten wie kostenlosem WLAN führen wird.

Die größten Herausforderungen werden darin bestehen, finanzielle Mittel zur Unterstützung von Investitionen zu finden, den Anstieg der Nachfrage zu bewältigen und trotz möglicher Schwierigkeiten aufgrund unvorhergesehener Ereignisse einen effizienten Service zu gewährleisten. Dank der Möglichkeiten, die die technologische Innovation und die europäische Finanzierung bieten, wird SASA jedoch seine führende Rolle im Bereich der nachhaltigen Mobilität beibehalten können.

Im Jahr 2025 wird sich SASA AG weiter in Richtung eines immer nachhaltigeren, effizienteren und bürger näheren öffentlichen Verkehrssystems entwickeln. Durch Investitionen in neue Technologien, den Fokus auf Nachhaltigkeit und die Verbesserung der Dienstleistungen wird das Unternehmen in der Lage sein, zukünftige Herausforderungen zu meistern und zu einer innovativeren und inklusiveren Mobilität in Südtirol beizutragen.

Auch Initiativen zur Mitarbeiterbindung werden weiterverfolgt, einschließlich einer verstärkten Kommunikation, eines kontinuierlichen Dialogs und anderer interner und externer Kommunikationsinitiativen in diesem Bereich. Die Schulungsprogramme (SASA Academy) und das Recruiting werden fortgesetzt und intensiviert, um den Personalbestand zu erhalten und zu erhöhen.

Darüber hinaus wird es möglich sein, im Jahr 2025 zumindest teilweise von Mitteln zu profitieren, die direkt oder indirekt mit dem PNRR (Nationaler Plan für Aufbau und Resilienz) verbunden sind.

Der lokale Markt der Wirtschaftsbeteiligten, die im Personenverkehr tätig sind, ist nach wie vor komplex und stark in der Logik der Vergangenheit verankert, die oft nicht von einem wettbewerbsorientierten Ansatz geprägt ist. Die Strategie der Internalisierung und der Erhöhung der Antriebsressourcen, und nicht nur das, muss daher eine treibende Kraft für das gesamte Jahr 2025 sowie für die folgenden Jahre sein, die auf Werte kalibriert werden, die im Verhältnis zum Referenzmarkt angemessen sind.

In diesem Szenario, sowohl extern als auch intern, ist SASA auch dabei, seine Finanz- und Rentabilitätsprognosen in Zusammenarbeit mit dem Träger zu aktualisieren; die Arbeiten sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts im Gange und werden voraussichtlich mindestens in der ersten Hälfte des Jahres 2025 abgeschlossen sein.

3 SONSTIGE MITTEILUNGEN GEMÄß ARTIKEL 2428 DES ZK

In Erfüllung der Vorschriften laut Art. 2428 ZGB werden die folgenden Angaben geliefert:

- Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.
- Die Gesellschaft hat 2024 keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.
- Die Gesellschaft besitzt weder eigene Aktien noch solche der Muttergesellschaft und hat solche weder gekauft noch verkauft, auch nicht über Treuhandgesellschaften oder vorgeschobene Personen.
- Im Jahr 2024 hat die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente für die Bewertung seiner Finanz- und Ertragslage verwendet.

BETRIEBSRISIKEN

Das Unternehmen hat Verfahren und Kontrollen mit präventivem Charakter sowie einen Versicherungsplan eingerichtet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen von Risiken im Zusammenhang mit Unfällen zu begrenzen, die Schäden an Personen und Infrastruktur verursachen können. SASA hat ein überarbeitetes Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell eingeführt, das geeignet ist, die im Gesetzesdekret Nr. 231/01 genannten Verstöße zu verhindern, wie im Kapitel Governance beschrieben.

Die Gesellschaft hat die Messung des Unternehmenskrisenrisikos anhand der in Punkt 2 des gemäß Artikel 6, Absatz 2 des Gesetzesdekrets Nr. 175/2016 erstellten Programms angegebenen Bewertungsinstrumente durchgeführt und das mögliche Vorhandensein von Unternehmenskrisenrisikoprofilen auf der Grundlage des Programms selbst, das die Prüfung der wesentlichen Indizes und Margen vorsieht, überprüft.

In der folgenden Tabelle sind die untersuchten Indikatoren aufgeführt:

	Jahr 2024	Jahr 2023
BILANZ		
Margen		
Strukturierte Marge	-30.103.218	-31.290.271
Verfügbarkeit Marge	3.680.229	3.939.027
Kennzahlen		
Grad der Verschuldung	0,82	0,66
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Margen		
Bruttobetriebsmarge (EBITDA)	7.837.198	7.307.318
Betriebsergebnis (EBIT)	1.089.714	567.711
Kennzahlen		
Eigenkapitalrendite	1,46	0,17
Umsatzrendite	0,94	0,38

Im Allgemeinen ergeben sich bei der Analyse dieser Indikatoren keine Probleme.

Weitere berechnete Sektorindikatoren sind u.a. die Tragfähigkeitsquote der finanziellen Belastung (Wert 0,72), die Kapitaladäquanzquote (41,08), die Renditequote der liquiden Mittel (9,67), die Sozialversicherungs- oder Steuerschuldenquote (2,68) und die Schuldentragfähigkeitsquote (DSCR) mit einem Wert für 2024 von 3,7.

Alle Werte liegen deutlich innerhalb der Norm, was bedeutet, dass es keine Anzeichen für eine Krise gibt.

Die Ergebnisse dieser Überwachungstätigkeit veranlassen den Verwaltungsrat daher zu der Auffassung, dass das Risiko einer Unternehmenskrise in Bezug auf die Gesellschaft zum 31.12.2024 ausgeschlossen werden kann.

FINANZIELLE RISIKEN

Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Cashflow zusammen mit den verfügbaren Kreditlinien die Deckung des Finanzbedarfs sowohl für kurz- als auch für langfristige Verpflichtungen gewährleistet.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist derzeit solide, da die Mittelzuflüsse durch den Dienstleistungsvertrag für den städtischen Bereich garantiert sind, der vorsieht, dass 95 % der im Laufe des Jahres vorgesehenen Kilometer der betrauten Stelle in Rechnung gestellt werden, während für den Dienstleistungsvertrag für den außerstädtischen Bereich 90 % der vorgesehenen Kilometer in Rechnung gestellt werden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen derzeit über ausreichende Barmittel, um unvorhergesehene Ereignisse bewältigen zu können.

Es wird auch betont, dass die bestehenden Dienstleistungsverträge des SASA einen Prozess der Überarbeitung und Anpassung derselben vorsehen, den SASA unter anderem mit dem Auftraggeber in Verbindung mit der Abfassung des Jahresabschlusses 2024 abschließt.

UMWELTRISIKEN

Generell legt das Unternehmen Wert darauf, die Produktion von Schadstoffen zu reduzieren, indem es in technologisch fortschrittliche Anlagen und Ausrüstungen investiert und Abfälle wiederverwertet, anstatt sie über spezialisierte Unternehmen zu entsorgen.

Das Unternehmen beabsichtigt, neue Traktionstechnologien, insbesondere emissionsfreie Busse, die derzeit noch nicht bestimmten Standards entsprechen, in dem bereits beschriebenen Umfang zu testen.

REGULATORISCHE RISIKEN

Da SASA einen öffentlichen Dienst anbietet, unterliegt sie besonderen Regulierungsmaßnahmen, die sich auf die dem öffentlichen Verkehrssektor zugewiesenen Mittel auswirken können. Die Auferlegung unvorhergesehener Verpflichtungen und Belastungen kann möglicherweise keine sofortigen Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen nach sich ziehen. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Verabschiedung der Durchführungsdekrete des neuen Mobilitätsgesetzes der Provinz und des Mobilitätsplans im Allgemeinen sowie der Beginn der Diskussionen über die Reform der Rechtsvorschriften auf lokaler Ebene für den öffentlichen Nahverkehr.

Steuerrechtliche Streitigkeiten

Die Klage folgt auf die von der Agenzia delle Entrate am 19.06.2015 und 23.06.2015 zugestellten Bescheide, die im Rahmen der im September 2014 abgeschlossenen Steuerprüfung der Guardia di Finanza Nucleo Polizia Tributaria von Bozen erlassen wurden, in deren Folge die IRAP - IRES und die Umsatzsteuer für die Jahre 2007 bis 2013 angefochten wurden.

In Bezug auf die IRES- und MwSt.-Steuern für die Jahre 2009 bis 2013, die Gegenstand eines Verfahrens vor dem Finanzgericht waren, hat die Agenzia delle Entrate eine Unterlassungsverfügung zugestellt, woraufhin das Gericht mit Urteil 1 von 2025 die Unterlassungsverfügung bestätigte und die Prozesskosten zwischen den Parteien ausglich.

In Bezug auf die IRAP und die Mehrwertsteuer für die Jahre 2007 bis 2008 ist ein Verfahren vor dem Kassationsgerichtshof anhängig, für das die Agenzia delle Entrate eine Aufhebungsmittelteilung zur Selbstverteidigung gegen die genannten Steuerbescheide zugestellt hat.

Derzeit scheint der Kassationsgerichtshof noch keine endgültige Entscheidung getroffen zu haben.

Rechtsstreitigkeiten

Es sind zwei Rechtsstreitigkeiten anhängig, die von der SAD gegen die Autonome Provinz Bozen und von der SASA gegen die Inhouse-Vergabe der öffentlichen Verkehrsdienste im Stadt- und Vorortverkehr durch die Autonome Provinz Bozen an die SASA geführt werden. Beide Rechtssachen sind beim Staatsrat anhängig, der beide Verfahren aus unterschiedlichen Gründen

ausgesetzt hat, bis der Europäische Gerichtshof über Fragen entschieden hat, die für die Entscheidung in dieser Rechtssache relevant sind.

Ein anderer anhängiger Rechtsstreit betrifft die Klage einer Privatperson gegen die Stadt Meran und die SASA als Gegenpartei vor dem Landesverwaltungsgericht mit dem Ziel, die Aufhebung der Konzession zu erwirken, die die Stadt Meran mit der Privatperson für ein Gebiet in der Viehmarktstraße abgeschlossen hatte.

Derzeit ist die erste Anhörung auf Antrag der Parteien für den 14.05.2025 anberaumt, in Erwartung der Konkretisierung und der damit verbundenen Unterzeichnung einer Vergleichsvereinbarung durch alle beteiligten Parteien.

Im Laufe des Jahres wurde der von LIBUS - Konsortium Der Linienkonzessionsinhaber gegen die Autonome Provinz Bozen und SASA angestrebte Rechtsstreit vor dem Staatsrat mit dem Urteil Nr. 51 von 2025 abgeschlossen, in dem der Staatsrat die von der Klägerin gegen das erstinstanzliche Urteil des Landesverwaltungsgerichts vorgebrachten Anträge abwies.

Arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Ein vor dem Zivilgericht, Sektion Arbeit, eingeleiteter Rechtsstreit endete damit, dass die Parteien dem vom Richter in der ersten Verhandlung formulierten Schlichtungsvorschlag zustimmten, ein vertragliches Institut anzuerkennen, das sich aus einer anderen Qualifikation des Kündigungstitels ergab, die in jedem Fall als gerechtfertigt angesehen wurde.

Zum 31. Dezember 2024 war ein Rechtsstreit mit einem ehemaligen Mitarbeiter beim Zivilgericht, Sektion für Arbeit in Bozen, anhängig, der im Jahr 2025 mit einem Urteil zugunsten von SASA endete.

4 BESCHLÜSSE DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Mit der Vorlage des Lageberichts der SASA für das Jahr 2024 bedankt sich der Verwaltungsrat herzlich bei den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern für die fruchtbare Zusammenarbeit sowie bei der Geschäftsleitung und der gesamten Belegschaft für ihre Professionalität und ihr Engagement.

Wir legen Ihnen den Jahresabschluss der SASA für das am 31.12.2024 abgeschlossene Jahr zur Genehmigung vor, der einen Gewinn von 366.887,35 € ausweist.

Um die Eigenkapitalstruktur der Gesellschaft zu stärken, schlagen wir unter Berücksichtigung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden

- 18.344,37 € Gewinn für gesetzliche Rücklage
- 348.542,98 € Gewinn für anderen Rücklagen

Bozen, 28. März 2025

Im Namen des Verwaltungsrats

Die Präsidentin

Dr. Astrid Kofler

5 JAHRESABSCHLÜSSE ZUM 31.12.2024

- ☐ Bilanz
- ☐ Gewinn- und Verlustrechnung
- ☐ Kapitalflussrechnung
- ☐ Erläuterungen zum Jahresabschluss

Alle Beträge sind in Euro angegeben.

BILANZ

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
A FORDERUNGEN AN GESELLSCHAFTER AUF FÜR NOCH ZU LEISTENDE ZAHLUNGEN	0 €	0 €
B ANLAGEVERMÖGEN	55.645.983 €	56.466.148 €
I – Immaterielle Vermögensgegenstände	566.196 €	811.998 €
1. Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	0 €	0 €
2. Aufwendungen für Entwicklung	0 €	0 €
3. Rechte an gewerblichen Patenten und auf Nutzung geistiger Werke	172.774 €	299.349 €
4. Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	0 €	0 €
5. Geschäftswert	0 €	0 €
6. Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	0 €	0 €
7. Sonstiges Vermögenswerte	393.422 €	512.649 €
II - Sachanlagen	55.079.786 €	55.654.151 €
1. Grundstücke und Bauten	10.945.809 €	11.016.720 €
2. Anlagen und Maschinen	0 €	0 €
3. Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.547.817 €	3.966.505 €
4. Sonstige Güter	40.528.903 €	40.670.926 €
5. Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	57.257 €	0 €
III - Finanzanlagen	0 €	0 €
1. Beteiligungen an	0 €	0 €
(a) abhängigen Unternehmen	0 €	0 €
(b) verbundene Unternehmen	0 €	0 €
(c) beherrschenden Unternehmen	0 €	0 €
(d) Unternehmen, die der Leitung der beherrschenden Unternehmen	0 €	0 €
(d-bis.) sonstige Unternehmen	0 €	0 €
2. Forderungen an	0 €	0 €
(a) abhängige Unternehmen	0 €	0 €
(b) verbundene Unternehmen	0 €	0 €
(c) beherrschende Unternehmen	0 €	0 €
(d) Unternehmen, die der Leitung der beherrschenden Unternehmen	0 €	0 €
(d-bis) andere	0 €	0 €
3. Sonstige Wertpapiere	0 €	0 €
4. Aktive und derivative Finanzinstrumente	0 €	0 €
C UMLAUFVERMÖGEN	31.220.680 €	21.271.625 €
I - Vorräte	806.141 €	781.284 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	806.141 €	781.284 €
2. In Herstellung befindliche und halb fertige Erzeugnisse	0 €	0 €
3. In Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	0 €	0 €
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	0 €	0 €
5. Anzahlungen an Lieferanten	0 €	0 €

	31.12.2024	31.12.2023
II - Forderungen	26.275.871 €	14.806.183 €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (innerhalb von 12 Monaten fällig)	21.235.444 €	10.367.444 €
2. Forderungen an abhängige Unternehmen	0 €	0 €
3. Forderungen an verbundene Unternehmen	0 €	0 €
4. Forderungen an beherrschenden Unternehmen	0 €	0 €
5. Forderungen an Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen	0 €	0 €
5-bis. Steuerforderungen	452.037 €	460.181 €
5-ter. Aktive latente Steuern	0 €	0 €
5-Quart. Forderungen an andere	4.588.389 €	3.978.558 €
Forderungen an Dritte (innerhalb von 12 Monaten)	425.194 €	847.449 €
Forderungen an Dritte (über 12 Monate)	4.163.195 €	3.131.109 €
III – Finanzielle Vermögenswerte, die kein Anlagevermögen darstellen	0 €	0 €
1. Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	0 €	0 €
2. Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0 €	0 €
3. Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	0 €	0 €
3-bis. Beteiligungen an Unternehmen, die der Leitung der beherrschenden Unternehmen unterliegen	0 €	0 €
4. Sonstige Beteiligungen	0 €	0 €
5. Aktive und derivative Finanzinstrumente	0 €	0 €
6. Sonstige Wertpapiere	0 €	0 €
IV – Liquide Mittel	4.138.668 €	5.684.158 €
1. Einlagen bei Banken und bei der Post	4.137.605 €	5.683.932 €
2. Schecks	0 €	0 €
3. Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	1.063 €	226 €
D TRANSITORISCHE UND ANTIZIPATIVE AKTIVA	4.026.126 €	2.697.644 €
1. Transitorische Aktiva	1.192.910 €	30.205 €
2. Antizipative Aktiva	2.833.216 €	2.667.439 €
SUMME AKTIVA (A+B+C+D)	90.892.789 €	80.435.418 €

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
A) EIGENKAPITAL	25.542.765 €	25.175.878 €
I. Gesellschaftskapital	19.470.346 €	19.470.346 €
II. Rücklagen auf Aktienaufpreis	0 €	0 €
III. Wertberichtigungsrücklage	0 €	0 €
IV. Gesetzliche Rücklage	608.695 €	606.578 €
V. Satzungsmäßige Rücklage	693.308 €	693.308 €
VI. Sonstige gesondert ausgewiesene Rücklagen	4.403.529 €	4.363.311 €
VII. Rücklage für Deckungsgeschäfte der erwarteten Zahlungsströme	0 €	0 €
VIII. Gewinnvortrag (Verlustvortrag)	0 €	0 €
X. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	366.887 €	42.335 €
B RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN	2.431.474 €	783.443 €
1. Rückstellungen für Ruhestandsbezüge und ähnliche Verpflichtungen	0 €	0 €
2. Rückstellung für Steuern, einschließlich latenter Steuern	0 €	0 €
3. Passive und derivative Finanzinstrumente	0 €	0 €
4. Sonstige Rückstellungen	2.431.474 €	783.443 €
C ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	738.870 €	905.385 €
D VERBINDLICHKEITEN	36.037.078 €	28.972.915 €
1. Schuldverschreibungen	0 €	0 €
2. Wandelschuldverschreibungen	0 €	0 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Finanzierungen	0 €	0 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
die innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig werden	8.395.399 €	2.018.532 €
die über das nächste Geschäftsjahr hinausgehen	12.621.235 €	14.718.132 €
Summe Verpflichtungen gegenüber Banken	21.016.634 €	16.736.664 €
5. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	0 €	0 €
6. Anzahlungen	0 €	0 €
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (fällig innerhalb von 12 Monaten)	10.311.479 €	7.156.369 €
8. Verbindlichkeiten aus Wertpapieren	0 €	0 €
9. Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	0 €	0 €
10. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 €	0 €
11. Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen	0 €	0 €
11-bis. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen	0 €	0 €
12. Steuerverbindlichkeiten (innerhalb von 12 Monaten)	636.607 €	608.324 €
13. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (< 12 Monate)	1.802.118 €	1.740.620 €
14. Sonstige Verbindlichkeiten	2.270.239 €	2.730.938 €
Sonstige Verbindlichkeiten (innerhalb von 12 Monaten)	2.231.653 €	2.677.643 €
Sonstige Verbindlichkeiten (über 12 Monate)	38.586 €	53.295 €
E) TRANSITORISCHE UND ANTIZIPATIVE PASSIVA	26.142.603 €	24.597.797 €
1. Transitorische Passiva	6.083 €	350.502 €

2. Antizipative Passiva	26.136.520 €	24.247.295 €
SUMME PASSIVA (A+B+C+D-E)	90.892.789 €	80.435.418 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2024	31.12.2023
A) BETRIEBLICHE ERTRÄGE	83.301.585 €	73.599.434 €
1. Umsatzerlöse	75.391.393 €	66.140.711 €
2. Veränderungen der Vorräte an in der Herstellung befindlichen, halb fertigen und fertigen Erzeugnissen	0 €	0 €
3. Veränderungen an in Ausführung befindlichen Arbeiten auf Bestellung	0 €	0 €
4. Zuwächse des Anlagevermögens durch Eigenleistungen	0 €	0 €
5. Sonstige Erlöse und Erträge	7.910.193 €	7.458.723 €
a. Betriebszuschüsse	0 €	0 €
b. Sonstige Erlöse und Erträge	7.910.193 €	7.458.723 €
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	82.211.871 €	73.031.723 €
6. Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	10.503.811 €	11.450.715 €
7. Aufwand für Dienstleistungen	28.946.853 €	22.892.718 €
8. Kosten für die Nutzung von Gütern Dritter	3.885.914 €	3.325.888 €
9. Personalaufwand	31.525.008 €	28.459.271 €
a. Löhne und Gehälter	23.083.418 €	20.923.855 €
b. Sozialabgaben	6.959.803 €	6.079.087 €
c. Abfertigungen	1.437.417 €	1.426.912 €
e. Sonstige Aufwendungen für Personal	44.370 €	29.417 €
10. Abschreibungen und Wertminderungen	6.747.484 €	6.639.608 €
a. Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände	310.504 €	283.144 €
b. Abschreibungen der Sachanlagen	6.436.980 €	6.356.464 €
c. Sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	0 €	0 €
d. Wertberichtigung der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	0 €	0 €
11. Veränderung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren	-24.792 €	-211.917 €
12. Risikorückstellungen	0 €	0 €
13. Sonstige Rückstellungen	0 €	100.000 €
14. Andere betriebliche Aufwendungen	627.593 €	375.440 €
DIFFERENZ ZWISCHEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN (A-B)	1.089.714 €	567.711 €

	31.12.2024	31.12.2023
C) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM FINANZBEREICH	-383.801 €	-314.376 €
15. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €
16. Sonstige Erträge im Finanzbereich	155.938 €	194.245 €
a. aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Forderungen	0 €	0 €
b. aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	0 €	0 €
c. aus im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	0 €	0 €
d. andere Erträge als die vorhergehenden	155.938 €	194.245 €
17. Zinsen und sonstige Aufwendungen im Finanzbereich	539.737 €	508.621 €
17-bis. Kursgewinne und Kursverluste	0 €	0 €
D WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN	0 €	0 €
18. Aufwertungen	0 €	0 €
19. Abwertungen	0 €	0 €
ERGEBNIS VOR STEUERN (A-B+/-C+/-D)	705.913 €	253.335 €
20. Ertragsteuern, laufende, latente aktive und passive Steuern	0 €	0 €
a. Laufende Steuern	339.026 €	211.000 €
b. auf Vorjahre entfallende Steuern	0 €	0 €
21 JAHRESÜBERSCHUSS	366.887 €	42.335 €

KAPITALFLUSSRECHNUNG - INDIREKTE METHODE

A. Kapitalflussrechnung aus der betrieblichen Tätigkeit	31.12.2024	31.12.2023
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	366.887	42.335
Ertragsteuern	339.026	211.000
Zinsaufwendungen (Zinserträge)	383.801	314.376
(Kapitalgewinne)/Kapitalverluste aus der Veräußerung von Aktiva	39.857	0
1. Jahresüberschuss (vor Ertragsteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen/-verlusten)	1.129.573	567.711
Nicht monetäre Posten ohne Gegenposten im Umlaufvermögen		
Rückstellungen an Fonds	1.748.030	737.058
Rückstellungen für Abfindungen	547.563	
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	6.747.484	6.639.608
Sonstige Berichtigungen für nicht monetäre Elemente	0	0
2. Kapitalfluss vor den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	10.172.650	7.944.377
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/(Zuwachs) der Vorräte	-24.857	-211.917
Abnahme/(Zuwachs) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.868.000	4.066.096
Abnahme/(Zuwachs) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-390.217	-954.725
Zuwachs/(Abnahme) Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)	-1.328.482	-2.670.148
Zuwachs/(Abnahme) Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)	1.544.807	-2.701.883
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-1.027.537	538.243
3. Kapitalfluss nach den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-1.921.637	6.010.043
Sonstige Wertberichtigungen		
Erhaltene/(gezahlte) Zinsen	-383.801	-314.376
(gezahlte Ertragsteuern)	-377.289	0
(Verbrauch von Risikovorsorge)	-67.700	-1.903.597
(Verbrauch von Abfertigungsrückstellungen)	-1.056.369	
Summe sonstige Wertberichtigungen	-1.885.159	-2.217.973
Kapitalflussrechnung aus der betrieblichen Tätigkeit (A)	-3.806.796	3.792.070
B. Kapitalflüsse aus Investitionstätigkeit (B)		
Sachanlagen		
(Investitionen)	-1.966.561	-840.024
Realisierungswert Desinvestitionen	12.600	19.184
Immaterielle Vermögensgegenstände		
(Investitionen)	-64.703	-368.031
Realisierungswert Desinvestitionen	0	0
Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt		
(Investitionen)	0	-264.992
Realisierungswert Desinvestitionen	0	0
Kapitalflüsse der Investitionstätigkeit (B)	-2.018.664	-1.453.863
C. Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeiten		

Fremde Mittel		
Zuwachs (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0
Aufnahme von Finanzierungen	6.300.000	0
Rückzahlungen von Finanzierungen	-2.020.029	-2.142.920
Eigenmittel		
Entgeltliche Kapitalerhöhung	0	0
Veräußerung (Kauf) eigener Aktien	0	0
Ausgeschüttete Dividenden (und Vorschüsse auf Dividenden)	0	0
Flusso finanziari dell'attività di finanziamento (C)	4.279.971	-2.142.920
Zuwachs (Abnahme) der liquiden Mittel (a ± b ± c)	-1.545.490	195.289
Liquide Mittel zum 1. Januar	5.684.158	5.488.869
Liquide Mittel zum 31. Dezember	4.138.668	5.684.158

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS, ERSTER TEIL

Zusammen mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr legen wir diesen Anhang zum Jahresabschluss vor, der gemäß Artikel 2423 des italienischen Zivilgesetzbuches einen integralen Bestandteil dieses Jahresabschlusses bildet.

Im Zusammenhang mit der Rechnungslegung des Unternehmens und dem Ihnen zur Genehmigung vorgelegten Jahresabschluss liefert dieser Anhang die notwendigen Erläuterungen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Bewertungskriterien dieselben wie im Vorjahr sind.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31.12.2024 ist dargestellt:

Grundkapital	19.470.346
Gesetzliche Rücklage	608.695
Satzungsmäßige Rücklage	693.308
Sonstige Rücklagen	4.403.528
Jahresüberschuss	366.887
EIGENKAPITAL 31.12.2024	25.542.765

KRITERIEN, DIE BEI DER ERSTELLUNG DER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES ANGEWANDT WERDEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Anhang besteht, entspricht den Ergebnissen der ordnungsgemäß geführten Buchhaltung und wurde gemäß den Bestimmungen der Artikel 2423 und 2423-bis des italienischen Zivilgesetzbuches sowie den vom italienischen Rechnungshof herausgegebenen Buchführungsgrundsätzen und Empfehlungen erstellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Bestimmungen der Artikel 2424 und 2425 des italienischen Zivilgesetzbuches, basierend auf den in Artikel 2423-ter genannten Prämissen, während der Anhang zum Jahresabschluss, der ein wesentlicher Bestandteil des Jahresabschlusses ist, den Bestimmungen der Artikel 2427, 2427-bis und allen anderen Bestimmungen, die sich darauf beziehen, entspricht. Die Kapitalflussrechnung zeigt die positiven oder negativen Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Laufe des Haushaltsjahres und wurde nach der indirekten Methode unter Verwendung des im Rechnungslegungsstandard OIC 10 vorgeschriebenen Formats erstellt. Das gesamte Dokument wurde in seinen Teilen so erstellt, dass es ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Eigenkapitals und der Finanzlage des Unternehmens sowie des wirtschaftlichen Ergebnisses des Jahres vermittelt, wobei zu diesem Zweck erforderlichenfalls zusätzliche Informationen bereitgestellt wurden. Gemäß Artikel 2423-ter des Zivilgesetzbuches wird für jeden Posten der Betrag des Vorjahres angegeben. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Haushaltsjahres, die vorgeschlagene Verwendung des Jahresergebnisses und der Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen, Garantien und Eventualverbindlichkeiten werden in besonderen Abschnitten dieses Anhangs angegeben.

KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER BILANZPOSTEN

Form und Inhalt des Jahresabschlusses und Rechnungslegungsgrundsätze Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden in der Reihenfolge dargestellt, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Unter Bezugnahme auf die Angaben im einleitenden Teil dieses Anhangs wird hiermit bestätigt, dass gemäß Artikel 2423 Absatz 3 des italienischen Zivilgesetzbuches, wenn die von bestimmten Rechtsvorschriften geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der Gesellschaft zu vermitteln, zusätzliche Angaben gemacht werden, die zu diesem Zweck für erforderlich gehalten werden.

Es lagen keine Ausnahmefälle vor, die es erforderlich machten, auf die Ausnahmeregelungen des Artikels 2423 Absätze 4 und 5 und des Artikels 2423-bis Absatz 2 des Zivilgesetzbuches zurückzugreifen.

Die Bewertung der Bilanzposten erfolgte nach dem Vorsichtsprinzip und unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Artikel 2423-bis, Absatz 1, Nummer 1-bis des Bürgerlichen Gesetzbuchs wurden die Posten unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehalts der Transaktion oder des Vertrags erfasst und dargestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von ihrem Entstehungszeitpunkt periodengerecht erfasst. Auch Risiken und Verluste, die das Geschäftsjahr betreffen, wurden berücksichtigt, selbst wenn sie erst nach Ende des Geschäftsjahres bekannt wurden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die in diesem Anhang enthaltenen Buchhaltungsinformationen stimmen mit den Buchhaltungsunterlagen überein, aus denen sie direkt abgeleitet wurden.

Bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die mit arabischen Ziffern versehenen Posten nicht zusammengefasst, wie es Artikel 2423 ter des Zivilgesetzbuches fakultativ vorschreibt.

Der Jahresabschluss wurde klar erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den zum 31. Dezember 2022 geltenden Gesetzen, die durch die Rechnungslegungsstandards des Italian Accounting Standards Board in ihrer aktualisierten Fassung interpretiert und ergänzt werden, und, sofern diese fehlen und anwendbar sind, durch die vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards.

In den Jahresabschlüssen einschließlich des Anhangs werden die Werte in Euro angegeben und kommentiert.

Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse wurden insbesondere folgende Bewertungskriterien zugrunde gelegt.

Immaterielle Anlagewerte

Die immateriellen Anlagewerte werden zu den historischen Anschaffungskosten abzüglich der im Laufe der Jahre vorgenommenen Abschreibungen ausgewiesen und den einzelnen Posten direkt zugeordnet.

Zu jedem Bilanzstichtag prüft das Unternehmen, ob es einen Indikator dafür gibt, dass ein Vermögenswert des Anlagevermögens wertgemindert sein könnte, wie in OIC 9 vorgeschrieben.

Liegt ein solcher Indikator vor, schätzt das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Anlagevermögens und nimmt nur dann einen Wertminderungsaufwand vor, wenn dieser niedriger ist als der entsprechende Nettobuchwert. Liegen keine Anzeichen für eine potenzielle Wertminderung vor, nimmt das Unternehmen keine Bestimmung des erzielbaren Betrags vor.

Bei der Beurteilung, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte, berücksichtigt das Unternehmen mindestens die im oben genannten Standard aufgeführten Indikatoren für eine mögliche Wertminderung.

Wir bestätigen, dass es zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses keine Anzeichen für eine mögliche Wertminderung gibt.

Materielle Anlagewerte

Sie werden zu den Anschaffungskosten erfasst und um die entsprechenden Abschreibungsrückstellungen bereinigt.

Nebenkosten und Kosten, die für die Nutzung des Anlageguts anfallen, werden im Buchwert berücksichtigt, und Preisnachlässe und Skonti in erheblicher Höhe werden von den Anschaffungskosten abgezogen.

Wird die Zahlung zu marktüblichen Bedingungen für ähnliche oder vergleichbare Transaktionen aufgeschoben, wird der Vermögenswert in der Bilanz mit dem Wert ausgewiesen, der der gemäß OIC 19 Verbindlichkeiten ermittelten Schuld entspricht, zuzüglich Nebenkosten.

Die Abschreibungsquoten, die zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung gehen, werden entsprechend der Nutzung, dem Verwendungszweck und der wirtschaftlich-technischen Lebensdauer der Vermögenswerte auf der Grundlage des Kriteriums der verbleibenden Nutzungsmöglichkeit berechnet, ein Kriterium, das unserer Ansicht nach durch die folgenden Sätze, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert haben, gut repräsentiert wird:

Im Einzelnen wurden die Abschreibungssätze für die Vermögenswerte nach den folgenden Sätzen berechnet:

Vermögenswerte	Aliquota	Abschreibung 2024
Gebäude	3%	70.911
Busse (7, 10 und 12 Jahre)	14,29/10%/ 8,33%	5.251.787
Bordausstattungen	20%	247.068
Software (3 und 5 Jahre)	33,33% / 20%	164.358
Hardware (3 und 5 Jahre)	33,33% / 20%	176.966
Ausgaben für Entwicklung	10%	0
Werkstattausrüstung	10%	70.879
Industrielle Anlagen	10%	284.174
Fahrzeuge und Hilfsfahrzeuge	20%	245.819
Möbel und Einrichtungsgegenstände	12%	30.974
Kleine Büromaschinen	100%	4.549
Arbeiten an anderen Anlagen	10%	53.853
Arbeiten im Depot Bozen	Dauer des Vertrages	0
Arbeiten im Depot Meran	Dauer des Vertrages	99.975

Arbeiten am Büro Bozen	Dauer des Vertrages	20.227
Arbeiten am Infopoint Meran	Dauer des Vertrages	17.629
Arbeiten Fahrerraum Bozen	Dauer des Vertrages	4.631
Arbeiten Fahrerraum Meran	Dauer des Vertrages	3.684
GESAMT		6.747.484

Jede Veräußerung von Vermögenswerten (Verkauf, Verschrottung usw.) im Laufe des Jahres führte zur Eliminierung ihres Restwertes. Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Veräußerungswert wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zu jedem Bilanzstichtag prüft das Unternehmen, ob es einen Indikator für eine mögliche Wertminderung eines Anlageguts gibt, wie in OIC 9 vorgeschrieben. Liegt ein solcher Indikator vor, schätzt das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Anlageguts und nimmt nur dann eine Abschreibung vor, wenn dieser Wert niedriger ist als der entsprechende Nettobuchwert. Liegen keine Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vor, so bestimmt das Unternehmen den erzielbaren Betrag nicht. Bei der Beurteilung, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte, berücksichtigt das Unternehmen mindestens die in dem oben genannten Standard aufgeführten Indikatoren für eine mögliche Wertminderung.

Es wird bestätigt, dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses keine Indikatoren für eine mögliche Wertminderung vorlagen.

Wenn in den Folgejahren die Voraussetzungen für eine Wertminderung nicht mehr gegeben sind, wird der ursprüngliche Wert wiederhergestellt, wobei lediglich die Abschreibungen angepasst werden.

Gewöhnliche Instandhaltungskosten werden in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, während zusätzliche Instandhaltungskosten (sofern vorhanden) den betreffenden Vermögenswerten zugeordnet und im Verhältnis zu ihrer Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Betriebskostenzuschüsse und Investitionszuschüsse werden bilanziert, wenn sie auf der Grundlage der Anerkennungs- und Auszahlungsbedingungen, die sich aus den spezifischen Beschlüssen der auszahlenden Stelle ergeben, sicher geworden sind.

Ausstattungszuschüsse, die von öffentlichen Stellen für Investitionsvorhaben gewährt werden, werden verbucht, wenn sie auf der Grundlage der Anerkennungs- und Auszahlungsbedingungen für die getätigten Investitionen sicher sind: Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht unter den sonstigen Erträgen und Einnahmen unter Anwendung des Verfahrens der passiven Rechnungsabgrenzung verbucht.

Leasing-Transaktionen

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen erworbene Vermögenswerte werden, wie gesetzlich vorgeschrieben, nach der Equity-Methode bilanziert, wobei die Leasingzahlungen unter den Betriebskosten ausgewiesen werden.

Vorräte

Hierbei handelt es sich um Verbrauchsgüter und Ersatzteile, die am Ende des Geschäftsjahres auf Lager gehalten werden. Sie werden zu den Anschaffungskosten einschließlich direkt zurechenbarer Nebenkosten erfasst und zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktwert bewertet, wobei die Methode der gewogenen Durchschnittskosten als Kriterium für die Ermittlung der Kosten herangezogen wird.

Veraltete Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit werden unter Berücksichtigung der Verwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten wertberichtigt.

Forderungen

Forderungen werden zu ihrem geschätzten realisierbaren Wert ausgewiesen. Der Nennwert der Forderungen wird durch eine besondere Wertberichtigung auf den geschätzten realisierbaren Wert angepasst, wobei die allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen sowie das Länderrisiko berücksichtigt werden.

Forderungen werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus der Forderung erloschen sind oder wenn alle mit dem Verkauf der Forderung verbundenen Risiken übertragen wurden.

Die Forderungen wurden nicht nach der Methode der fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da die Anwendung dieses Kriteriums gemäß Paragraf 33 des Rechnungslegungsstandards OIC 15 Forderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes gehabt hätte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hierbei handelt es sich um die positiven Salden der Bank- und Postguthaben, der Schecks und der am Ende des Haushaltsjahres eingelösten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Bank- und Postguthaben sowie Schecks werden zu ihrem mutmaßlich realisierbaren Wert, Barmittel und Barmitteläquivalente zu ihrem Nennwert und Barmittel in Fremdwährung zum Wechselkurs am Ende des Haushaltsjahres bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung berechnet. Die antizipativen Aktiva und Passiva umfassen Erträge, die das Haushaltsjahr betreffen, aber erst in späteren Haushaltsjahren eingezogen werden können, sowie Kosten, die vor Ende des Haushaltsjahres entstanden sind, aber spätere Haushaltsjahre betreffen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Kosten, die im Laufe des Haushaltsjahres anfallen, aber erst in späteren Jahren eingezogen werden können, und Erträge, die bis zum Ende des Haushaltsjahres eingehen, aber erst in späteren Jahren anfallen.

Unter diesen Rubriken dürfen nur Kosten- und Ertragsanteile ausgewiesen werden, die zwei oder mehreren Haushaltsjahren gemeinsam sind und deren Höhe im Laufe der Zeit schwankt.

Nettovermögen

Die Posten werden in der Vermögensübersicht zu ihrem Buchwert gemäß den Angaben des Rechnungslegungsstandards OIC 28 ausgewiesen.

ABFINDUNGSZAHLUNGEN

Die Rückstellung für Abgangsentschädigungen wird zur Deckung der gesamten Verbindlichkeiten gegenüber den Arbeitnehmern gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und den geltenden Arbeitsverträgen gebildet, wobei alle Formen der laufenden Vergütung berücksichtigt werden. Die Rückstellung entspricht der Summe der zum Bilanzstichtag zugunsten der Arbeitnehmer aufgelaufenen Einzelabfindungen abzüglich der gezahlten Vorschüsse. Es ist darauf hinzuweisen, dass im Rahmen der durch das Gesetzesdekret Nr. 252 vom 5. Dezember 2005 vorgesehenen Reform (das Inkrafttreten wurde durch das Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 vorgezogen) die ab dem 1. Januar 2007 aufgelaufenen Abfindungen (TFR) bei Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten nach Wahl des Arbeitnehmers

- den Zusatzrentensystemen zugeführt werden, oder
- im Unternehmen verbleiben, wobei der Arbeitgeber in diesem Fall verpflichtet ist, sie monatlich an den beim INPS eingerichteten Schatzfonds zu überweisen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen werden zur Deckung von Verlusten oder Verbindlichkeiten gebildet, deren Existenz sicher oder wahrscheinlich ist, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens jedoch am Jahresende nicht bestimmt werden konnte. Bei der Bewertung dieser Rückstellungen wurden die allgemeinen Kriterien der Vorsicht und der Periodenabgrenzung beachtet, und die Zuweisungen spiegeln die bestmögliche Schätzung der verfügbaren Elemente wider.

Gemäß der Rechnungsführungsnorm OIC 31 Rückstellungen für Risiken und Abgaben und Abfindungen für Arbeitnehmer werden die Rückstellungen für Risiken und Abgaben unter den Posten der Verwaltungstätigkeit ausgewiesen, auf die sich die Transaktion bezieht, da das Kriterium der Klassifizierung nach der Art der Kosten Vorrang haben muss.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten wurden nicht nach der Methode der fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da die Anwendung dieses Kriteriums gemäß Paragraph 42 des Rechnungslegungsstandards OIC 19 „Verbindlichkeiten“ keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes gehabt hätte.

Aufwendungen und Erträge

Kosten und Einnahmen

Die Erträge werden auf der Grundlage des im OIC34 dargelegten Rechnungslegungsmodells erfasst, das als grundlegende Schritte vorsieht

- die Identifizierung der im Vertrag enthaltenen elementaren Rechnungseinheiten;
- die Bestimmung des Preises für die elementaren Rechnungseinheiten;
- die Aufteilung des Preises auf die im Vertrag enthaltenen elementaren Rechnungseinheiten
- die Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen, wenn das Unternehmen jede elementare Rechnungslegungseinheit erfüllt, was zu einem bestimmten Zeitpunkt (im Allgemeinen beim Verkauf von Waren) oder kontinuierlich (im Allgemeinen bei der Erbringung von Dienstleistungen) erfolgen kann.

Erträge werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und der Betrag verlässlich ermittelt werden kann.

Der Gesamtpreis des Vertrags kann aus den Vertragsklauseln abgeleitet werden. Ist der Gesamtpreis aus dem Vertrag nicht unmittelbar ersichtlich und weist er variable Bestandteile auf, so sind diese variablen Bestandteile gemäß den Paragraphen 14-15 des OIC 34 zu bewerten. Darüber hinaus werden bei der Ermittlung des Gesamtpreises auch die dem Kunden geschuldeten Beträge berücksichtigt, die mit Rabatten gleichzusetzen sind und somit als Minderung des Gesamtpreises ausgewiesen werden. Umgekehrt sind Beträge, die dem Kunden für erhaltene Dienstleistungen geschuldet werden, die in demselben Vertrag enthalten sind, als Aufwand zu verbuchen.

Umsätze und Erträge werden nach Abzug von Rückgaben, Rabatten, Nachlässen, Prämien und indirekten Steuern erfasst. Wenn der finanzielle Effekt im Zusammenhang mit der Verschiebung der Einziehung signifikant ist und die Einziehungstermine zuverlässig geschätzt werden können, wird die entsprechende Finanzkomponente unter Finanzerträgen (-aufwendungen) ausgewiesen.

Sie werden in den Jahresabschlüssen nach den Grundsätzen der Vorsicht und der periodengerechten Buchführung erfasst. Erträge aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde.

Ertragsteuern für das Jahr

Die laufenden Steuern werden auf der Grundlage einer realistischen Prognose der in Anwendung der geltenden Steuergesetzgebung zu zahlenden Abgaben ermittelt; die jeweilige Schuld wird abzüglich der Vorschüsse, der angefallenen Quellensteuern und der verrechenbaren Steuergutschriften unter dem Posten „Steuerverbindlichkeiten“ ausgewiesen. Ergibt sich eine Gutschrift, so wird der Betrag unter „Steuergutschriften“ im Umlaufvermögen ausgewiesen.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS, AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der immateriellen Anlagewerte, der Sachanlagen und der Finanzanlagen wird gemäß Artikel 2427 Absatz 2 des italienischen Zivilgesetzbuches in den Erläuterungen zum Jahresabschluss nach homogenen Kategorien aufgegliedert.

Die im Laufe des Jahres vorgenommenen ordentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 6.747.484 € wie aus der Tabelle zu Beginn des Anhangs zum Jahresabschluss hervorgeht. Die kumulierten Abschreibungen beliefen sich auf 49.717.283 €.

Immaterielle VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entwicklung der immateriellen Anlagewerte

Wert zu Beginn des Jahres	Entwicklungskosten	atentrechte und Rechte an geistigem Eigentum	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen insgesamt
Kosten	394.886	922.414	8.704.652	10.021.952
Abschreibung (Kumulierte Abschreibung)	394.886	623.065	8.192.004	9.209.955
Buchwert	0	299.349	512.649	811.998
Veränderungen im Laufe des Jahres				
Erhöhungen aufgrund von Akquisitionen	0	37.783	26.920	64.703

Abgänge aufgrund von Veräußerungen und Desinvestitionen (des Buchwerts)	0	0	0	0
Abschreibungen im Laufe des Jahres	0	164.358	146.147	310.505
Veränderungen insgesamt	0	-126.575	-119.227	-245.802
Wert zum Jahresende				
Aufwendungen	394.886	960.197	8.731.572	10.086.655
Abschreibung (Abschreibungsreserve)	394.886	787.423	8.338.150	9.520.459
Buchwert	0	172.774	393.422	566.196

Das Unternehmen hat im Jahr 2024 keine aktiven Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, da die notwendigen Voraussetzungen für ihre Aktivierung nicht erfüllt waren.

Materielle Anlagewerte

Entwicklung des Sachanlagevermögens

Wert zum Beginn des Geschäftsjahres	Grundstücke und Bauten	Fahrzeuge und Ausstattung	Andere Sachanlagen	Im Entstehen befindliche Sachanlagen und Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Aufwendungen	11.188.367	10.401.090	68.175.265	0	89.764.722
Abschreibungen (aufgelaufene Abschreibungen)	171.647	6.434.586	27.504.339		34.110.572
Buchwert	11.016.720	3.966.504	40.670.926	0	55.654.150
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Wertzuwächse infolge von Anschaffungen	0	432.903	5.427.700	57.257	5.917.860

Verringerungen aus Veräußerungen und Abgängen (des Buchwerts)	0	3.650	51.593	0	55.243
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	70.911	847.940	5.518.129		6.436.980
Summe Veränderungen	-70.911	-418.687	-142.022	57.257	-574.363
Wert zum Ende des Geschäftsjahrs					
Aufwendungen	11.188.367	10.827.556	73.203.431	57.257	95.276.611
Abschreibungen (aufgelaufene Abschreibungen)	242.558	7.279.739	32.674.527	0	40.196.824
Buchwert	10.945.809	3.547.817	40.528.903	57.257	55.079.786

Beim Anlagevermögen ist zu beachten, dass sich die Investitionen für 2024 auf einen Gesamtwert von 5.979.775,00 € belaufen und sich aus den folgenden Haupteffekten zusammensetzen:

- Anschaffungen von Hardware und Büromaschinen für 62.494,00 €.
- Verschiedene Werkstattausrüstungen für 166.153 €, darunter: Hebezeuge für 25.250 €; Hebebrücken für 72.953 €, Kompressoren und Reifenmontiergeräte für 17.517 €; 2 Klimaservicegeräte für insgesamt 11.381 €.
- Industrielle Ausrüstungen für 60.741 €, insbesondere (45.188 €) für die Grubenüberdachung in den Werkstätten in der Buozzi- und Avogadrostraße in Bozen und in der Foro Boario Straße in Meran, sowie 12.852 € für die Überdachung des Betriebshofes in der Buozzistraße
- 87.067 € für Bordausstattungen, insbesondere für die Ausstattung und 13 Meter Croosway-Busverkabelung für die Modernisierung des provincialen Fahrkartensystems
- 26.919 € für Arbeiten in den Betriebshöfen und Büros von Meran und Bozen: Renovierung der Personaltoiletten in Meran
- 40.949 € für Möbel und Einrichtungsgegenstände: Einrichtung von neu angemieteten Arbeitsplätzen, Einrichtung von angemieteten Räumen für Fahrer
- 28.583 € für Software: insbesondere Diagnosewerkzeuge, bisher gemietete Geräte
- 83.363 € Fahrzeuge: 3 Hilfsfahrzeuge: ein Fiat Scudo Van und zwei Fiat Ducato Maxi
- Busse für 5.240.800,00 €, für insgesamt 7 Fahrzeuge: 4 Citaro Full Cell Hybrid (Wert von jeweils 845.000 €); 2 Solaris Full Electric (Wert von jeweils 702.900 €) und 1 Eltron 2-Türer im Wert von 455.000 €; alle Fahrzeuge werden mit PNC- und PNRR-Mitteln (für die seinerzeit Anzahlungen geleistet wurden) eingebracht

Die Kosten für Mietereinbauten werden mit einem Prozentsatz abgeschrieben, der die Dauer der jeweiligen Mietverträge widerspiegelt.

Leasing-Transaktionen

Bereits im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft 4 Leasingverträge mit CNH Industrial Financial übernommen, die die Anschaffung von 73 Überlandbussen der Low-Entry-Klasse II im Rahmen des

Fahrzeugbedarfs für den außerstädtischen Verkehr ab dem 14.11.2021 im Wege des Finanzierungsleasings vorsehen. (Laufzeit der Verträge bis zum 07.03.2028).

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

AKTIVA C I 1	Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	Endbestand (Buchwert)	806.141
		Anfangsbestand	781.284

Veränderung der Vorräte

Zu Beginn des Jahres 2024 beliefen sich die Lagerbestände auf 781.284 €, während der Endbestand 806.141 € betrug, einschließlich der Werte aller vier bestehenden Lager, zwei in Bozen und zwei in Meran, für den Stadt- und Vorortverkehr. Insbesondere die Bestände an Ersatzteilen wurden allgemein erhöht, um eine schnellere und sicherere Inbetriebnahme der Fahrzeuge zu gewährleisten.

Im Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen

Veränderung der Forderungen

AKTIVA C II 1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Endbestand (Buchwert)	21.235.444
		Veränderung im Geschäftsjahr	10.868.000
		Anfangsbestand	10.367.444
AKTIVA C II 5-bis	Steuerforderungen	Endbestand (Buchwert)	452.037
		Veränderung im Geschäftsjahr	-8.144
		Anfangsbestand	460.181
AKTIVA C II 5-quater	Forderungen an andere	Endbestand (Buchwert)	4.588.389
		Veränderung im Geschäftsjahr	609.831
		Anfangsbestand	3.978.558

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.235.444 € beziehen sich auf die Handelstätigkeit von SASA. Der Großteil der Forderungen gegenüber Kunden besteht aus:

- Forderungen gegenüber der Autonomen Provinz Bozen (APB) für die im Dezember ausgestellten Rechnungen für die monatlichen Zahlungen (Stadt und Vorortverkehr) und für die Anpassung für den Zeitraum Januar-November in Höhe von 15.019.211 €;
- Forderungen für auszustellende Rechnungen in Höhe von 6.065.480 €, einschließlich der Beträge für die an die APB auszustellenden Dokumente für die im DLV vorgesehenen und als Anpassung ausgewiesenen Beträge (5.952.486 €); weitere Beträge umfassen die Rechnung an die Gemeinde Bozen für die Erweiterung der Linie 15 (insgesamt 1.566 €) und Vertragsstrafen für den Full-Service-Vertrag (5.862 €);

Alle vorgenannten Forderungen sind innerhalb von 12 Monaten fällig und verteilen sich auf das gesamte Bundesgebiet.

Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von 452.037 € setzen sich zusammen aus:

- 49.626 € für Quellensteuern auf Zinserträge und Provisionserträge auf Lieferungen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage;
- ein Guthaben bei der Zollbehörde in Höhe von 326.610,60 € für die Verbrauchssteuer auf Kraftstoffe für das 4. Quartal des Jahres, das über das Formular F24(Steuern) im Jahr 2025 zurückgefordert wurde;
- die Steuergutschrift für in den Jahren 2021 und 2022 gekaufte Investitionsgüter in Höhe von 24.000,00 €, die noch aussteht. Einige Beträge wurden bereits Anfang 2025 in F24 verrechnet
- die Mehrwertsteuergutschrift zum 31.12.2024 in Höhe von 15.115 €.
- Die verbleibende IRAP-Gutschrift für ACE 2023, € 36.684.

Forderungen an Dritte

Die sonstigen Forderungen, die innerhalb von 12 Monaten fällig sind, belaufen sich auf 425.194 € und gliedern sich u.a. auf in:

- Forderungen für an Versicherungsgesellschaften gezahlte Vorschüsse auf Prämien für Unfall-, Haftpflicht- und andere Policen in Höhe von 37.718 € für den Zeitraum 01.01.-31.03.2025;
- Sonstige Restforderungen in Höhe von 386.406 € bestehen im Wesentlichen aus Beiträgen zur Deckung der Betriebskosten für das Projekt Jive (242.743 €), sonstigen Versicherungserstattungen infolge von Schäden an unseren Fahrzeugen (47.163 €) und Beiträgen für DANC-Projekte in Höhe von insgesamt 96.500 € und im Zusammenhang mit der Deckung von Restkosten (November und Dezember), die für die Erlangung des Oberflächenrechts (84.000 €) und für die Planungskosten für neue Fahrerunterkünfte (12.500 €) anfallen.

Die über 12 Monate fälligen Forderungen belaufen sich auf 4.163.195 €:

- 85.312 € für Kautionen (Mieten und Versorgungsleistungen) und für die Rückstellung für Kleinausgaben;
- 4.077.883 € für zu erhaltende Zuschüsse für getätigte Investitionen, die unter die oben genannten Projekte fallen (Projekte Jive, Mehrlin und PNRR).

Das Unternehmen hat keine Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die in den Jahresabschlüssen ausgewiesenen Forderungen bestehen ausschließlich gegenüber in Italien ansässigen Einrichtungen, mit Ausnahme der Forderungen gegenüber der EU für die Projekte Jive und Mehrlin.

Als Umlaufvermögen ausgewiesene Forderungen aus Geschäften mit Retrozessionsverpflichtung

SASA hat keine Kaufverträge mit Retrozessionsverpflichtung zum Ende der Laufzeit.

Finanzielle Vermögenswerte, die kein Anlagevermögen darstellen

Es sind keine Beteiligungen in der Bilanz ausgewiesen.

Liquide Mittel

AKTIVA C IV 1	Einlagen bei Banken und bei der Post	Endbestand (Buchwert)	4.137.605
		Anfangsbestand	5.683.932
AKTIVA C IV 3	Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	Endbestand (Buchwert)	1.063
		Anfangsbestand	226

Zum 31. Dezember 2023 wies das Bankguthaben ein Guthaben von 4.137.605 € auf.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

AKTIVA D	Transitorische und antizipative Aktiva	Endbestand (Buchwert)	4.026.126
		Anfangsbestand	2.697.644

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (€ 4.026.126) beinhalten die an die Gesellschaft, die die Registerbuch-Police verwaltet, gezahlte Gebühr für den Betrag, der das folgende Jahr betrifft (€ 2.539.578), den Betrag für das Entgelt für die Jahre 2025-2026 für die Nutzung eines Flächenrechts, den Betrag von € 85. 862 für das im Jahr 2025 anfallende Flächenrecht des Depots Meran, die Kosten für die Cyber-Risk-Police (€ 37.773) und die ebenfalls im Folgejahr anfallenden Gebühren für Kautionen (€ 50.469).

KAPITALISIERTE FINANZKOSTEN

In dem am 31.12.2024 abgeschlossenen Jahr wurden keine Finanzkosten aktiviert.

ANHANG PASSIVA UND EIGENKAPITAL EIGENKAPITAL

Veränderungen des Gesellschaftskapitals

			2024	2023
PASSIVA A I	Gesellschaftskapital	Endbestand (Buchwert)	19.470.346	19.470.346
		Erhöhung	0	0
		Anfangsbestand	19.470.346	19.470.346

Veränderungen der anderen Posten des Eigenkapitals

			2024	2023
PASSIVA A IV	Gesetzliche Rücklage	Endbestand (Buchwert)	608.695	606.578
		Erhöhung	2.117	25.524
		Anfangsbestand	606.578	581.054
PASSIVA A V	Satzungsmäßige Rücklage	Endbestand (Buchwert)	693.308	693.308
		Anfangsbestand	693.308	693.308

PASSIVA A VI 3	Sonstige Rücklagen	Endbestand (Buchwert)	4.403.529	4.363.311
		Erhöhung	40.218	484.947
		Anfangsbestand	4.363.311	3.878.364

Was die Möglichkeit der Verwendung der Rücklagen betrifft, so ist festzustellen, dass sowohl die gesetzliche Rücklage als auch die satzungsmäßige Rücklage ihre maximale Kapazität gemäß Artikel 17 Buchstaben a) und b) der Satzung nicht erreicht haben, während die Möglichkeit der Verwendung (A=Deckung von Verlusten, B=Kapitalerhöhung, C=Ausschüttung) auf den Posten "andere Rücklagen" verwiesen werden könnte, da sie aus Gewinnen stammen.

Verfügbarkeit und Verwendung von Eigenkapital

	Betrag	Mögliche Verwendung
Kapital	19.470.346	
Gesetzliche Rücklage	608.695	B
Satzungsmäßige Rücklage	693.308	A,B,C,D
Sonstige Rücklagen		
Varia sonstige Rücklagen	4.403.529	A,B,C
Gesamt sonstige Rücklagen	4.403.529	
Gesamt	25.175.878	

Legende: A: für Kapitalerhöhung B: zur Deckung von Verlusten C: zur Ausschüttung an die Aktionäre D: für sonstige gesetzliche Beschränkungen E: sonstige.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN - SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

PASSIVA B 4	Rückstellung für Risiken	Endbestand (Buchwert)	2.431.474
		Verwendung der „Risikorückstellungen“	220.000
		Erhöhung	1.868.031
		Anfangsbestand	783.443

Risikorückstellungen

Was die Risikorückstellungen (1.648.030 €) betrifft, so betreffen die Veränderungen in erster Linie die aufgelaufenen Personalkosten im Zusammenhang mit einmaligen vertraglichen Verpflichtungen im Rahmen des neuen nationalen Tarifvertrags, der von den Parteien im ersten Quartal 2025 unterzeichnet werden soll, sowie die von SASA und den Gewerkschaftsvertretern unterzeichnete Vereinbarung der zweiten Stufe, die sich insgesamt auf diese beiden Posten belaufen. Außerdem wurden Rückstellungen für mögliche Rechtsstreitigkeiten aus früheren Jahren gebildet. Der aufgelöste Betrag für die von der PAB angewandten und das Jahr 2023 betreffenden Strafzahlungen

(100.000 €) ging zurück. Bei den Inanspruchnahmen wurde eine Umgliederung (120.000 €) in Bezug auf die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen gemeldet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der endgültige Betrag der Risikorückstellungen aus den folgenden Posten zusammensetzt:

- Rückstellung für die Schadensersatzforderung der INAIL 329.302 €
- Anpassung für Vertragsverlängerungen 965.475 €
- Rückstellung für verschiedene Streitigkeiten aus der Vergangenheit 1.136.697

ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER

PASSIVA C	Abfertigung für Arbeitnehmer	Endbestand (Buchwert)	738.870
		Rückstellungen	1.371.976
		Zuführung zu Rückstellungen	-1.371.976
		Verwendung	-166.515
		Anfangsbestand	905.385

Die Rückstellung für Abfindungen für das Personal weist für das Jahr 2024 einen Saldo von 738.870 € auf und besteht aus der Differenz zwischen der Rückstellung für das Jahr in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und der Inanspruchnahme durch die an die Mitarbeiter gezahlten Abfindungen. Die Gesamtrückstellung für das Jahr 2024, einschließlich der Rückstellung für andere Fonds in der Gewinn- und Verlustrechnung, beläuft sich auf 1.371.976 € und setzt sich zusammen aus 547.563 €, die an das INPS gezahlt wurden, und 824.413 €, die an verschiedene Fonds gezahlt wurden.

VERBINDLICHKEITEN

Veränderungen der Verbindlichkeiten

PASSIVA D 4	Debiti verso banche	Endbestand (Buchwert)	21.016.635
		davon fällig innerhalb des Geschäftsjahrs	8.395.399
		davon fällig nach dem Geschäftsjahr	12.621.236
		Anfangsbestand	16.736.664
PASSIVA D 7	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	Endbestand (Buchwert)	10.311.479
		Anfangsbestand	7.156.369
PASSIVA D 12	Steuerverbindlichkeiten	Endbestand (Buchwert)	636.607
		Anfangsbestand	608.324
PASSIVA D 13	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	Endbestand (Buchwert)	1.802.118
		Anfangsbestand	1.740.620
PASSIVA D 14	Sonstige Verbindlichkeiten	Endbestand (Buchwert)	2.270.239
		Anfangsbestand	2.730.938

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 21.016.635 €. Darin enthalten sind die fünf ausstehenden Darlehen mit Restsalden von 6.777.787 € (Raiffeisenkasse Bozen), 4.779.910 € (Raika Ritten für den Kauf von 110 gebrauchten Fahrzeugen im Jahr 2022), 3.158.938 € (Sparkasse Bozen für den Kauf von 8 neuen Elektrobussen ebenfalls im Jahr 2022), 3.800.000 € und 2.500.000 € (Raika Ritten für kurzfristigen Liquiditätsbedarf).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 10.312.754 €, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet, und beziehen sich hauptsächlich auf die Verbindlichkeiten für die Lieferung von 4 neuen Bussen zum Jahresende sowie auf Verbindlichkeiten für Kraftstofflieferungen, untervergebene Dienstleistungen und zu erhaltende Rechnungen.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 636.607 € betreffen hauptsächlich die IRPEF für die Gehälter für Dezember 2024 und das 13. Monatsgehalt (insgesamt 514.143 €), die Einbehaltung der IRPEF für die Vergütungen der Selbstständigen (8.565 €) zusätzlich zu dem für die IRAP fälligen Betrag (103.865 €) und die an das Finanzministerium zu zahlende Ersatzsteuer für Abfindungen zum 31. Dezember in Höhe von 9.012 €.

Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungsträgern umfassen 1.802.118 € an Verbindlichkeiten gegenüber dem INPS und anderen Fonds, ebenfalls im Zusammenhang mit den am Jahresende gezahlten Gehältern.

Dieser Posten enthält die Beträge für die geschätzten Sozialversicherungsabgaben im Zusammenhang mit den Leistungsprämien sowie für nicht genommenen Urlaub und Überstunden, die im Haushaltsjahr 2024 anfallen (in Höhe von 547.310 €).

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 2.270.239 € umfasst:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von *weniger als 12 Monaten*, u.a. bestehend aus

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal und den Mitarbeitern in Höhe von 1.995.734 € (in Bezug auf Leistungsprämien, nicht genommenen Urlaub und Überstunden 2024);
- 31.695 € für geringfügige Verbindlichkeiten, einschließlich Personalabzüge, die an die verschiedenen Einrichtungen oder Unternehmen zu zahlen sind (OO.SS. - SNMSF - CRAL - V Gehaltsabtretungen);
- Unter den Verbindlichkeiten findet sich ein Betrag von 199.633 € der sich auf die Position des Kassenkontos zugunsten der STA bezieht.

Bei den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von *mehr als 12 Monaten* handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem "Unfallfonds" in Höhe von 38.586 €, der eingerichtet wurde, um in besonderen Situationen zugunsten des Personals einzugreifen, wie es in einer internen Gewerkschaftsvereinbarung vorgesehen ist;

Das Unternehmen hat keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Mit Ausnahme unbedeutender Verbindlichkeiten gegenüber in der Europäischen Union ansässigen Unternehmen sind die Verbindlichkeiten gegenüber in Italien ansässigen Unternehmen entstanden.

Verbindlichkeiten, für die auf Gütern der Gesellschaft dingliche Sicherheiten bestehen

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die durch dingliche Sicherheiten besichert sind, liegen nicht vor

Verbindlichkeiten in Bezug auf Termingeschäfte mit Rückübertragungsverpflichtung

Die Gesellschaft besitzt keine Verbindlichkeiten in Bezug auf Geschäfte, die für den Erwerber die Pflicht zur Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN (PASSIVA)

PASSIVA E 1	Transitorische Passiva	Endbestand (Buchwert)	6.083
		Anfangsbestand	350.502
PASSIVA E 2	Antizipative Passiva	Endbestand (Buchwert)	26.136.521
		Anfangsbestand	24.247.295

Der Posten „antizipative Passiva“ beläuft sich auf insgesamt 26.136.521 €, davon v für erhaltene Zuschüsse für Projekte oder Mittel (siehe nachstehende Tabelle) und 303.333 € für Steuergutschriften für Investitionsgüter.

Der Posten transitorische Passiva weist einen Gesamtbetrag von 6.083 € aus, der sich auf die im Jahr 2024 anfallenden Kosten für die Miete von Räumlichkeiten, die Kosten für Eigentumswohnungen und die zu zahlenden Zinsen bezieht.

Kapitalfin. für Busse und Pkw	24.467.302 €
Kapitalfin. versch. Betriebsausstatt.	4.473 €
Kapitalfin. Industrieanlagen	1.359.650 €
Kapitalfin. Arbeiten an Gütern Dritter und sonst. immat. Vermögensg.	1.762 €
TOTALE	25.833.187 €

ANHANG GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitskategorien

			2024	2023
ERLÖSE A 1	Umsatzerlöse nach Tätigkeitskategorien	Buchwert	75.391.393	66.140.711

		Erträge Sonderdienste	16.500	0
		Erträge durch Entgelt DLV	75.374.893	66.140.711

Die Umsatzerlöse entsprechen den Gebühren (innerorts und außerorts), die der Autonomen Provinz Bozen für die tatsächlich gelieferten Kilometer in Rechnung gestellt werden.

Sonstige Erlöse und Erträge

Aufschlüsselung der sonstigen Erträge und Einnahmen

			2024	2023
ERLÖSE A 5a	Betriebszuschüsse	Buchwert	0	0
		Landeszusatzbeitrag	0	0
ERLÖSE A 5b	Sonstige	Buchwert	7.910.193	7.458.723
		Eingezogene verwaltungsrechtliche Bußgelder	114.907	163.597
		Erstattung des Schadensersatzes	667.729	1.307.003
		Verwendung der Beitragsmittel des Landes Investitionen	3.247.457	3.479.439
		Zuschüsse für Projekte	633.243	534.291
		Mieteinnahmen	125.002	158.690
		Sonstige Einnahmen	931.589	1.224.810
		Erlöse aus dem Servicegeschäft	54.666	344.171
		Erlöse aus dem städtischen und außerstädtischen Verkehrsdienst	1.950.000	0
		Eingezogene verwaltungsrechtliche Bußgelder	185.600	246.722

Die Verwendung der „Investitionszuschüsse der Provinz“ (3.247.457 €) ergibt sich aus dem Anteil der erhaltenen Kapitalzuschüsse und dient als Ausgleich für die Abschreibungskosten der von der Provinzregierung und anderen Stellen (für Zuschüsse auf europäischer Ebene) eingebrachten Vermögenswerte.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen beinhalten die Beträge, die Dritten in Rechnung gestellt werden (54.666 €) für den kompletten Service für den entsprechenden Fuhrpark, sowohl für die Wartung als auch für die Reinigung.

Die Einnahmen aus städtischen und außerstädtischen Verkehrsdiensten (185.600 €) umfassen Beförderungsleistungen außerhalb des normalen Dienstes, sowohl in städtischen als auch in außerstädtischen Gebieten:

Die Einnahmen aus dem jährlichen Investitionsprogramm 2024 in Höhe von 1.950.000,00 € sind zur Deckung der Kosten bestimmt, die für die Durchführung zusätzlicher und strategischer Maßnahmen und Aktivitäten zur Förderung der nachhaltigen Mobilität und der „Südtiroler

Mobilität“ anfallen, die nicht direkt über die bestehenden Dienstleistungsverträge zugewiesen werden, sowohl im städtischen als auch im außerstädtischen Bereich.

Die „Sonstigen Einnahmen“ (931.589 €) umfassen u.a.:

- 198.132 € für Vertragsstrafen, die den Lieferanten für vertragliche Verzögerungen in Rechnung gestellt wurden;
- 47.915 € im Zusammenhang mit dem Projekt „Hydrogen Valley“.

Erwähnenswert ist auch die Fortführung des Wasserstoffautoverleihs, der Teil des europäischen Life Europe H2-Projekts ist, mit Einnahmen in Höhe von 125.002 € („Mieteinnahmen“).

AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND WAREN

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sanken um 946.854 €, vorrangig aufgrund

- **niedrigere Brennstoffkosten in Höhe von circa -0,7 M€** davon fast vollständig auf die Reduzierung sowohl fossiler Brennstoffe (Diesel) als auch von Strom und Wasserstoff bis 2023 zurückzuführen;
- **Senkung der Kosten für Werkstattmaterial**, insbesondere für Reifen, um ca. **-0,2 Mio. €** aufgrund höherer Effizienz unter Einhaltung von Vorschriften und Sicherheit.

KOSTEN FÜR DIE DIENSTLEISTUNGEN

Die **Kosten für Dienstleistungen** im Allgemeinen weisen einen Anstieg von 6.054.135 € auf . Im Detail:

- **Unterkonzessionen + 3.034.282 €** im Einklang mit den Erwartungen für 2024. Ein Teil dieses Anstiegs gleicht die Kostensenkung bei den Entsendungsverträgen aus. Der Anstieg ist hauptsächlich auf eine Verbesserung der Dienstleistungsqualität mit einem entsprechenden Kostenanstieg sowie auf einen teilweisen Anstieg der untervergebenen Kilometer zurückzuführen, der ab Ende 2024 und Anfang 2025 allmählich zurückgeht. Die Vorteile der Maßnahmen, die SASA zur Verstärkung des Fahrpersonals durchgeführt hat und durchführt, werden ab 2025 zum Tragen kommen;
- **Versicherung + 1.481.706 €**: Der Anstieg ist auf die höheren Kosten für die im Oktober 2023 abgeschlossene Kfz-Haftpflichtversicherung zurückzuführen, die ihre volle wirtschaftliche Wirkung im Jahr 2024 entfalten wird;
- **Externe Werkstattabwicklung + 976.316 €** ist der Anstieg der Stückkosten für Full-Service-Leistungen bei 72 geleasteten Fahrzeugen (der letztgenannte Vertrag wird ab 2025 nicht mehr verlängert);
- **technische und professionelle Dienstleistungen +0,5 Mio. €**: diese Kosten beziehen sich auf zusätzliche und strategische Interventionen und Aktivitäten zur Förderung der nachhaltigen Mobilität;
- **Sicherheitsdienst - 0,2 M€**: für die vollständige Internalisierung der Fahrscheinkontrollen (im Jahr 2023 teilweise ausgelagert);
- **sonstiges** (einschließlich der Ausbildung und der medizinischen Untersuchung der Teilnehmenden an der SASA Academy) **+0,3 MIO €**.

KOSTEN FÜR DIE NUTZUNG VON VERMÖGENSWERTEN DRITTER

Die Kosten für die Nutzung von Vermögenswerten Dritter ist gestiegen um +560.026 € gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich zurückzuführen ist auf

- Erhöhung der Mietkosten: 509.184 € für die Anmietung von Lagern und Räumlichkeiten, die für die Erbringung von Dienstleistungen erforderlich sind, sowie von Wohnungen, die als attraktives Element für neu eingestelltes Fahrpersonal genutzt werden sollen sowie die Erhöhung der Kondominiums-Gebühren (27.529 €).
- Steigerung der Miet- und Liesingkosten: 16.040 €.

PERSONALKOSTEN

Die Personalkosten stiegen um **3.065.737 €**, was hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen ist.

- Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Ressourcen **+ 1,3 M€**: hauptsächlich für Personal Academy und die Umstrukturierung der Wartungs- und Unterstützungsfunktionen, deren Vorteile in Bezug auf Effizienz und Service voraussichtlich 2025 sichtbar werden;
- Sonstiges **+ 2,3 M€**: Erhöhung im Zusammenhang mit Gehaltsänderungen, die sich 2024 im Zusammenhang mit den Betriebsvereinbarungen der zweiten Ebene und den nationalen Tarifverhandlungen über die Erneuerung des Nationalen Kollektivvertrags auswirken;
- Rückgang der Entsendungsverträge **-0,6 Mio. €**: Die Kosten haben sich im Vergleich zu 2023 halbiert, da die Zahl der Entsendungen zurückgegangen ist, was durch den Anstieg der Kosten für Unterkonzessionen ausgeglichen wird.

ABSCHREIBUNGEN, AMORTISATIONEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

Die Abschreibungen stiegen um 107.876 € (+1,62 % im Vergleich zu 2023), also mit einem begrenzten Effekt im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aufgrund des Endes der Abschreibung einiger Fahrzeuge.

VORRÄTE

Die Zahl der Endbestände zeigt einen Gesamtanstieg von 24.792 €, der im Wesentlichen auf einen Anstieg der Ersatzteile (+ 160.058 €) und einen Rückgang der nicht gelagerten Reifen im Gegensatz zum Vorjahr (-144.206 €) zurückzuführen ist.

SONSTIGE BESTIMMUNGEN

Es gibt keine weiteren Bestimmungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 252.153 € erhöht, wobei die Erhöhung der Kfz-Steuer um 25.855 € durch die gestiegene Anzahl der Fahrzeuge gerechtfertigt ist. Die sonstigen Steuern und Abgaben beinhalten einen Betrag von 67.355 € für die ab dem laufenden Geschäftsjahr fällige KAG für das Oberflächenrecht und 173.360 € für Ausgaben im Zusammenhang mit dem neuen Vertrag mit der Gemeinde Meran.

FINANZIELLE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Einnahmen aus der Beteiligung

Es gibt keine Einkünfte aus Beteiligungen, wie in Artikel 2425 Zivilgesetzbuch Nr. 15 angegeben, mit Ausnahme von Dividenden.

Sonstige Erträge im Finanzbereich

Aufteilung der Zinsen und sonstigen Aufwendungen im Finanzbereich nach Art der Verbindlichkeiten

		2024	2024	2023
ERTRÄGE C 16	Sonstige Finanzerträge	Buchwert	155.938	194.245
		Zinserträge Banken	155.875	194.229
		Erträge aus Gutschriften	63	16

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang zu verzeichnen, der auf die geringere durchschnittliche Verfügbarkeit der Bankkonten zurückzuführen ist.

Zinsen und sonstige Aufwendungen im Finanzbereich

Aufteilung der Zinsen und sonstigen Aufwendungen im Finanzbereich nach Art der Verbindlichkeiten

			2024	2023
AUFWAND C 17	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Buchwert	539.738	508.621
		Zinsaufwand auf Darlehen	476.184	467.496
		Bankspesen	19.596	36.601
		Sonstige finanzielle Aufwendungen	43.958	4.524

Im Vergleich zu den Zahlen für 2023 ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, der auf den Beginn der Tilgungszeit eines neuen Darlehens zurückzuführen ist und teilweise durch den langsamen, aber allmählichen Rückgang der Referenzzinssätze für variabel verzinsliche Darlehen ausgeglichen wird.

ERTRAGSTEUER DES GESCHÄFTSJAHR, LAUFENDE STEUERN, AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

Die IRES-Steuerbemessungsgrundlage ist leicht positiv, und wie bereits erwähnt, hat das Unternehmen bereits bei der Berechnung der IRAP für das Geschäftsjahr 2017 die mit dem Stabilitätsgesetz von 2015 eingeführten Änderungen beachtet, die die volle Abzugsfähigkeit der Arbeitskosten für fest angestellte Mitarbeiter vorsehen.

Die Anwendung dieses Grundsatzes für das Haushaltsjahr 2023 führte zur Berechnung einer laufenden IRAP für das Jahr in Höhe von 339.026 € und einer IRES von 0. Für die Bezifferung der ersten Steuer müssen weniger Abzüge von der Steuerbemessungsgrundlage berücksichtigt werden, da mehr Personal mit unbefristeten Verträgen vorhanden ist.

Es sei darauf hingewiesen, dass keine latenten Steueransprüche auf frühere Steuerverluste ausgewiesen wurden, da die Wirtschafts- und Finanzpläne (PEF) des Unternehmens zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht genehmigt waren.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS - SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZUM PERSONALBESTAND

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten 2024 beträgt 584,69, die sich wie in der nachstehenden Tabelle aufschlüsselt. Zu den Verwaltungsangestellten werden die Betriebshofleiter gezählt.

	2024	2023
Leitende Angestellte	2,08	2,64
Verwaltungsangestellte	93,73	74,88
Betriebspersonal und Mitarbeitende in Beförderung und Verkehr	419,07	394,56
Arbeiter	69,81	60,00

DEN VERWALTERN UND ÜBERWACHUNGSRÄTEN GEWÄHRTE BEZÜGE, VORSCHUSSZAHLUNGEN UND KREDITE UND AUF DEREN RECHNUNG ÜBERNOMMENE VERPFLICHTUNGEN

Nachstehend sind die Vergütungen aufgeführt, die im Jahr 2024 an die Verwaltungsräte, die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Mitglieder des Aufsichtsorgans gezahlt werden

Den Verwaltern gezahlte Bezüge	102.590
Den Mitgliedern des Überwachungsrats gezahlte Bezüge	53.480
Den Mitgliedern des Aufsichtsorgans gezahlte Bezüge	22.550

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vergütung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses im Jahr 2024, wie in den Vorschriften vorgesehen, keinen Anteil für die Rechnungsprüfung enthält.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Verwaltungsrats und den Rechnungsprüfern keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

BEZÜGE RECHNUNGSPRÜFER

Mit Ernennungsurkunde vom 21.05.2024 wurde die Gesellschaft KPMG SpA zum neuen Rechnungsprüfer ernannt, der bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2026 im Amt bleiben wird.

Der Auftrag wurde der Firma KPMG SpA mit einem Jahreshonorar von 27.000 €.

VON DER GESELLSCHAFT EMITTIERTE AKTIENKATEGORIEN

Das Grundkapital der SASA SpA-AG hat einen Nennwert von 19.470.346 € und ist wie folgt aufgeteilt:

Aktionär	Stammaktien	Nennwert	Nennwert des Grundkapitals	%
Stadtverwaltung Bozen	23.866	51,65	1.232.679	6,33
Stadtgemeinde Meran	14.909	51,65	770.050	3,95
Gemeinde Leifers	5.969	51,65	308.299	1,58
Autonome Provinz Bozen	332.223	51,65	17.159.318	88,14
TOTALE	376.967		19.470.346	100%

VON DER GESELLSCHAFT AUSGEGEBENE WERTPAPIERE

Die Gesellschaft hat weder Genussaktien noch Wandelschuldverschreibungen und ähnliche Wertpapiere oder Werte emittiert.

DETAILLIERTE ANGABEN ZU DEN ANDEREN, VON DER GESELLSCHAFT EMITTIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

Die SASA S.p.A./AG hat keine anderen Finanzinstrumente genutzt.

POTENZIELLE VERPFLICHTUNGEN, BÜRGschaften UND PASSIVA, DIE NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESEN SIND

Das Unternehmen hat Bankbürgschaften in Höhe von insgesamt 2.094.427 € übernommen, darunter 1.876.160 € zugunsten der Gemeinde Meran (für Flächenrechte), 136.177 € zugunsten des INPS (für das Exodus-Programm), 25.850 € mit der Autonomen Provinz Bozen (für die Bereitstellung des Produktionsgeländes „Ex Iveco“) und für andere Bürgschaften zugunsten Dritter für Pachtverträge.

Das Unternehmen unterzeichnete Bürgschaften mit Unipol. Sai Bürgschaften in Höhe von insgesamt 5.477.866 € zugunsten des Ministeriums für Infrastruktur und nachhaltige Mobilität für den Bau von Tankstellen in Bozen und Meran (die Arbeiten wurden mit Mitteln des PNRR finanziert).

ANGABEN ZU VERMÖGENSWERTEN UND FINANZIERUNGEN, DIE FÜR EIN SONDERGESCHÄFT BESTIMMT SIND

Die SASA S.p.A./AG besitzt weder Vermögenswerte noch Finanzierungen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind.

ANGABEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaft hat keine signifikanten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt, die nicht zu üblichen Marktbedingungen abgeschlossen wurden.

ANGABEN ZU VEREINBARUNGEN, DIE NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESEN SIND

Die SASA S.p.A./AG hat keine Vereinbarungen abgeschlossen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind und sich erheblich auf die Vermögens- und Finanzlage sowie das Wirtschaftsergebnis der Gesellschaft auswirken können.

ANGABEN ZU NENNENSWERTEN VORFÄLLEN NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRS

Weitere nennenswerte Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahrs sind nicht zu verzeichnen.

UNTERNEHMEN, DIE DEN JAHRESABSCHLUSS FÜR EINE GRÖßERE/KLEINERE UNTERNEHMENSGRUPPE AUFSTELLEN, ZU DER SIE ALS ABHÄNGIGE UNTERNEHMEN GEHÖREN

Die Gesellschaft gehört keiner Gruppe an und ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Daten der Gesellschaft werden in die konsolidierten Abschlüsse aufgenommen, welche die Autonome Provinz Bozen und die Stadtgemeinden Bozen, Meran und Leifers aufstellen müssen.

ANGABEN ZU DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN GEMÄSS ART. 2427-BIS ZGB

Die SASA S.p.A./AG hält weder derivative Finanzinstrumente, noch hat sie während des Geschäftsjahrs Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten durchgeführt.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS DER GESELLSCHAFT, DIE DIE LEITUNGS- UND KOORDINIERUNGSTÄTIGKEIT AUSÜBT

Das Unternehmen unterliegt keiner Verwaltung und Koordinierung.

VORSCHRIFTEN GEMÄSS ART. 1 ABS. 125–129 DES GESETZES NR. 124 VOM 4. AUGUST 2017 ERFÜLLUNG DER VERPFLICHTUNGEN IM HINBLICK AUF TRANSPARENZ UND VERÖFFENTLICHUNG

Gemäß den Vorgaben in den genannten Artikeln wird eine Tabelle mit der Liste der Transaktionen zwischen der SASA und öffentlichen Körperschaften oder solchen mit öffentlicher Beteiligung mit den Inhalten laut dem Gesetz Nr. 124 beigefügt (Landeskapitalzuschüsse, bei denen es sich nicht um vertragliches Entgelt handelt):

Name des Subjekts	Steuernr	Betrag	Inkassodatum	Grund und Beschreibung
Autonome Provinz Bozen	00390090215	1.232.961,92	10.12.2024	Kapitaleinlage Beschluss 1335 vom 11.12.2018

Die auf der Tabelle angegebene Summe stellt einen Teil der Beiträge dar, die für den Erwerb von Wasserstofffahrzeugen im Rahmen des Life-Projekts gewährt wurden, und zwar für deren Einsatz im Mietbetrieb.

VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DER GEWINNE ODER DECKUNG DER VERLUSTE

Der Gewinn für das Jahr 2024 beläuft sich auf 366.887,35 €

In Übereinstimmung mit Artikel 2430 des italienischen Zivilgesetzbuches und den Bestimmungen der Satzung wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Jahresgewinn von in Höhe von 18.344,37 € der gesetzlichen Rücklage und in Höhe von 348.542,98 € den sonstigen Rücklagen zuzuweisen.

SASA SpA AG - SOCIETÀ AUTOBUS SERVIZI D'AREA
Via Buozzi, n. 8 I-39100 Bolzano – Bozen
Codice Fiscale e Partita Iva: 00369210218
R.E.A. C.C.I.A.A. di BOLZANO n. 79602
Capitale Sociale - Gesellschaftskapital € 19.470.345,55

RELAZIONE DEL COLLEGIO SINDACALE AL BILANCIO DI ESERCIZIO CHIUSO AL 31 DICEMBRE 2024

Agli Azionisti della Società Sasa S.p.A.

Nel corso dell'esercizio chiuso al 31 dicembre 2024 la nostra attività è stata ispirata alle disposizioni di legge e alle Norme di comportamento del Collegio sindacale di società non quotate emanate dal Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili.

Di tale attività e dei risultati conseguiti Vi portiamo a conoscenza con la presente relazione.

È stato sottoposto al Vostro esame il bilancio d'esercizio di Sasa S.p.A. al 31.12.2024, redatto in conformità alle norme italiane che ne disciplinano la redazione, che evidenzia un risultato d'esercizio positivo di euro 366.887,35,-.

Il bilancio è stato messo a nostra disposizione nel termine di legge.

Il soggetto incaricato della revisione legale dei conti KPMG S.p.A. ci ha consegnato la propria relazione datata 10 aprile 2025 contenente un giudizio senza modifica.

Pertanto, da quanto riportato nella relazione del soggetto incaricato della revisione legale il bilancio d'esercizio al 31.12.2024 rappresenta in modo veritiero e corretto la situazione patrimoniale e finanziaria, il risultato economico e i flussi di cassa della Società per l'esercizio chiuso a tale data ed è stato redatto in conformità alla normativa che ne disciplina la redazione.

1) Attività di vigilanza ai sensi degli artt. 2403 e ss. c.c.

Abbiamo vigilato sull'osservanza della legge e dello statuto, sul rispetto dei principi di corretta amministrazione e, in particolare, sull'adeguatezza dell'assetto organizzativo, amministrativo e contabile adottato dalla società e sul suo concreto funzionamento.

Abbiamo partecipato alle assemblee degli azionisti, alle riunioni del Consiglio di amministrazione e, sulla base delle informazioni disponibili, non abbiamo rilevato particolari da segnalare.

Abbiamo acquisito dall'organo di amministrazione con adeguato anticipo e anche durante le riunioni svolte, informazioni sul generale andamento della gestione e sulla sua prevedibile evoluzione, nonché sulle operazioni di maggiore rilievo, per le loro dimensioni o caratteristiche, effettuate dalla Società e, in base alle informazioni acquisite, non abbiamo osservazioni particolari da riferire.

1 

Con il soggetto incaricato della revisione legale abbiamo scambiato tempestivamente dati e informazioni rilevanti per lo svolgimento della nostra attività di vigilanza.

Abbiamo incontrato l'organismo di vigilanza e non sono emerse criticità rispetto alla corretta attuazione del modello organizzativo che debbano essere evidenziate nella presente relazione. In conclusione l'ODV conferma che allo stato attuale il modello organizzativo adottato dalla società risulta efficace ed efficiente.

Abbiamo acquisito conoscenza e abbiamo vigilato sull'adeguatezza dell'assetto organizzativo, amministrativo e contabile e sul suo concreto funzionamento anche tramite la raccolta di informazioni dai responsabili delle funzioni e a tale riguardo non abbiamo osservazioni particolari da riferire.

Abbiamo incontrato l'internal auditor (attualmente esternalizzato) che

- ha espresso un giudizio di sostanziale adeguatezza per quanto riguarda i processi aziendali esaminati su incarico del Consiglio di amministrazione e
- ha espresso un giudizio di sostanziale adeguatezza sul sistema di controllo interno, esaminato su richiesta del Collegio sindacale.

Non sono pervenute denunce dai soci ex art. 2408 c.c. o ex art. 2409 c.c.

Non abbiamo ricevuto segnalazioni da parte del soggetto incaricato della revisione legale ai sensi e per gli effetti di cui all'art. 25-octies d.lgs. 12 gennaio 2019, n. 14.

Non abbiamo ricevuto segnalazioni da parte dei creditori pubblici ai sensi e per gli effetti di cui art. 25-novies d.lgs. 12 gennaio 2019, n. 14.

Nel corso dell'esercizio non sono stati rilasciati dal Collegio sindacale pareri e osservazioni previsti dalla legge, tranne la proposta motivata, con valutazione, per il conferimento dell'incarico di revisione legale dei conti ai sensi dell'art. 13, co.1, D.lgs. 27 gennaio 2010, n. 39, in data 10 aprile 2024.

2) Osservazioni in ordine al bilancio d'esercizio

Abbiamo verificato che gli amministratori hanno dichiarato la conformità alle norme di riferimento che disciplinano la redazione del bilancio d'esercizio.

Da quanto riportato nella relazione del soggetto incaricato della revisione legale, "il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della Società al 31.12.2024, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione".

Per quanto a nostra conoscenza, gli amministratori, nella redazione del bilancio, non hanno derogato alle norme di legge ai sensi dell'art. 2423, co. 5, c.c..

3) Osservazioni e proposte in ordine alla approvazione del bilancio

Considerando le risultanze dell'attività da noi svolta e il giudizio espresso nella relazione di revisione rilasciata dal soggetto incaricato della revisione legale dei conti, non rileviamo motivi ostativi

2



all'approvazione; da parte dei soci, del bilancio d'esercizio chiuso al 31 dicembre 2024, così come redatto dagli amministratori.

Il Collegio sindacale concorda con la proposta di destinazione del risultato d'esercizio formulata dagli amministratori nella nota integrativa.

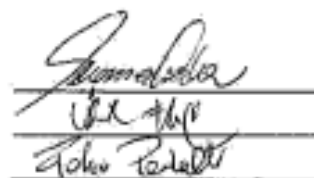
Bolzano, 14 aprile 2025.

Il Collegio sindacale

Presidente del Collegio Sindacale dott. Thomas Pircher

Sindaca Effettiva rag.a Martha Florian von Call

Sindaco Effettivo dott. Fabio Pedullà





KPMG S.p.A.
Revisione e organizzazione contabile
Via della Rena, 20
39100 BOLZANO BZ
Telefono +39 0471 324010
Email it-fmaudit@kpmg.it
PEC kpmgspa@pec.kpmg.it

Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 14 del D.Lgs. 27 gennaio 2010, n. 39

*Agli Azionisti della
SASA S.p.A.*

Relazione sulla revisione contabile del bilancio d'esercizio

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del bilancio d'esercizio della SASA S.p.A. (nel seguito anche la "Società"), costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2024, dal conto economico e dal rendiconto finanziario per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il bilancio d'esercizio fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria della SASA S.p.A. al 31 dicembre 2024, del risultato economico e dei flussi di cassa per l'esercizio chiuso a tale data in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nel paragrafo "Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del bilancio d'esercizio" della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto alla SASA S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti e appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Altri aspetti

Il bilancio d'esercizio della SASA S.p.A. per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2023 è stato sottoposto a revisione contabile da parte di un altro revisore che, in data 10 aprile 2024, ha espresso un giudizio senza rilievi su tale bilancio.

KPMG S.p.A.
è una società per azioni
di diritto italiano
a fa parte del network KPMG
di entità indipendenti affiliate a
KPMG International Limited,
società di diritto inglese.



Ancona Bari Bergamo
Bologna Bolzano Brescia
Catania Como Firenze Genova
Lecce Milano Napoli Novara
Padova Palermo Parma Perugia
Pescaia Roma Torino Treviso
Trieste Varese Verona

Società per azioni
Capitale sociale
Euro 10.415.500,00 i.v.
Registro Imprese Milano Monza Brianza Lodi
e Codice Fiscale N. 00709600159
R.E.A. Milano N. 512867
Partita IVA 00709600159
VAT number IT00709600159
Sede legale: Via Vittor Pisani, 25
20124 Milano MI ITALIA



SASA S.p.A.

Relazione della società di revisione

31 dicembre 2024

Responsabilità degli Amministratori e del Collegio Sindacale della SASA S.p.A. per il bilancio d'esercizio

Gli Amministratori sono responsabili per la redazione del bilancio d'esercizio che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità alle norme italiane che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un bilancio che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli Amministratori sono responsabili per la valutazione della capacità della Società di continuare a operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del bilancio d'esercizio, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia. Gli Amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del bilancio d'esercizio a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione della Società o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tali scelte.

Il Collegio Sindacale ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria della Società.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del bilancio d'esercizio

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il bilancio d'esercizio nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che, tuttavia, non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche degli utilizzatori prese sulla base del bilancio d'esercizio.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel bilancio d'esercizio, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti e appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti o eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno della Società;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei principi contabili utilizzati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli Amministratori, inclusa la relativa informativa;
- siamo giunti a una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli Amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale



SASA S.p.A.
Relazione della società di revisione
31 dicembre 2024

esistenza di un'incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità della Società di continuare a operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa di bilancio ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che la Società cessi di operare come un'entità in funzionamento;

- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del bilancio d'esercizio nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il bilancio d'esercizio rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di *governance*, identificati a un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Relazione su altre disposizioni di legge e regolamentari

Giudizi e dichiarazione ai sensi dell'art. 14, comma 2, lettere e), e-bis) ed e-ter), del D.Lgs. 39/10

Gli Amministratori della SASA S.p.A. sono responsabili per la predisposizione della relazione sulla gestione della SASA S.p.A. al 31 dicembre 2024, incluse la sua coerenza con il relativo bilancio d'esercizio e la sua conformità alle norme di legge.

Abbiamo svolto le procedure indicate nel principio di revisione (SA Italia) 720B al fine di:

- esprimere un giudizio sulla coerenza della relazione sulla gestione con il bilancio d'esercizio;
- esprimere un giudizio sulla conformità alle norme di legge della relazione sulla gestione;
- rilasciare una dichiarazione su eventuali errori significativi nella relazione sulla gestione.

A nostro giudizio, la relazione sulla gestione è coerente con il bilancio d'esercizio della SASA S.p.A. al 31 dicembre 2024.

Inoltre, a nostro giudizio, la relazione sulla gestione è redatta in conformità alle norme di legge.

Con riferimento alla dichiarazione di cui all'art. 14, comma 2, lettera e-ter), del D.Lgs. 39/10, rilasciata sulla base delle conoscenze e della comprensione dell'impresa e del relativo contesto acquisite nel corso dell'attività di revisione, non abbiamo nulla da riportare.

Bolzano, 10 aprile 2025

KPMG S.p.A.


Massimo Rossignoli
Socio

